

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

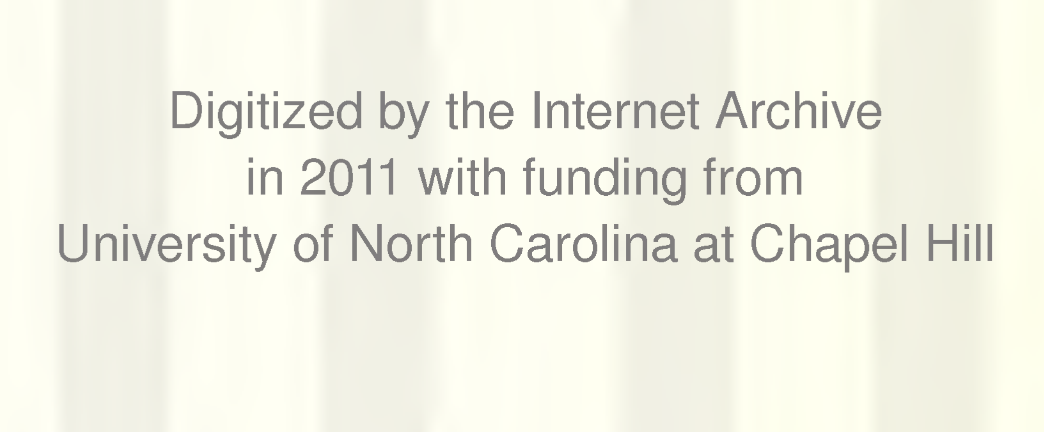
MUSIC LIBRARY

M1503
L518
B54
1929



This book is due at the MUSIC LIBRARY on the last date stamped under "Date Due." If not on hold, it may be renewed by bringing it to the library.

DATE DUE	RETURNED	DATE DUE	RETURNED



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/dieblauemazurope00leh





DIE BLAUE MAZUR

Operette in zwei Akten und einem Zwischenspiel

von

LEO STEIN UND BÉLA JENBACH

Musik von

FRANZ LEHÁR

Klavierauszug zu zwei Händen
mit beigefügtem Text
Mk. 8.– netto

Klavierauszug mit Text
Mk. 16.– netto

Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenzwecken verwendet werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht durch unseren Vertreter W. Karczag, Wien, rechtmäßig erworben wurde.

LEO STEIN. BÉLA JENBACH. FRANZ LEHÁR.

Sämtliche Verlags-, Übersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

GLOCKEN-VERLAG

Musikverlag Bühnenverlag und Vertrieb
WIEN VI, THEOBALDGASSE 16

mechanisch-musikalische Rechte (Ammre) in Berlin.

DIE BLAUE MAZUR

Operette in zwei Akten und einem Zwischenspiel

von

LEO STEIN UND BÉLA JENBACH

Musik von

FRANZ LEHÁR

Klavierauszug zu zwei Händen
mit beigefügtem Text
Mk. 8.– netto

Klavierauszug mit Text
Mk. 16.– netto

Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenzwecken verwendet werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht durch unseren Vertreter W. Karczag, Wien, rechtmäßig erworben wurde.

LEO STEIN. BÉLA JENBACH. FRANZ LEHÁR.

Sämtliche Verlags-, Übersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

GLOCKEN-VERLAG

Musikverlag, Bühnenverlag und Vertrieb
WIEN VI, THEOBALDGASSE 16

mechanisch-musikalische Rechte (Ammre) in Berlin

Personen.

Juljan Graf Olinski	v. Czeyka
Blanka von Lossin	v. Hanschman
Clemens Freiherr von Reiger	v. Freihoff
Adolar (Engelbert) von Sprintz, sein Neffe	Exzellenz von Uxa
Albin Edler von Planting	Nandine, seine Frau
Leopold Klammdatsch	Frau von Hongardt
Gretl Aigner	Alois, Diener beim Freiherrn von Reiger
Baron Treski	Ein Chauffeur.
Jan von Zastoja	

Hochzeitsgäste. Herren und Damen der Gesellschaft. Bauernburschen. Bauernmädchen. Dienerschaft.

Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung:

1. Bild: Schloß Olinski in der Nähe von Wien.
2. Bild: Villa des Freiherrn von Reiger in Wien.
3. Bild: Herrschaftliches Landschloß des Freiherrn von Reiger.

Inhalt:

Erster Akt.

1. Bild. „Das Medaillon."

2. Bild. „Die alten Knaben."

Zweiter Akt.

3. Bild. „Die blaue Mazur."

Die blaue Mazur.

Operette in zwei Akten drei Bildern.)

von **Leo Stein** und **Bela Jenbach.**

Musik von

Franz Lehár.

Das Aufführungsrecht ist vorbehalten; dieses Aufführungsmaterial darf ohne Genehmigung der Verlagshandlung weder verkauft noch an Dritte vermietet oder verliehen werden.

ERSTER AKT.

1. BILD.

„Das Medaillon."

Nr. 1. Introduktion.

Wir richten an die Herren Direktoren bezw. Regisseure die eindringliche Bitte, die zwei ersten Bilder des ersten Aktes ja nicht durch eine Pause zu trennen, sondern durch das vorgeschriebene Zwischenspiel, Lied Jujans, vor dem Vorhang bei verfinstertem Orchester und Zuschauerraum, zu verbinden. Während des Zwischenspiels ist der Umbau der Szene leicht durchzuführen. Eine Ermüdung des Publikums durch die längere Dauer der durchgespielten ersten zwei Bilder ist nicht zu befürchten. — im Gegenteil! wirkt erfahrungsgemäß das dritte Bild dann erst recht mit besonderer Frische.

Franz Lehár. Leo Stein. Bela Jenbach.



Copyright 1920 by W. Karczag, Leipzig, Wien, New-York.
All performing rights strictly reserved.



1
Polonaise.
fmarcato
2
Breit.
mf
f
cresc.
ff
Piatti & Cassa



Tromba

mf *p*

Tromba

mf

③ *f marcato*

Vorhang auf.

ff

Tromba

ff

rit.

a tempo

fff

Kranzeljungfern. **Allegretto.**

④

Laßt uns Blu - men streu'n dem

p

Kr.

neu - ver - mähl - ten Paar, ro - - sig sei der Le - bens - weg euch im - mer -

mf *p*


(Juljan im Gala-Nationalkostüm mit Blanka im einfachen weißen Kleid mit Myrthen treten auf.)
Kr.
dar! Mög schir-men euch der klei-nen Englein Chor, daß die Son-ne euch e-wig lacht. Die
Lie-be füh-re euch zum Glück empor, weil die Lie-be se-lig macht!
Jan.
Listesso Tempo.
Dem Glück ent-ge-gen Hand in Hand zieht
5
Listesso Tempo.
auf der Lie-be Pfad und blei-bet eins dem an-dern stets ein bra-ver Ka-me-rad. Nichts Schönres gibt es auf der Welt, als
zwei, die sich ver-stehn, und treu in Freud und treu in Leid ver-eint durchs Le-ben gehn. Und
Kranzeljungfern, Treski, Hanschman.
Czeyka, Freyhoff.
Und
Und
Und
CHOR.


Allegretto.
Jan.
treu in Freud und treu in Leid, ver-eint durchs Le-ben gehn.
Juljan.
Es ist das Loos des Man-nes auf
Kr. Tr. H. Cz. Fr.
treu in Freud und treu in Leid, ver-eint durchs Le-ben gehn.
CHOR.
treu in Freud und treu in Leid, ver-eint durchs Le-ben gehn.
treu in Freud und treu in Leid, ver-eint durchs Le-ben gehn.
Allegretto.
(zu Blanka, galant mit Humor)
Jul.
Er-den, in ro-si-ge Fes-seln ge-schla-gen zu wer-den. Das hol-de Joch du wirst es mir ver-
Blanka (innig)
Ich füh-le, wie ich nie noch ge-fühlt, was dem
Jul.
sü-ßen, ich le-ge mei-ne Frei-heit freu-dig dir zu Fü-ßen!
Tempo di Polonaise.
(sehr langsam anfangen)
Bla.
Da-sein seinen Inhalt gibt: Sich hin-zu-ge-ben fürs gan-ze Leben ei-nem Her-zen, das man wahrhaft liebt!
6
a tempo
etwas langsamer
Harfe gliss.
(kaum hörbar)


Jan: (gesprochen.)
Nach uralter polnischer Sitte ein dreimaliges „Niech żyje“ auf das liebe Brautbpaar!
Die Polen:
Niech żyje! Niech żyje! Niech żyje!
Gosch:
Nach uralter wienerischer Sitte
wünschen wir nur: „Seid's glücklich!“ Alle: Hoch! Hoch! Hoch!
string.
f
6
6
6
7
Polonaise.
(Juljans Rede.)
f marcato
p
sehr breit.
pp (kaum hörbar)
p
p
pp

Nr. 1ª Abgang.

⊕ Julians Rede.
⊕⊕ Alle: Hoch, hoch!



Nr. 1b

(Chor hinter der Szene.)

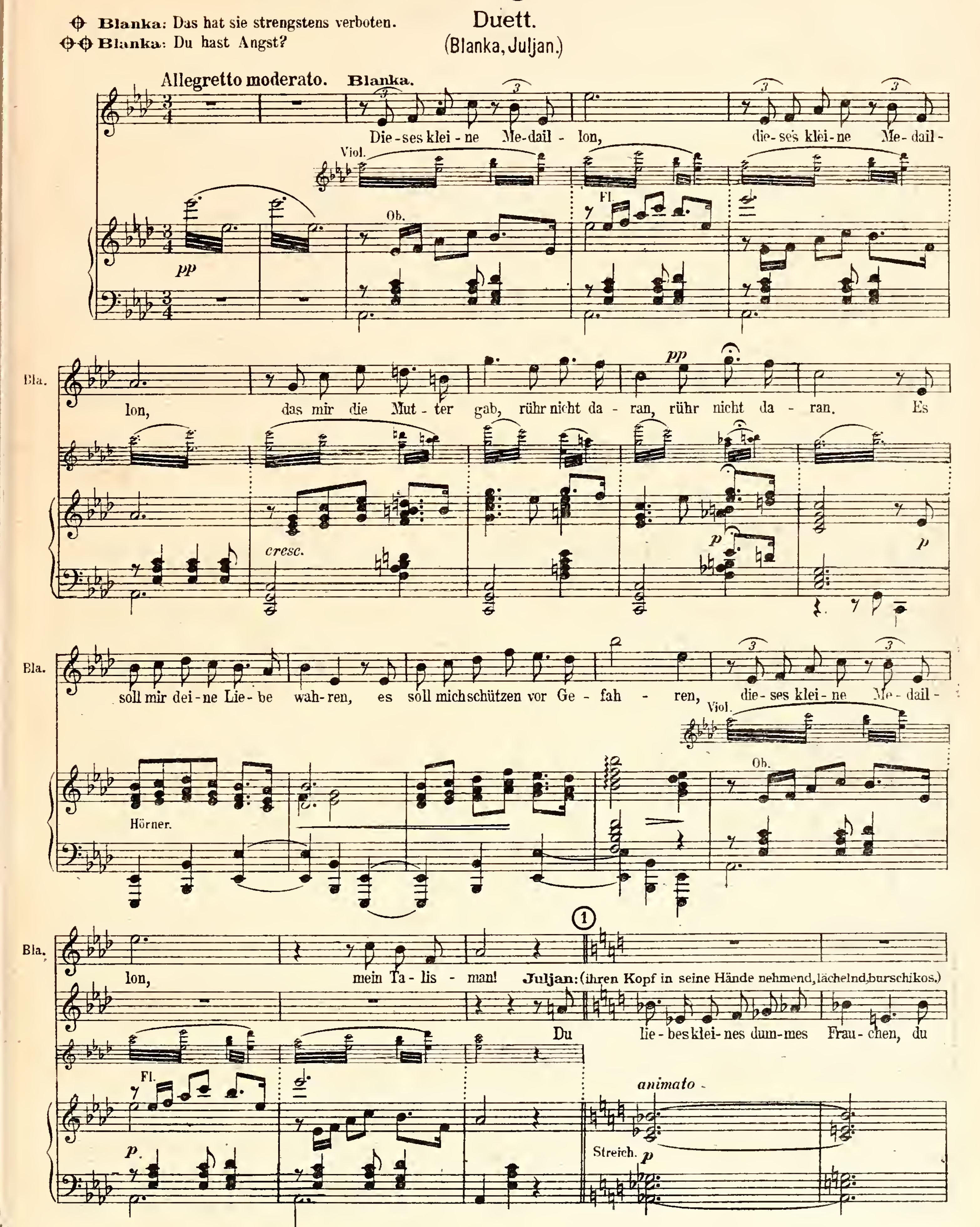
(mit Klavierbegleitung.)

⊕ **Freyhoff**: Sie ist ja eine Waise.

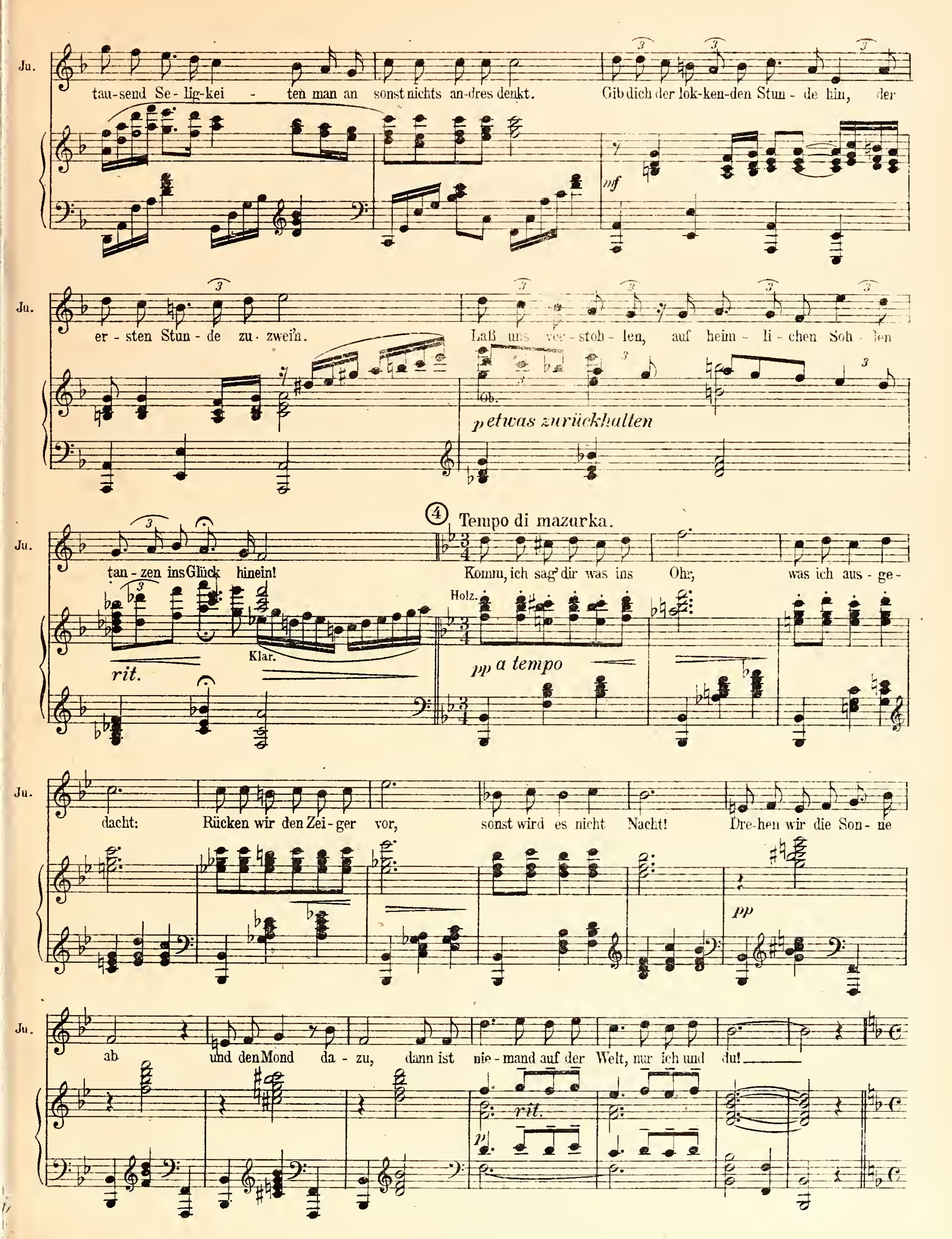
⊕⊕ **Freyhoff**: Ich mach wieder, was ich will.

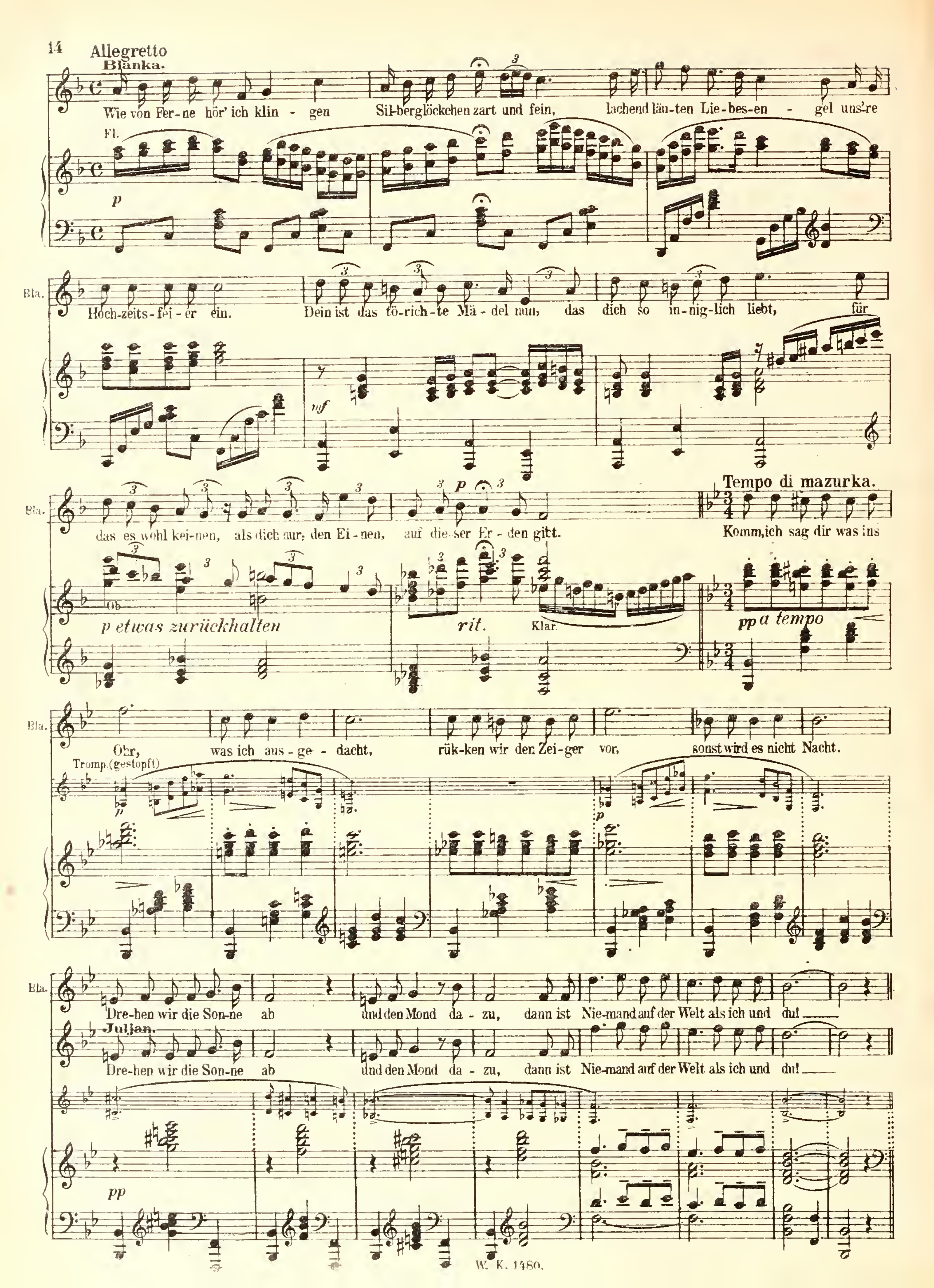


Nr. 2. Komm, ich sag' dir was ins Ohr...




Ju.
wirst es nie zu öff-nen brau-chen! denn wir zwei ver-steh'n uns schon mit und oh-ne Me-dail-lon!
mf
p
2 Allegro.
Ju.
Du mußt die Kin-de-rei'n ver-ges-sen, laß dich an mei-ne Lip-pen pres-sen.
pp
Blanka.
Ich glaub' an
Ju.
Ein neues Le-ben fängt jetzt an, ich bin dein be-ster Ta-lis-man!
meno mosso
f
p
Bla.
dich! Mein Liebster, mein Ge-mahl, führ' mich wo-hin du willst, ich folg dir ü-berall!
Harfe.
3 Allegretto.
Juljan:
Fol-ge mir ins Land der Lie-be, wo sich Herz dem Herzen schenkt, wo vor
Fl.
p


Ju.
tau-send Se-lig-kei - ten man an sonst nichts an-dres denkt. Gib dich der lok-ken-den Stun - de hin, der
mf
er - sten Stun - de zu - zwei'n. Laß uns ver - stoh - len, auf heim - li - chen Soh - len
Ob.
p etwas zurückhalten
tan - zen ins Glück hinein!
rit.
Klar.
4
Tempo di mazurka.
Komm, ich sag' dir was ins Ohr, was ich aus - ge -
Holz.
pp a tempo
dacht: Rücken wir den Zei - ger vor, sonst wird es nicht Nacht! Dre-hen wir die Son - ne
pp
ab und den Mond da - zu, dann ist nie - mand auf der Welt, nur ich und du!
rit.
p


Allegretto
Blanka.
Wie von Fer-ne hör' ich klin - gen Sil-berglöckchen zart und fein, lachend läu-ten Lie-bes-en - gel uns're
Fl.
p
Bla.
Hoch-zeits-fei-er ein. Dein ist das tö-rich-te Mä-del nun, das dich so in-nig-lich liebt, für
mf
das es wohl kei-nen, als dich nur, den Ei-nen, auf die-ser Er-den gibt.
Tempo di mazurka.
Komm, ich sag dir was ins
Ob
p etwas zurückhalten
rit.
Klar.
pp a tempo
Ohr, was ich aus-ge-dacht, rük-ken wir den Zei-ger vor, sonst wird es nicht Nacht.
Tromp.(gestopft)
p
Dre-hen wir die Son-ne ab und den Mond da-zu, dann ist Nie-mand auf der Welt als ich und du!
Juljan.
Dre-hen wir die Son-ne ab und den Mond da-zu, dann ist Nie-mand auf der Welt als ich und du!
pp

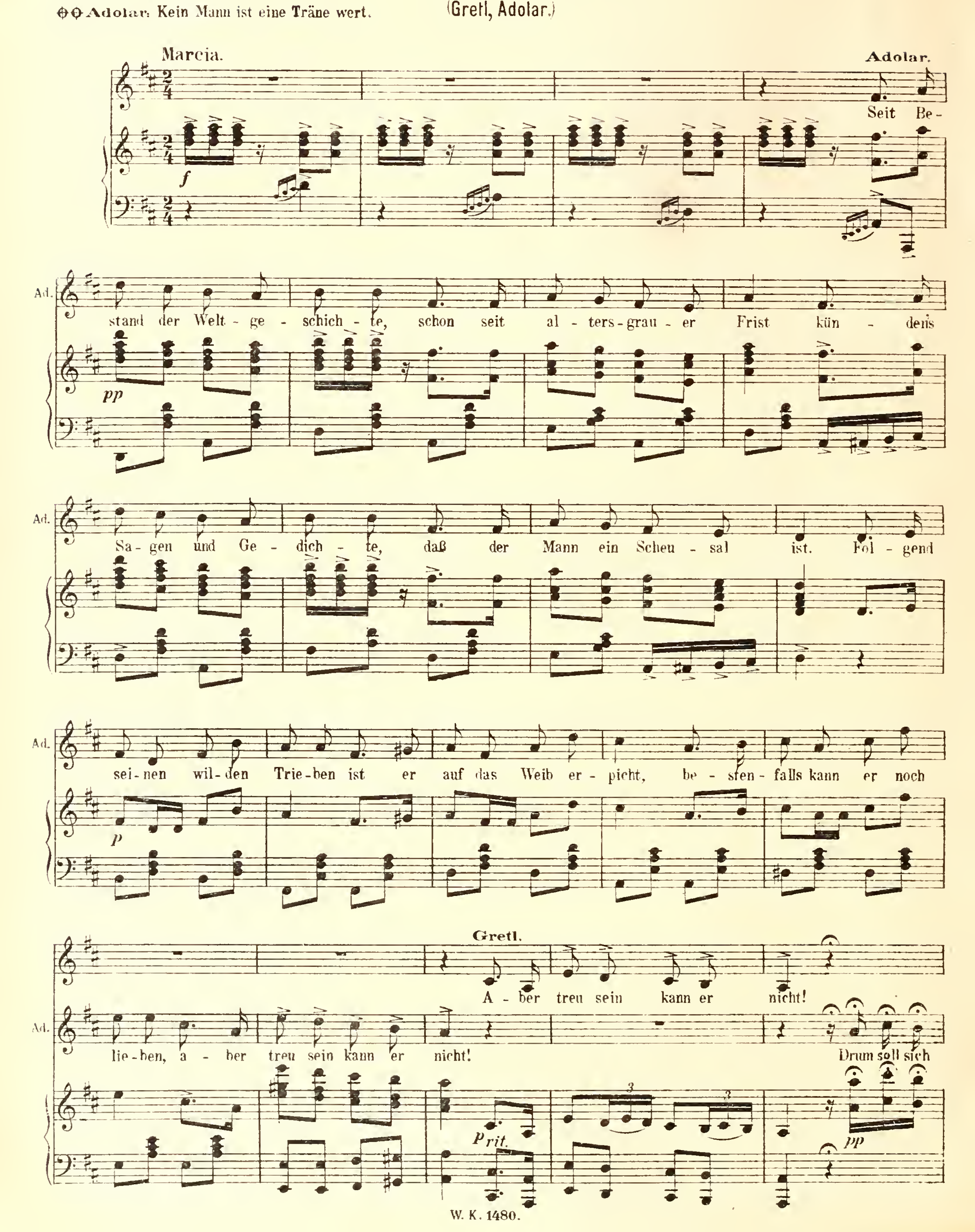

Juljan.
pp
Komm, mein Herz, und tanz mit mir in die Eh' hin-ein.
pp
Blanka.
Du mit mir und ich mit Dir so soll's im-mer sein!
p
Bla.
Und die klei-nen En-ge-lein sin-gen leis da-zu.
Ju.
Und die klei-nen En-ge-lein sin-gen leis da-zu.
mf
mf
Bla.
Nie-mand ist sonst auf der Welt, nur ich und du! Nur ich und du!
Ju.
Nie-mand ist sonst auf der Welt, nur ich und du! Nur ich und du!
p
pp
Bla.
Nie-maud ist sonst auf der Welt, nur ich und du!
Ju.
Nie-mand ist sonst auf der Welt, nur ich und du!
rit.

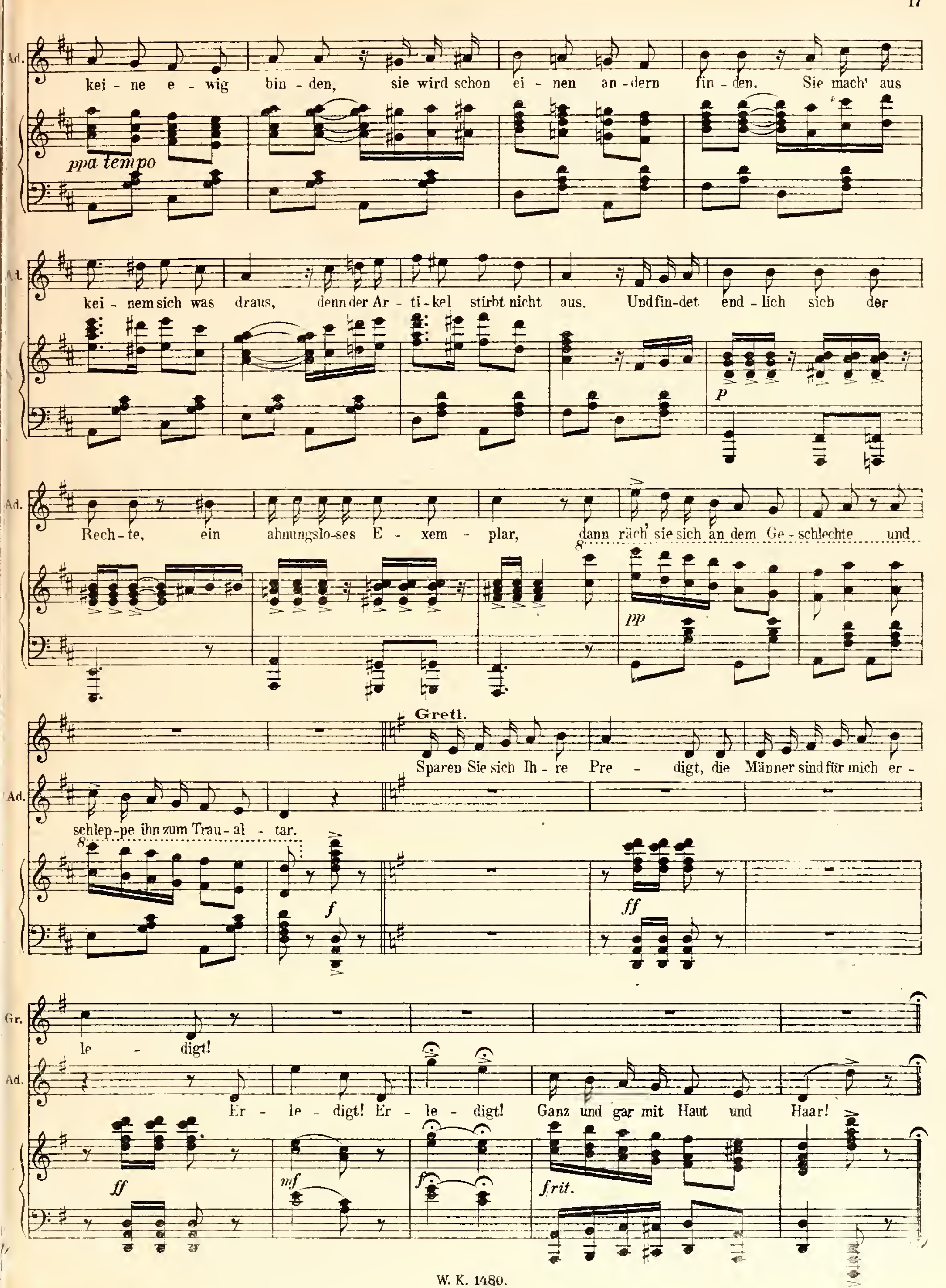
Nr. 3. Ich bin zum letztenmal verliebt.

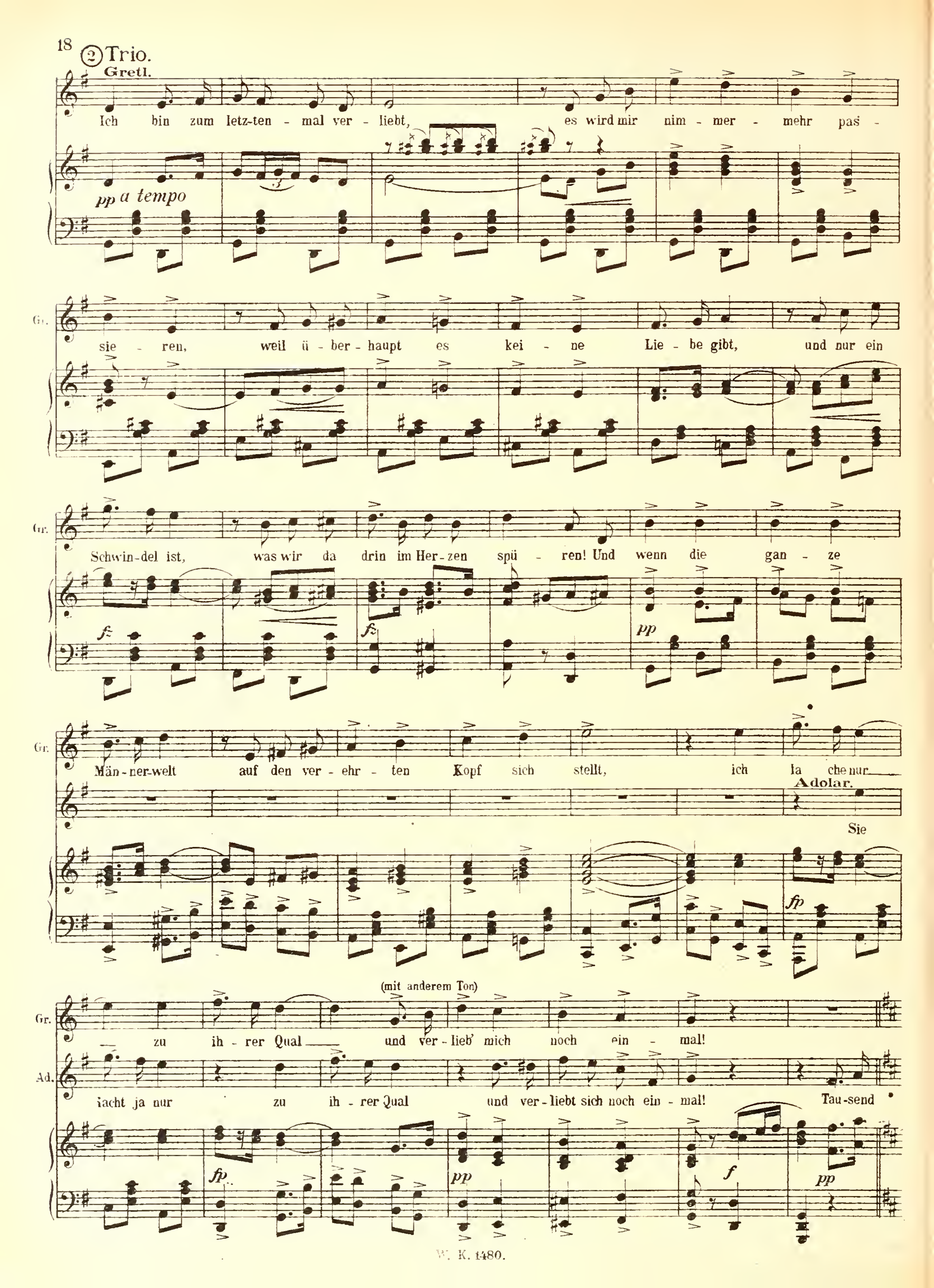
Marschduett.

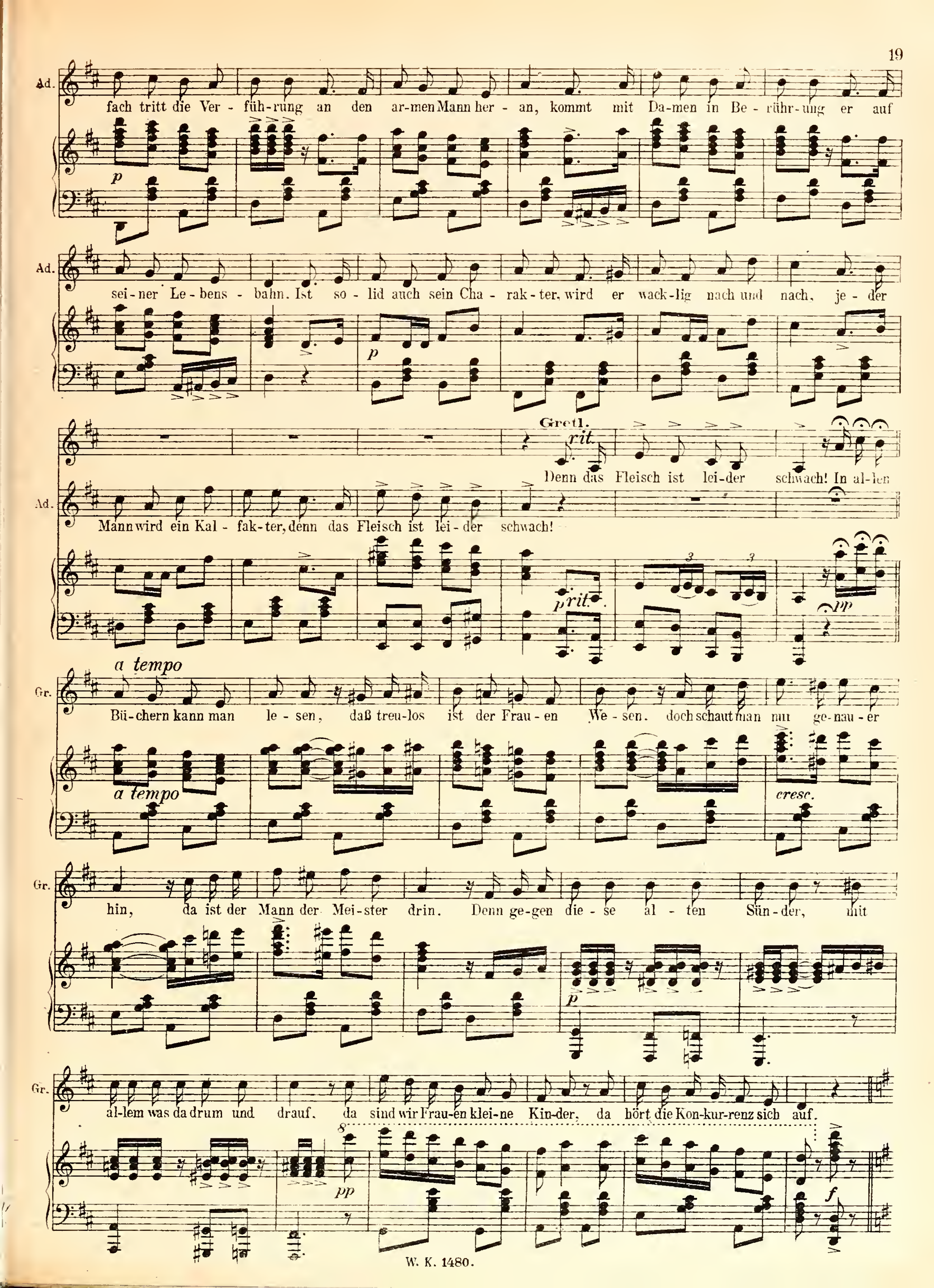
(Gretl, Adolar.)

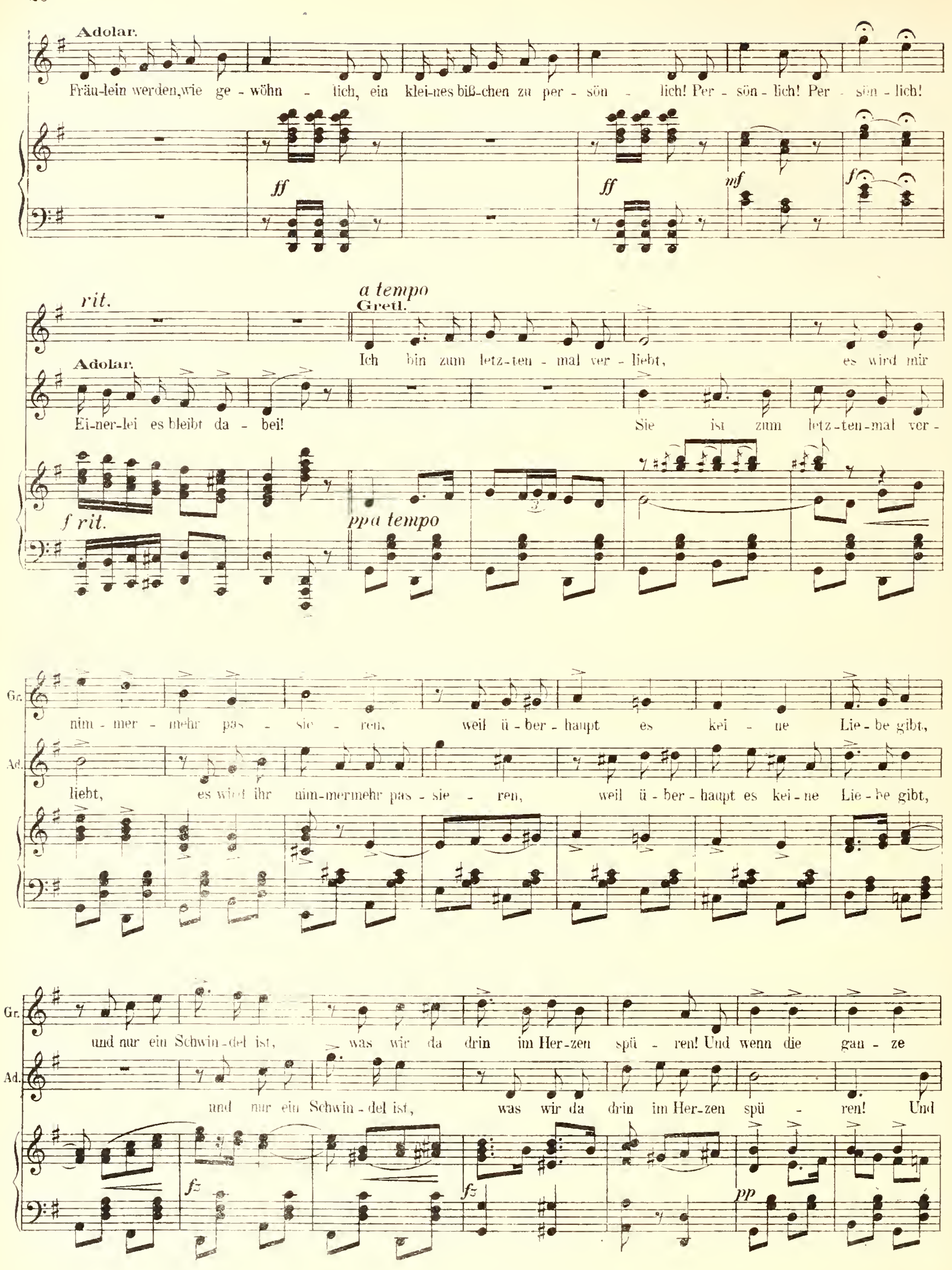
⊕ Gretl. Nicht so viel.
⊕⊕ Adolar: Kein Mann ist eine Träne wert.



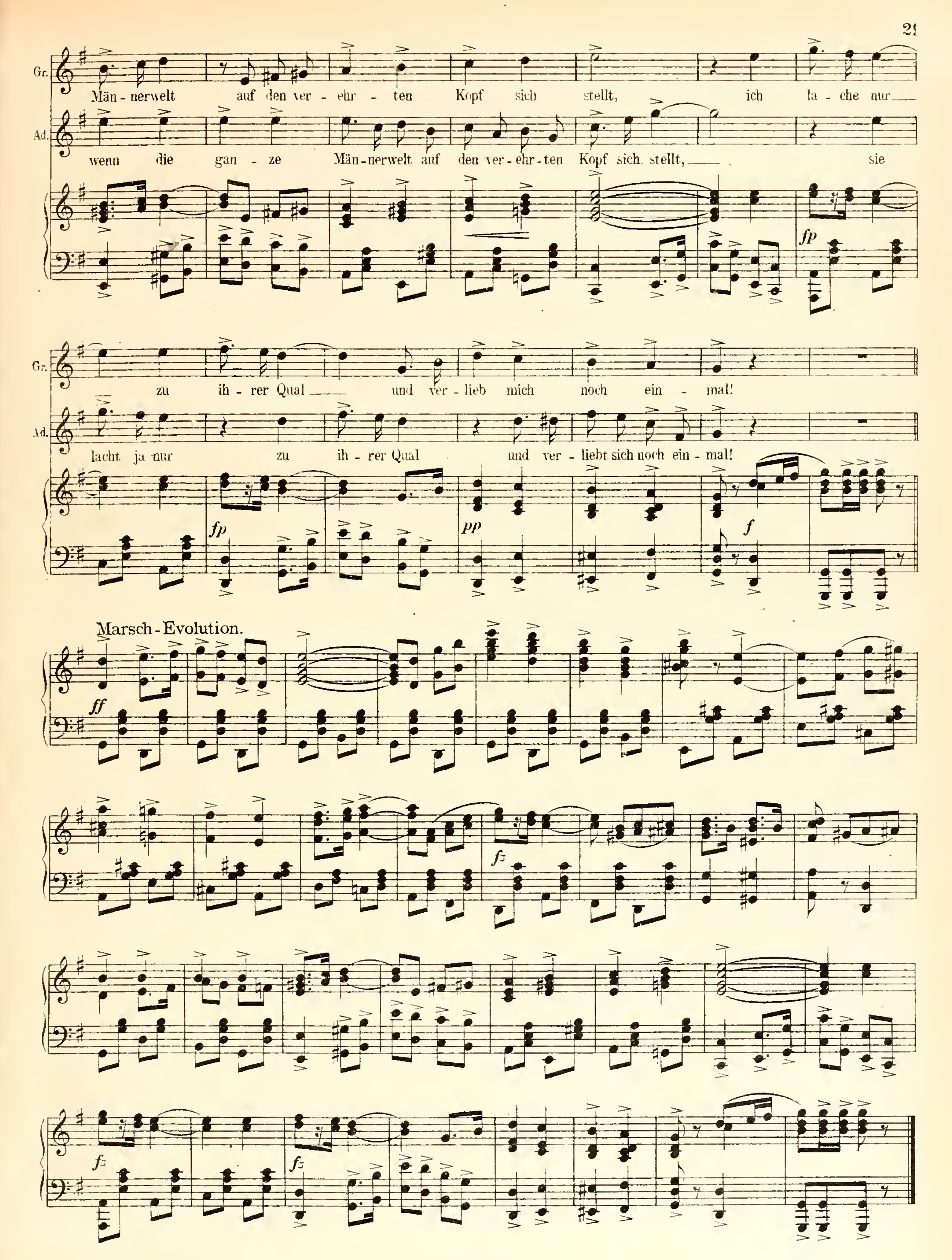

Ad.
kei - ne e - wig bin - den, sie wird schon ei - nen an - dern fin - den. Sie mach' aus
ppa tempo
kei - nem sich was draus, denn der Ar - ti - kel stirbt nicht aus. Und fin - det end - lich sich der
p
Rech - te, ein ahnungslo - ses E - xem - plar, dann räch' sie sich an dem Ge - schlechte und
pp
Gretl.
Sparen Sie sich Ih - re Pre - digt, die Männer sind für mich er -
schlep - pe ihn zum Trau - al - tar.
f
ff
Gr.
le - digt!
Er - le - digt! Er - le - digt! Ganz und gar mit Haut und Haar!
mf
rit.


18
② Trio.
Gretl.
Ich bin zum letz-ten - mal ver - liebt, es wird mir nim - mer - mehr pas -
pp a tempo
sie - ren, weil ü - ber - haupt es kei - ne Lie - be gibt, und nur ein
Schwin-del ist, was wir da drin im Her-zen spü - ren! Und wenn die gan - ze
Män-ner-welt auf den ver - ehr - ten Kopf sich stellt, ich la che nur
Adolar.
Sie
(mit anderem Ton)
zu ih - rer Qual und ver - lieb' mich noch ein - mal!
lacht ja nur zu ih - rer Qual und ver - liebt sich noch ein - mal! Tau-send
W. K. 1480.


Ad.
fach tritt die Ver - füh-rung an den ar-men Mann her - an, kommt mit Da-men in Be - rühr-ung er auf
p
Ad.
sei-ner Le-bens - bahn. Ist so - lid auch sein Cha - rak-ter, wird er wack-lig nach und nach, je - der
p
Gretl.
rit.
Denn das Fleisch ist lei-der schwach! In al-len
Ad.
Mann wird ein Kal - fak-ter, denn das Fleisch ist lei-der schwach!
rit.
pp
a tempo
Gr.
Bü-chern kann man le - sen, daß treu-los ist der Frau - en We - sen. doch schaut man nur ge-nau - er
a tempo
cresc.
Gr.
hin, da ist der Mann der Mei-ster drin. Denn ge-gen die - se al - ten Sün-der, mit
p
Gr.
al-lem was da drum und drauf, da sind wir Frau-en klei-ne Kin-der, da hört die Kon-kur-renz sich auf.
pp
f



Adolar.
Fräu-lein werden, wie ge - wöhn - lich, ein klei-nes biß-chen zu per - sön - lich! Per - sön - lich! Per - sön - lich!
ff
ff
mf
f
rit.
a tempo
Gretl.
Ich bin zum letz-ten - mal ver - liebt, es wird mir
Adolar.
Ei-ner-lei es bleibt da - bei!
Sie ist zum letz-ten-mal ver -
f rit.
pp a tempo
Gr.
nim - mer - mehr pas - sie - ren, weil ü - ber - haupt es kei - ne Lie - be gibt,
Ad.
liebt, es wird ihr nim-mer-mehr pas - sie - ren, weil ü - ber - haupt es kei - ne Lie - be gibt,
Gr.
und nur ein Schwin - del ist, was wir da drin im Her - zen spü - ren! Und wenn die gan - ze
Ad.
und nur ein Schwin - del ist, was wir da drin im Her - zen spü - ren! Und
fz
fz
pp


Gr.
Män-nerwelt auf den ver-ehr-ten Kopf sich stellt, ich la-che nur
Ad.
wenn die gan-ze Män-nerwelt auf den ver-ehr-ten Kopf sich stellt, sie
fp
Gr.
zu ih-rer Qual und ver-lieb mich noch ein-mal!
Ad.
lacht ja nur zu ih-rer Qual und ver-liebt sich noch ein-mal!
fp
pp
f
Marsch-Evolution.
ff
fz
fz
fz

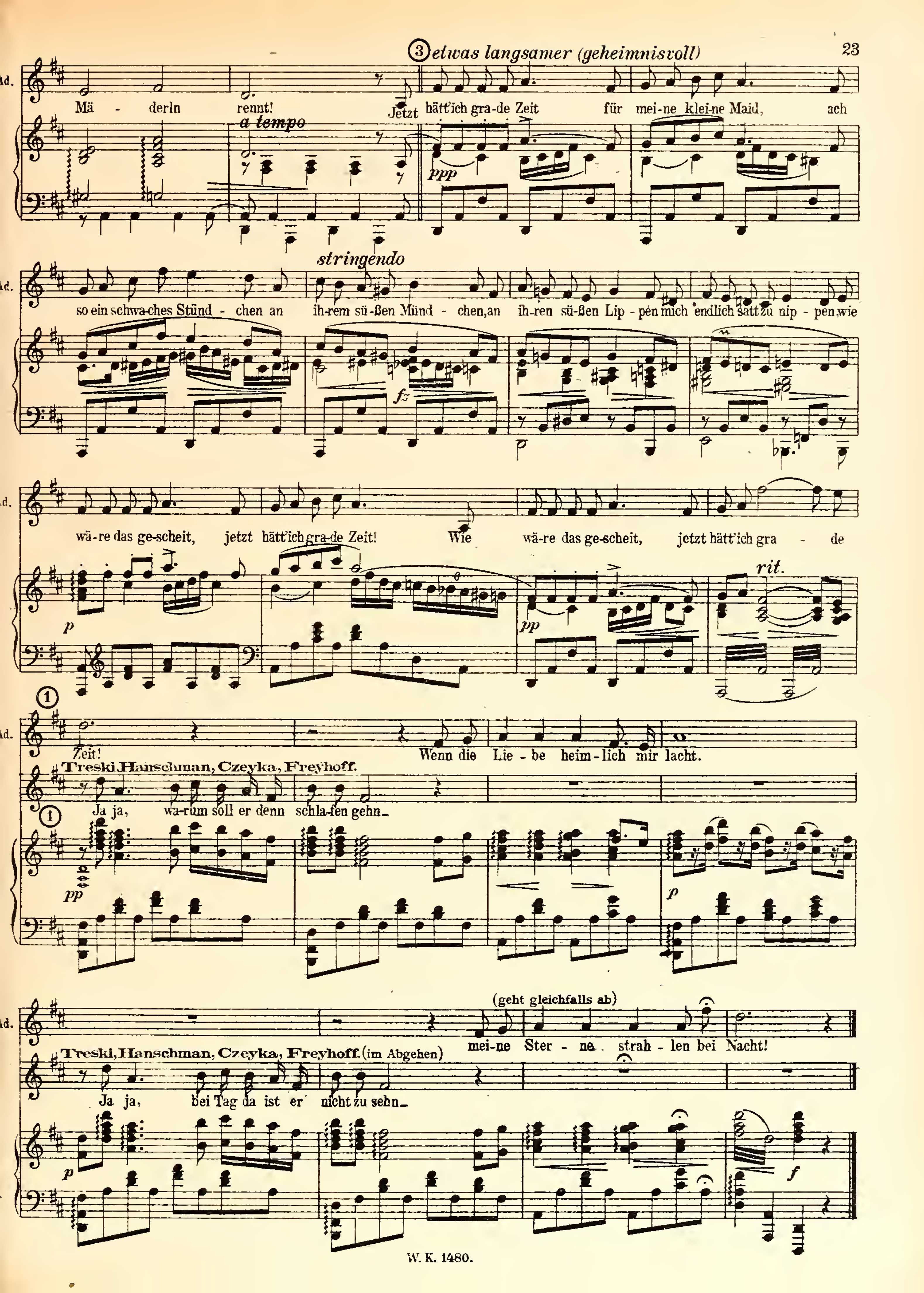
Nr. 4. Ja ja, warum soll ich denn schlafen geh'n?

Lied.

(Adolar, mit Treski, Hanschman, Czeyka, Freyhoff.)

⊕ **Adolar:** Weg mit dem Umlegkragen.
⊕⊕ **Adolar:** 10 Minuten später geht der Adolar drah'n.




③ etwas langsamer (geheimnisvoll)
Mä - derln rennt! Jetzt hätt'ich gra-de Zeit für mei-ne klei-ne Maid, ach
a tempo
ppp
stringendo
so ein schwa-ches Stünd - chen an ih-rem sü-ßen Münd - chen, an ih-ren sü-ßen Lip - pen mich endlich satt zu nip - pen, wie
fz
wä-re das ge-scheit, jetzt hätt'ich gra-de Zeit! Wie wä-re das ge-scheit, jetzt hätt'ich gra - de
p
pp
rit.
①
Zeit! Wenn die Lie - be heim-lich mir lacht.
Treski, Hanschman, Czeyka, Freyhoff.
Ja ja, wa-rum soll er denn schla-fen gehn_
pp
p
(geht gleichfalls ab)
mei-ne Ster - ne strah - len bei Nacht!
Treski, Hanschman, Czeyka, Freyhoff. (im Abgehen)
Ja ja, bei Tag da ist er nicht zu sehn_
f

Nr. 5. Ich darf nur Eine lieben.

Walzerlied.

(Juljan.)

(Blanka ab.)
Adolar Dafür muß man alle anderen hergeben.



Allegretto.

Fl. *mf* Ob. *p*

Nun kommt das gro - ße Ab - schied - neh - men, nun ist es aus, das al - te Lied, zum Eh' - mann muß ich mich be - quemen, ich wer - de rettungs - los so - lid! Lebt wohl ihr kleinen Aben - teu - er, die mir das Le - ben hold ge - schmückt, lebt wohl ihr sü - ßen Un - ge - heu - er, die mir das Herz so toll be - rückt. Und

Fl. *mf* *p* Viol. 1.

wenn sich die schönsten Si - re - nen vor Lie - be halbtot nach mir seh - nen, die lok - kend - sten Mes - sa - li - nen be - tö - rend mir er - schie - nen, selbst wenn die Ve - nus von Mi - lo auf den Knie - en fleh - te: „Sei mein!" Ich wür - de lä - chelnd sa - gen: „Mein Fräulein, es kann nicht sein!" Ich wür - de lächelnd sa - gen: Mein Fräu - lein, es kann nicht sein! Ich

p *mf langsamer* *p a tempo* *mf* *pp rit.*

Valse *(quasi Allegretto.)*

Vl. Solo. *a tempo* *p*


darf nur Ei - ne lie - ben, das ist mei - ne ei - ge - ne Frau, sie
dul - det's nicht, sie lei - det's nicht, daß ich auch nach An - de - ren schau!
p
Hab ihr die Frei - heit ver - schrie - ben, das nimmt sie schrecklich ge - nau. Mir
p animato
blüht für al - le Zei - ten die Tu - gend him - mel - blau! Ich
f langsamer
schneller
darf nur Ei - ne lie - ben und das ist mei - ne Frau!
langsamer
f
ff

Nr. 6. Finale I.

Walzer: Was sich ein Mädchen erträumt.

(Blanka, Juljan und Ensemble.)

⊕ (Grete geht ab.)
⊕⊕ **Blanka:** Genug, übergenug.





① Allegretto.
(mit steigender Bewegung)

Bl. Wenn je in dei-ner Eh' ein tie-fes Leid dir wi-der-fährt ___ und wenn du fühlst, daß dei-nes Gat-ten Herz ___ nicht mehr in Lie-be dir ___ ge-hört, dann öff-ne die-ses Me-dail-lon!

pp

Allegro.
(öffnet mit einem raschen Ruck impulsiv das Medaillon)

mf *f*

Es ist geschehn! (sie blickt hinein) Ein Zet-tel!

(Entfaltet ihn rasch, liest hastig, gesteigert.) „Mein teures Kind! Eile mit diesen Zeilen zu Clemens Freiherrn von Reiger, Hohe Warte 8 in sein Palais. Wenn er noch lebt, wird er dich schützen!"

Allegro.

pp Oboe. *p*

②

Blanka (zuversichtlich). Wird er dich schüt-zen! (entschlossen) Ja, das ist der Weg! (sich umblickend) Rasch, eh er noch

f



(sie blickt in die Kulisse)
(Winkt und ruft mit unterdrückter Stimme.)
(Sie nimmt den Shawl, den sie bei ihrem Auftritt über eine Banklehne geworfen, hüllt sich in ihn ein.)
Allegro.
Bl.
kommt! Da stehn die Wa-gen! Chauf-feur!
pp
3
(Chauffeur tritt auf)
Blanka: Sie fahren mit mir nach Wien. Chauffeur: Ja, aber das geht ja net, i bin schon b'stellt!
Blanka: (unterbrechend in verhaltener Erregung) Der Herr wird sich anders behelfen. Sie fahren sofort mit mir nach Wien.
Chauffeur: (zögernd) Ja, aber.... Blanka: (rasch, energisch) Auf meine Verantwortung! Erwarten Sie mich dort beim Teich.
Chauffeur: (mit zustimmender Gebärde, ab)
Blanka: Fort, fort von hier, nur fort!
rit.
(Juljan tritt auf.)
4
Allegretto.
Juljan (lächelnd, mit gespielter Haltung).
So, sie ist fort! Ei-ne drol-li-ge Per-son!
p


Blanka (eisig, nickend).
Sehr drol-lig, ja.
Juljan.
Du wirst doch nicht ei - fer-süch - tig sein...
mf
Blanka (stark).
Lass' mich!
(will sie umfassen)
(betreten)
Jul.
Ich schwö - re dir...
Blan - ka! Hör' mich an!
dimin.
Blanka.
Allegro. (non troppo)
Be - müh' dich nicht; denn daß du's weißt, ich ha - be dein gan - zes Ge - spräch mit
p
Bl.
dei - nem Freund ge - hört.
Juljan.
Blan - ka!
Nicht mit Ab - sicht. Un - will - kür - lich. Auf dem Bal - kon. Ich
ritard.
Bl.
konn - te nicht von der Stel - le
ich war wie an - - ge - wur - zelt...
a tempo
fz Timp.


5 Meno mosso.
(forciert)
Blanka (einfallend).
(schmerzlich)
Ich bin ein Weib mehr – weiter nichts!
Juljan.
Laß dir er-klä-ren... ich be-schwö-re dich...du bist ja...
5 Meno mosso.
mf
(schüttelt den Kopf)
(stolz und fest)
Bl.
Un-se-re E-he ist nich-tig, Jul-jan; wir kön-nen nicht zu-sam-men blei-ben...
(Juljan will reden.)
p
mf rit.
mf
Allegro.
Juljan.
Das ist ja Wahn-sinn! Be-den-ke doch! Das wär' ein öf-fent-li-cher Skan-dal!
f
rit.
Allegro (non troppo).
Blanka.
(stark)
Ei-ner-lei. Noch im-mer bes-ser als ein Le-ben vol-ler Lü-ge!
p
rit.
Tempo di mazurka.
6
Juljan (bittend): Blanka. die Leute! Nimm dich zusammen!
Trompete (con Sord.).
p
mf
pp


Juljan.
Hörst du. Man kommt. Sei doch ge-scheit, sie soll'n nichts mer - ken.
Chor der Bauern (hinter der Szene).
Sopr. Alt.
Freu-et Euch, ihr lie-ben Leut', denn un-ser Pan hält Hochzeit heut'. Drum sind al-le wir beim Fe-ste hier, hej!
Tenor.
Freu-et Euch, ihr lie-ben Leut', denn un-ser Pan hält Hochzeit heut'. Drum sind al-le wir beim Fe-ste hier, hej!
Baß.
Freu-et Euch, ihr lie-ben Leut', denn un-ser Pan hält Hochzeit heut'. Drum sind al-le wir beim Fe-ste hier, hej!
p
Blanka (sich fassend, ihre Tränen trocknend).
Hab' kei-ne Angst. Ich wer-de lu-stig sein.
Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej! Trin-ken wol-len wir drei Ta-ge lang, hej! Und drei Näch-te tan-zen!
Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej! Trin-ken wol-len wir drei Ta-ge lang, hej! Und drei Näch-te tan-zen!
Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej! Trin-ken wol-len wir drei Ta-ge lang, hej! Und drei Näch-te tan-zen!
Sehr breit.
(Kranzeljungfern singen diese Stelle mit, wenn der Chor nicht genügend groß ist.)
La-la-la! La-la-la! Tral-la-la-la-la-la la-la-la! Tral-la-la-la-la-la, Tral-la-la-la-la-la.
(zu Juljan gewendet)
Hei - matlich Land hat uns ge-sandt, Grü - ße aus wei-ter Fern brin-gen wir dem
Hei - matlich Land hat uns ge-sandt, Grü - ße aus wei-ter Fern brin-gen wir dem
Sehr breit.
f

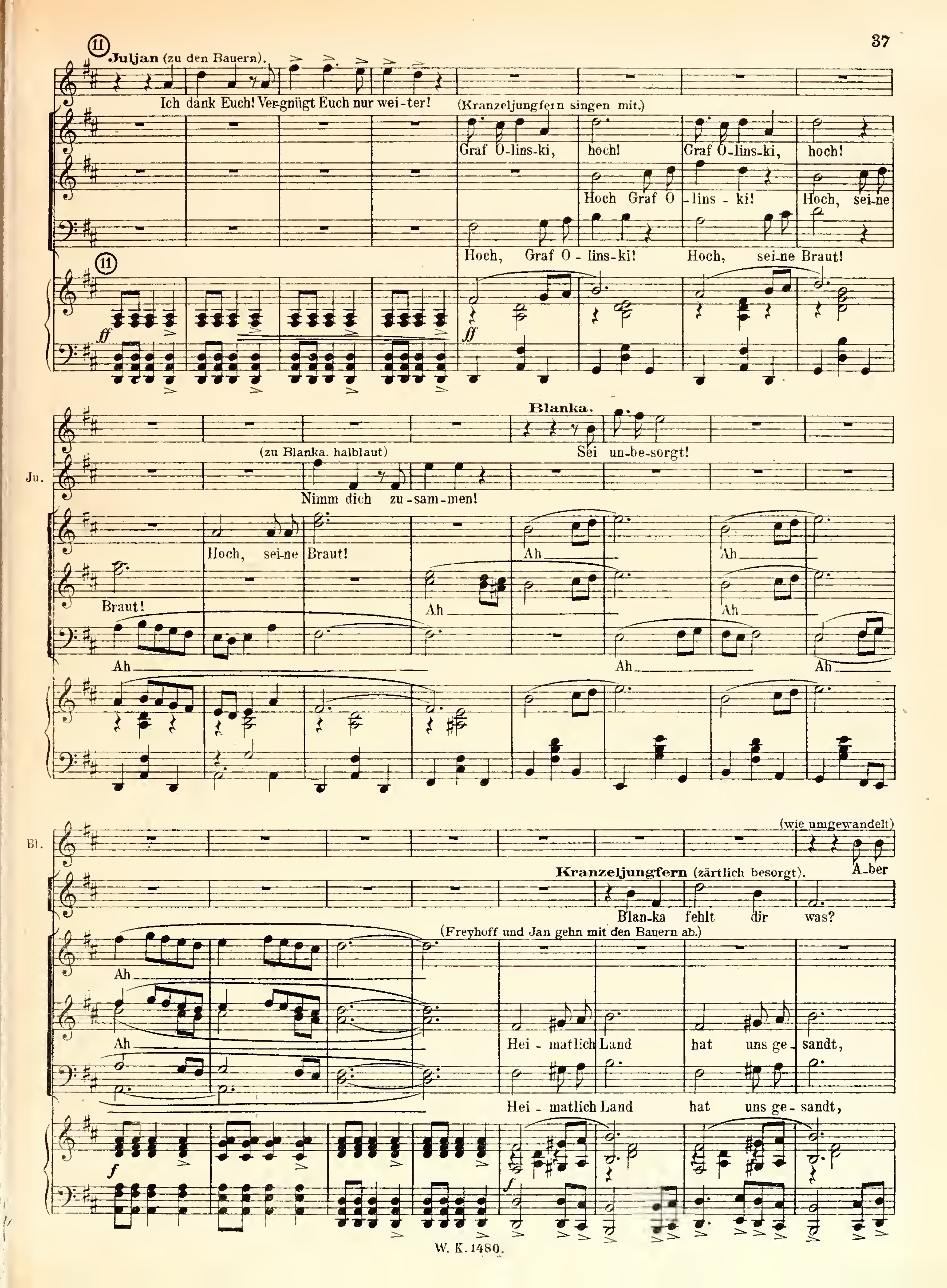

la
Tra - la - la - la - la - la la - la - la - la - la - la la - la - la la - la - la - la - la la - la - la Tra - la - la
(zu Blanka gewendet)
ein
Herrn! Po - len-braut fein, zieh bei uns ein!
Herrn! Po - len-braut fein, zieh bei uns ein!
Tromp.
ff
ff
la
All uns're Lieb und all uns're Treu sei Dein!
Freu - et Euch, ihr lie - ben Leut', denn
All uns're Lieb und all uns're Treu sei Dein!
Freu - et Euch, ihr lie - ben Leut', denn
All uns're Lieb und all uns're Treu sei Dein!
Freu - et Euch, ihr lie - ben Leut', denn
7
fff
un - ser Pan hält Hochzeit heut', drum sind al - le wir beim Fe - ste hier, hej! Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej!
un - ser Pan hält Hochzeit heut', drum sind al - le wir beim Fe - ste hier, hej! Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej!
un - ser Pan hält Hochzeit heut', drum sind al - le wir beim Fe - ste hier, hej! Hoch der Herr, hej! Hoch die Braut, hej!


Jan (tritt vor).
Tempo rubato.
Nach al - ter Sit - te erscheint die
Trin - ken wol - len wir drei Ta - ge lang, hej! und drei Näch - te tan - zen!
Tempo rubato.
Bau - ern - schaar, zu be - grü - ßen das bräut - li - che Paar!
Moderato non troppo.
Dir, Herr, dir rei - chen wir das
Salz und das Brot, es schüt - ze dich der Herr - gott vor Not!
(Überreichen Juljan eine flache Schüssel mit Brot und Salz.)
Dir lieb - li - che
f Orchester Einsatz
Blech.



(neigen sich tief, nach polnischer Sitte, mit der rechten Hand den
(setzen Blanka einen Kranz aus frischen Feldblumen aufs Haupt.)
Jan.
rit.
Braut, sei der Kranz hier ge - weiht, trag' ihn al - le - zeit so glück - lich wie heut!
cresc.
ff rit.
Boden berührend vor Juljan.)
meno mosso
Blanka (regungslos, schmerzlich, leise).
So glück-lich wie heut!
Mazurka.
(Kranzeljungfern singen im Hintergrund mit.)
(Die Mädchen umringen Juljan, er wandert von Arm zu Arm.)
Tanz mit uns Herr Bräu-ti-gam, tanz dich heut' noch aus.
Morgen bist du E - he-mann und hockst brav zu Haus!
Cello.
(Die Burschen umringen Blanka, sie wandert willenlos von Arm zu Arm.)
Tanz mit uns, du schö-ne Braut, heut' noch her und hin, morgen sitzt das Vo-gerl im Kä-fig schon drin!


10
Ah
Ah
Ah
10 Ob. Klar.
(Blanka wankt)
Juljan (eilt auf sie zu).
(halblaut)
Fass'dich doch!
Treski.
Was ist?
Hanschman.
Was ist?
Czeyka.
Was ist?
Freyhoff.
Was ist?
Kranzeljungfern.
(besorgt zu Blanka)
Was ist dir?
Was ist dir?
Blanka (sich fassend. lächelnd).
Nichts! Nichts!
(zu den Bauern)
Ich dank Euch, meine Lie-ben! Herr Jan wird Euch be-wir-ten.


11
Juljan (zu den Bauern).
Ich dank Euch! Vergnügt Euch nur wei-ter!
(Kranzeljungfern singen mit.)
Graf O-lins-ki, hoch! Graf O-lins-ki, hoch!
Hoch Graf O-lins-ki! Hoch, sei-ne
Hoch, Graf O-lins-ki! Hoch, sei-ne Braut!
11
ff
ff
Blanka.
Sei un-be-sorgt!
(zu Blanka, halblaut)
Ju.
Nimm dich zu-sam-men!
Hoch, sei-ne Braut!
Ah
Ah
Braut!
Ah
Ah
Ah
Ah
Ah
(wie umgewandelt)
Bl.
A-ber
Kranzeljungfern (zärtlich besorgt).
Blan-ka fehlt dir was?
(Freyhoff und Jan gehn mit den Bauern ab.)
Ah
Ah
Hei-matlich Land hat uns ge-sandt,
Hei-matlich Land hat uns ge-sandt,
f
f

(ausgelassen,fröhlich) (tanzt forciert.)

Bl. nein! Ich bin ja glück - lich! La la la la la la la la la!

(Kranzeljungfern singen mit)

Ah

Grü - ße aus wei-ter Fern brin-gen wir dem Herrn! Zieh bei uns

Grü - ße aus wei-ter Fern brin-gen wir dem Herrn! Po - len-braut fein,

ff

(lacht laut und ausgelassen.)

Bl. La la! Was soll mir denn fehl'n!

All uns're Lieb und all uns're Treu sei dein!

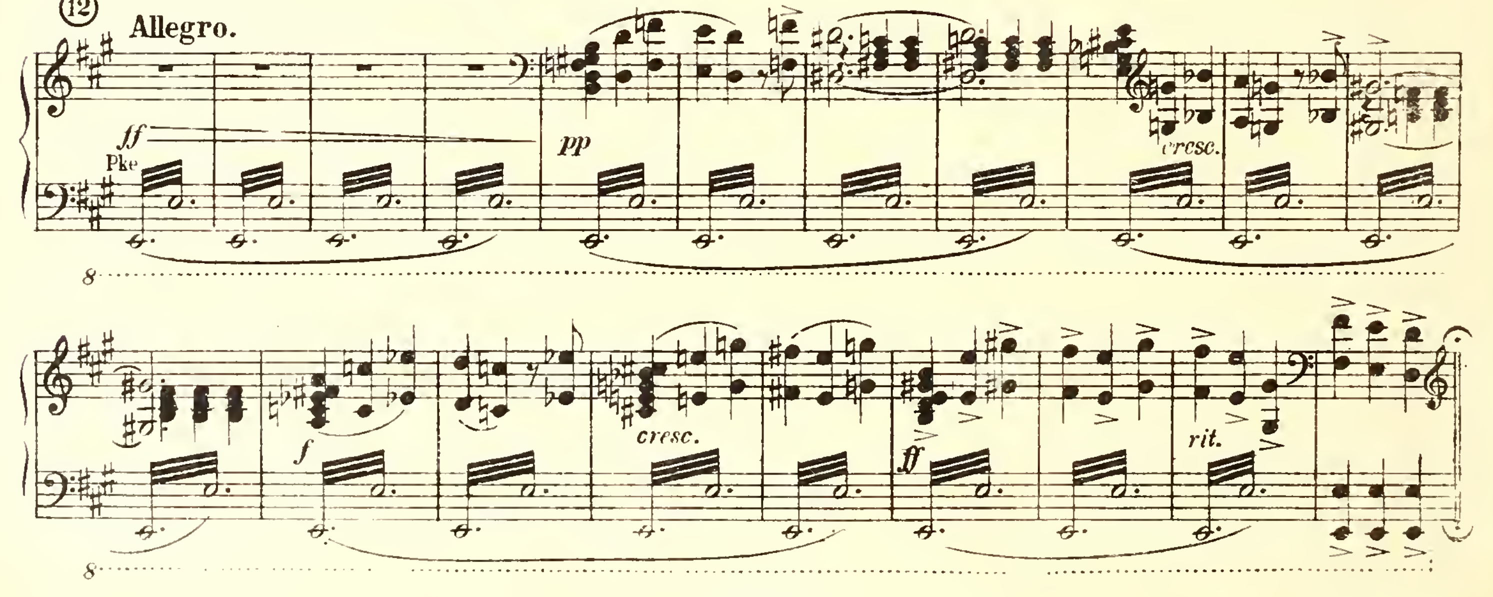
ein! Ah

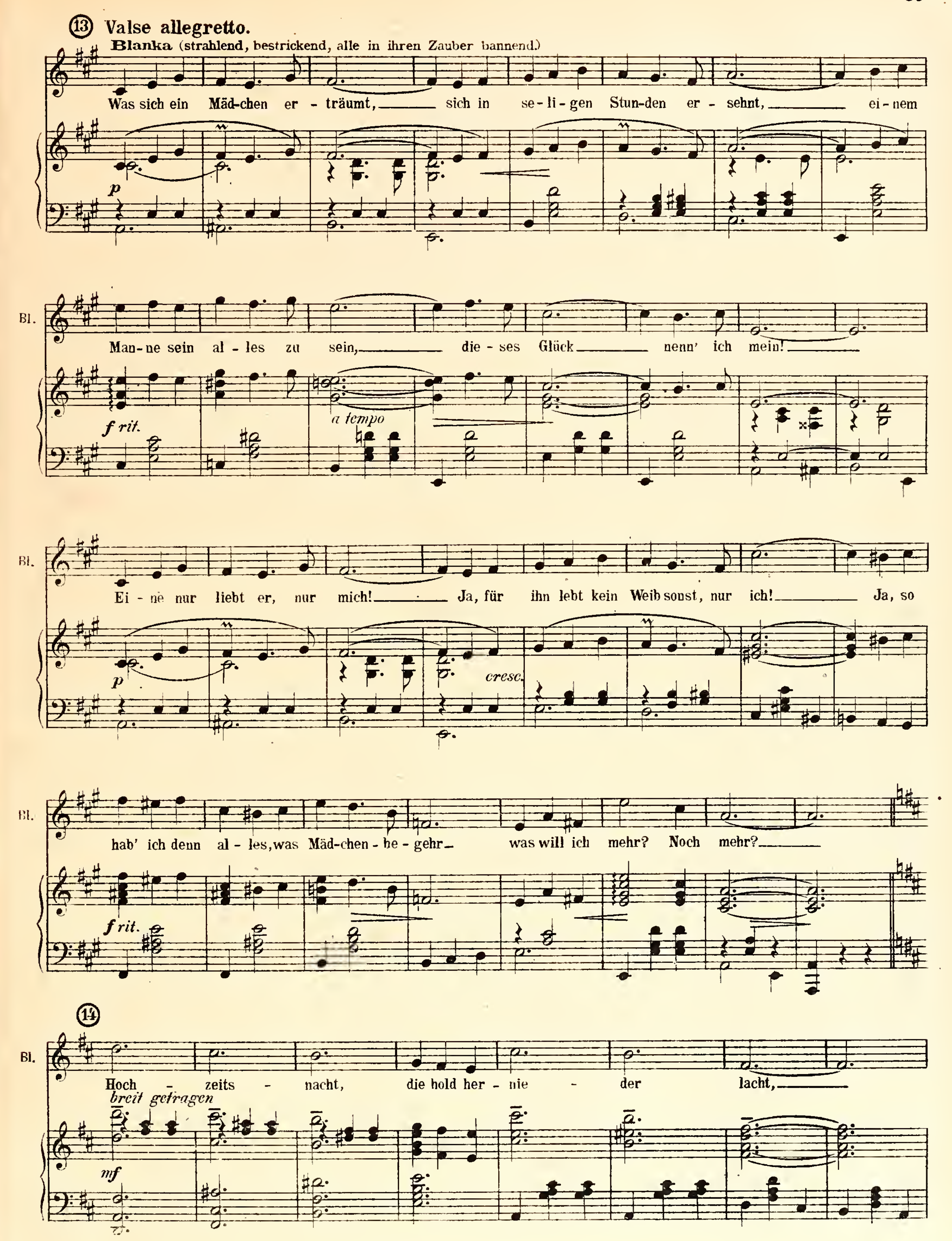
zieh bei uns ein! Ah

ff

(Die Gäste sind überrascht über den Stimmungsumschwung Blankas.)

Kranzeljungfern (Blanka umringend) Dieser Übermut! Blanka, was ist dir? **Alle Gäste** (durcheinand) Man erkennt sie kaum! Was ist denn los? (etc. etc.)





(13) Valse allegretto.
Blanka (strahlend, bestrickend, alle in ihren Zauber bannend.)
Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei - nem
p
Bl.
Man-ne sein al - les zu sein, die - ses Glück nenn' ich mein!
f rit.
a tempo
Bl.
Ei - ne nur liebt er, nur mich! Ja, für ihn lebt kein Weib sonst, nur ich! Ja, so
p
cresc.
Bl.
hab' ich denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr - was will ich mehr? Noch mehr?
f rit.
(14)
Bl.
Hoch - zeits - nacht, die hold her - nie - der lacht,
breit getragen
mf



Bl. hoch be - glückt sieh hin die Braut ge - schmückt!

cresc.

Bl. Ster - ne, blickt in die See - le mir,

f

ihr nur wißt, wie es ums Herz mir ist!

pp *rit.* *a tempo*

Allgemein sich steigender Tanz.

(15) Strenges Walzertempo.

Julian (nimmt Blanka in die Arme und tanzt mit ihr).

All' mein Glück soll von heut' an mein Weib mir sein!

Treski. Hanschman.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

Czeyka.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

Kranzeljungfern.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

Chor der Gäste.

Sopr. Alt.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

Ten.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

Baß.

Was sich ein Mäd-chen er - träumt, sich in se - li - gen Stun-den er - sehnt, ei-nem

(15) Strenges Walzertempo.

f


(Blanka reißt sich los und nimmt den erstbesten Tänzer, tanzt mit ihm weiter.)
Ju.
Blan - ka, was treibst du da?
Tr. Ha.
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Cz.
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Kr.
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Man-ne sein Al - les zu sein, die - ses Glück nennst du dein!
Blanka: (übermütig) (wechselt wieder den Tänzer). (Juljan beobachtet aufgeregt Blankas Treiben.)
Laß mich nur! Tan - zen will ich, nur tan - zen!
Tr. Ha.
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so
Cz.
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so
Kr.
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so
All sei-ne Won-ne bist du, ja, es fliegt sei-ne See-le dir zu. Ja, so


Blanka (immer erregter).
16
Hoch - zeits
Tr.
Ha.
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
Cz.
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
Kr.
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
hast du denn al - les, was Mäd-chen - be - gehr, was willst du mehr? Noch mehr?
(Der Tanz erreicht seinen Höhepunkt.)
ff
fff
Bl.
nacht, hast mich so se - lig ge - macht!
Juljan (eine neue Tänzerin nehmend, mit forciertem Feuer.)
Noch ei - nen Wal - zer so
sempre più animato
(Blanka einen Moment erspähend, da Juljan im Tanz begriffen ist, hüllt sich fest in ihren Shawl, duckt sich, um ungesehen entfliehen zu können.)
Blanka. Jetzt fort! Nur fort!
Ju.
lang es noch geht, für ei - nen Wal - zer ist's nie zu spät!
fff


17
Juljan. (Einigen die Hände drückend.)
Chor der Gäste.
Sopr. Alt.
Ten.
Baß.
Für eu - re Lie - be laßt mich dan - - ken
Ge - nung!
Ge - nung!
Wir müs-sen fort.
Ge - nung!
Wir kön - nen nicht mehr!
mf
Ju
aus gan - zer See - le!
Treski.
(sich umblickend)
Höch - ste Zeit zum Ab - fahrn! Als-dann, ser-vus, Freun - derl! Ge-schieden muß sein!
Kranzeljungfern.
Ach, wie rasch fliegt die Zeit!
Wenn man Hoch-zeit hält! Wär'n wir auch schon so weit!
ruhiger
p
Juljan (stutzend).
(nach rechts gehend, rufend)
Ja, wo ist sie denn? Blan - ka!
Tr.
Wo ist denn das Frau - erl?
Hanschman, Czeyka.
Wo ist denn die Blan - ka?
Kr.
Ja, wo ist denn die Blan - ka?
Chor der Gäste.
Sopr. Alt.
Ja, wo ist denn die Blan-ka?
Ten.
Ja, wo ist sie denn?
Baß.
Ja, wo ist sie denn?

(18) Tempo di Mazurka.

Juljan (ruft).

Blan-ka!

(will rasch über die Bühne)

Sie wird bei den Bau - ern sein!

(zum auftretenden Freyhoff)

Hast du nicht mei-ne Frau ge sehn? Ist sie nicht bei den Bau - ern?

Freyhoff (lachend, auf den Erker hinaufdeutend).

Nein! Muß doch längst schon o - ben sein.

(verständnislos)

O - ben?

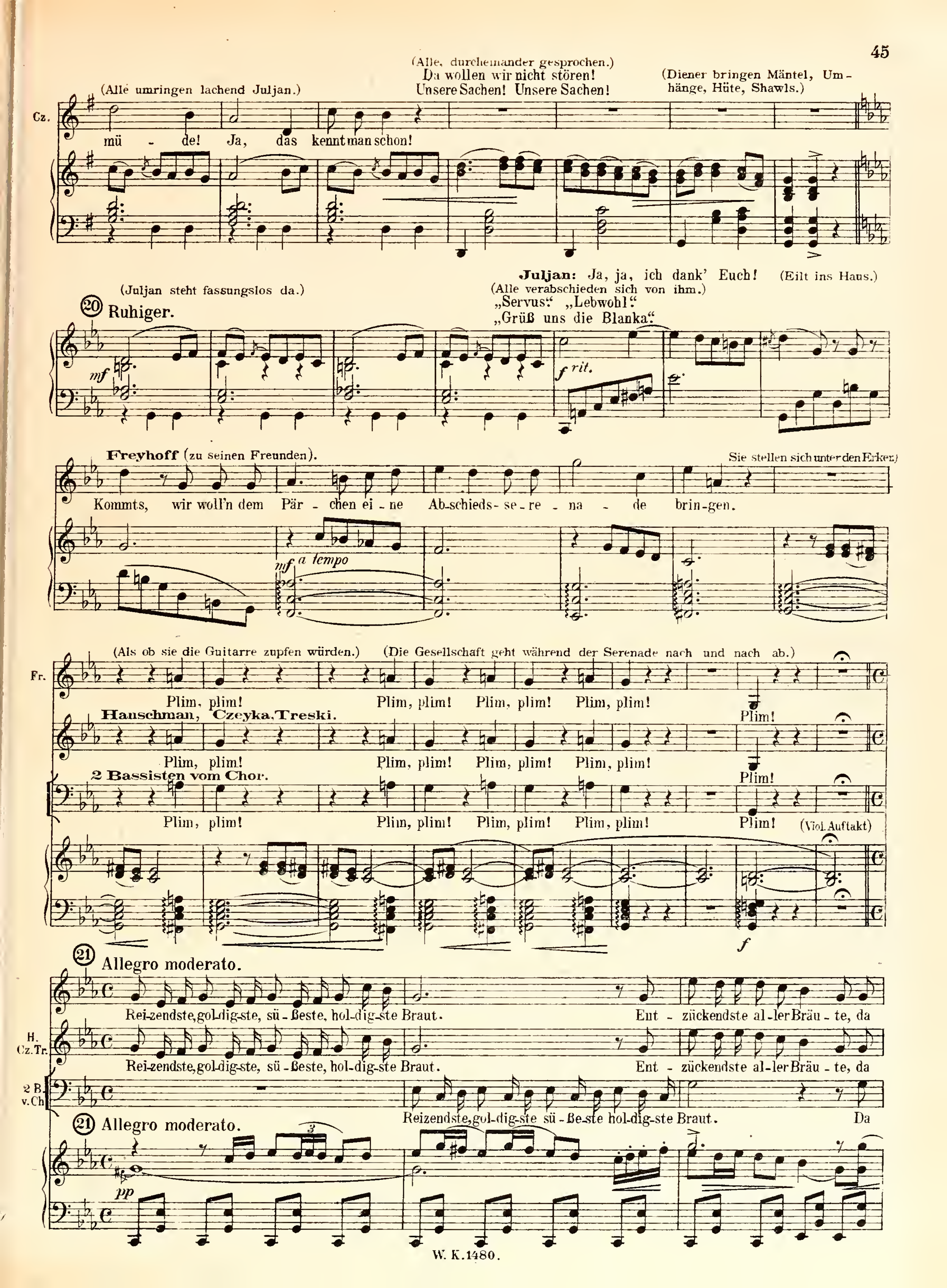
(19)

Freyhoff.

Ja! Ich hab sie grad vor-hin ge - trof - fen, sie hat mir ge-sagt, sie zieht sich zu - rück, sie ist sehr mü - de!

Czeyka.

Ha - ha! Zu - rück-ge - zo - gen! Sehr


(Alle umringen lachend Juljan.)
(Alle, durcheinander gesprochen.)
Da wollen wir nicht stören!
Unsere Sachen! Unsere Sachen!
(Diener bringen Mäntel, Umhänge, Hüte, Shawls.)
Cz.
mü - de! Ja, das kennt man schon!
(Juljan steht fassungslos da.)
20 Ruhiger.
Juljan: Ja, ja, ich dank' Euch! (Eilt ins Haus.)
(Alle verabschieden sich von ihm.)
„Servus!" „Lebwohl!"
„Grüß uns die Blanka!"
mf
f rit.
Freyhoff (zu seinen Freunden).
Kommts, wir woll'n dem Pär - chen ei - ne Ab-schieds- se - re - na - de brin-gen.
Sie stellen sich unter den Erker.)
mf a tempo
(Als ob sie die Guitarre zupfen würden.)
(Die Gesellschaft geht während der Serenade nach und nach ab.)
Fr.
Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim!
Hanschman, Czeyka, Treski.
Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim!
2 Bassisten vom Chor.
Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim, plim! Plim!
(Viol. Auftakt)
f
21 Allegro moderato.
Rei-zendste, gol-dig-ste, sü-ßeste, hol-dig-ste Braut. Ent - zückendste al-ler Bräu - te, da
H. Cz. Tr.
Rei-zendste, gol-dig-ste, sü-ßeste, hol-dig-ste Braut. Ent - zückendste al-ler Bräu - te, da
2 B. v. Ch.
Reizendste, gol-dig-ste sü - ße-ste hol-dig-ste Braut. Da
21 Allegro moderato.
pp



(Juljan kommt verstört aus dem Haus)
(geht ab
kommt
Fr.
stehn wir le-di-gen Leu-te, be-nei-den Euch um das „Heu-te;“ das
H. Cz. Tr.
stehn wir le-di-gen Leu-te, be-nei-den Euch um das „Heu-te;“ das
2 B. v. Ch.
stehn wir le-di-gen Leu-te, be-nei-den Euch um das
wieder
geht nach der anderen Seite ab.
„Heu-te;“ das „Heu-te.“ Wir schleichen al-lei-ne nach Hau-se in
„Heu-te;“ das „Heu-te.“ Wir schleichen al-lei-ne nach Hau-se in
„Heu-te;“ das „Heu-te.“ Wir
p
Kommt wieder.
Eilt nochmals ins Haus.)
un-se-re ein-sa-me Klau-se und den-ken mit heim-li-cher Glut: ach, hät-ten wir's auch so
un-se-re ein-sa-me Klau-se und den-ken mit heim-li-cher Glut: ach, hät-ten wir's auch so
schleichen al-lei-ne nach Hau-se! Und den-ken mit heim-li-cher Glut: ach,


(übertrieben)
Fr.
gut! Ach! Ach! Ach! Ach, hät-ten wir's auch so gut!
H. Cz. Tr.
gut! Ach! Ach! Ach! Ach, hät-ten wir's auch so gut!
2 B. v. Ch.
hät-ten wir's auch so gut! Ach! Ach! Ach! Ach, hät-ten wir's auch so gut!
Im Braut-gemach schimmert der Am - pelschein, durch's Zim-mer schreitet ein En - ge-lein! Es
Im Braut-gemach schimmert der Am - pelschein, durch's Zim-mer schreitet ein En - ge-lein! Es
Im Braut-gemach schimmert der Am - pelschein, es flü - stert, flüstert, es
flü-stert lä-chelnd der Wicht: O stört mir die bei - den nicht! Die zwei, die wol-len al-lein sein, die
flü-stert lä-chelnd der Wicht: O stört mir die bei - den nicht! Die zwei, die wol-len al-lein sein, die
flü-stert lä-chelnd der Wicht: O stört mir die bei - den nicht! Die zwei, die wol-len al-lein sein, die
Fl.


Fr.
H. Cz. Tr.
2 B. v. Ch.
zwei, die wol-len zu zwei'n sein und soll noch ein drit - ter hin-ein, dann darf's nur die Lie - be sein. Tra-la-
la, tra-la-la, tra-la - la!
Tra-la-la, tra-la-la, tra-la - la!
(Die Sänger gehen, sich formierend im Gänsemarsch ab).
22
Reizend-ste, gol-dig-ste, sü-ße-ste, hol-dig-ste
Braut!
Ent - zük-kend-ste al - ler Bräu - te, da steh'n wir le - di-gen Leu - te, be -


(Die Serenadesänger bis auf Freyhoff, dem ein Diener Mantel und Hut bringt schon hinter der Szene.)
Fr.
nei-den euch um das „Heu - te"! Das „Heu - te!" Das „Heu - - - - -
H. Cz.Fr.
nei-den euch um das „Heu - te"! Das „Heu - te!" Das „Heu - - - - -
2 B. v. Ch.
nei-den euch um das „Heu - te"!
Juljan: Sie ist fort! (bleibt im Hintergrund, starrt vor sich hin)
- - - - - te!"
H. Cz.Tr.
- - - - te!"
pp
p
Ent - zük-kend-ste al - ler Bräu - te, la la la la la la la la!
2 Bassisten vom Chor
Ent zük-kend-ste al - ler Bräu - te, la la la la la la la la!
p
Hauschmann. (Freyhoff bemerkt Juljan)
Ent-zückend-ste al-ler Bräu-te, la la la la la la la la!
Czeyka, Treski.
Ent-zückend ste al-ler Bräu-te, la la la la la la la la!
Freyhoff: (zu Juljan) Ja richtig, Deine Frau hat mir dieses Medaillon gegeben, sie läßt dir sagen, es ist gebrochen. Juljan: (nimmt es) (starr für sich) Sie ist fort! Freyhoff: (will ihm die Hand reichen, Juljan bemerkt es nicht). (Im Abgehen:) Mir scheint, das Glück hat dich ganz verrückt gemacht.
sehr langsam
pp


Juljan: (für sich)
Ja. das Glück!
Freyhoff: Also
Servus! Juljan (wie abwesend)
23 Valse (quasi Allegretto.)
Man darf nur Ei - ne lie - ben, die ei - ge - ne, ei - ge - ne Frau, nun weiß ich
a tempo
Ju.
es, nun fühl ich es, ich spürs an mir sel - ber ge - nau!
(Stummes Spiel: Betrachtet
bewegt das Medaillon daß er vor sich hinhält, dann aufjubelnd, entschlossen)
mf
Hörner gest.
Ich will nur
cresc.
f
Vorhang langsam ab. (1. Zeichen.)
(leise, zart, verliebt)
Ei - ne lie - ben und das ist mei - ne Frau! Ich will nur Ei - ne lie -
pp
(Das Medaillon entfällt seinen Händen und fällt klirrend zu Boden.)
(Vorhang 2. Zeichen.)
Moderato.
(Der Zuschauerraum muß ganz dunkel bleiben.)
ben und das ist mei - ne Frau!
24 Zwischenspiel.
(Auf der Bühne sofort Umbau für das 2. Bild.)
ff


ff
mf
Harfe.
ff
Flöten besonders hervorheben.
rit.
a tempo
f
p
ppp
etwas belebter
Cello.
mf
rit.
animato
Flöte Solo.
p
Allegro.
f rit.



(26) Allegretto moderato. (tempo rubato)
Fl.
p
Harfe.
f
ff
7
ff
rit.
p
(27) Allegretto.
2 Flöte.
tr
p
p a tempo
f
pp
ppp
(28) Allegretto.
p Tromp.
f
pp


53
(Nach Möglichkeit soll auch das Orchester von dieser Stelle an die Lichter verlöschen.)
breit
ff
ppp
29 Allegretto moderato. (Dem Charakter der Musik gemäß wirkt das Lied in polnischer Sprache am echtesten. Sollten besondere Gründe vorhanden sein das Lied deutsch zu singen so ist anbei die deutsche Fassung.)
Aussprache des Textes: Juljans Stimme (hinter dem Vorhang)
Oj, Tak tén-skno mi sa tó-bon duschko ma, Sa-mót-nje wsért-zù mi. Duschko ma Pjeseltschót-ko ma. Sa-
Oj, tak tę-skno mi za to-bą dusz-ko ma, Sa-mot-nie w sercu mi. Dusz-ko ma, Piesz-czot-ko ma. Sa-
Du, du mei-ner See-le hol-der Ab-gott du hör mei-ner Stim-me Klang! Schmerzensbang dein Lieb-ster klagt weil
p Harfe
Juljan tritt langsam vor den Vorhang (von der Seite.)
mótnjewsertzù mi! Schu-kamcjen. I wo-lam cjen. Letsch ty nje slýschysch mnje, Duschko ma, Schonko ma!
mot-nie w sercu mi! Szu-kam cię. I wo-łam cię Lecz ty nie słyszysz mnie, Duszko ma, Żon-ko ma!
all sein Glück ver-sank! Tag und Nacht mein Au-ge wacht, ver-zehrt die Sehnsucht mich und mein Herz weint um dich!
f
(Juljans Kopf wird von einen Lichtstrahl beleuchtet.)
Oj byt bo-gá-ty wasch pan, A-le dsis jak széb-rak wlétschy sien. Jak szeb-rak wlétschy sien.
Oj! Był bo-ga-ty wasz pan, A-le dziś jak żeb-rak wlecze się. Jak żeb-rak wlecze się!
O, wärst du wieder doch mein, könnten wir ver-ges-sen al-les Leid auf's neu-e se-lig sein.
mf
pp
rit.
30 Allegretto.
Oj, Tak tén-skno mi sa tó-bon duschko ma. Sa-mót-nje wsért-zù mi. Duschko ma Pjeschtschótko ma. Sa-
Oj. tak tę-skno mi za to-bą dusz-ko ma, Sa-mot-nie w sercu mi. Dusz-ko ma, Piesz-czot-ko ma. Sa-
Du, du mei-ner See-le hol-der Ab-gott du wa-rum bist du so fern? Strah-le mir nur ein-mal noch, du
2. Flöte. tr
p a tempo
W. K. 1480.


mótnjewsértzu mi! Schukam cjen, I wo-łam cjen. Letsch ty nje slyschysch mnje, Duschko ma, Schónko ma!
(Juljan tritt hinter den Vorhang.)
motniew sercu mi! Szukam cie. I wo-łam cie. Lecz ty nie sły-szysz mnie, Duszko ma, Żon-ko ma!
mei-nes Le-bens Stern oh-ne dich ist leer die Welt o komme doch zu-rück, komm zu-rück du mein Glück!
attacca
Allegretto.
Nr. 6a Entr'akt.
Vorhang auf.
rit.

2. BILD.

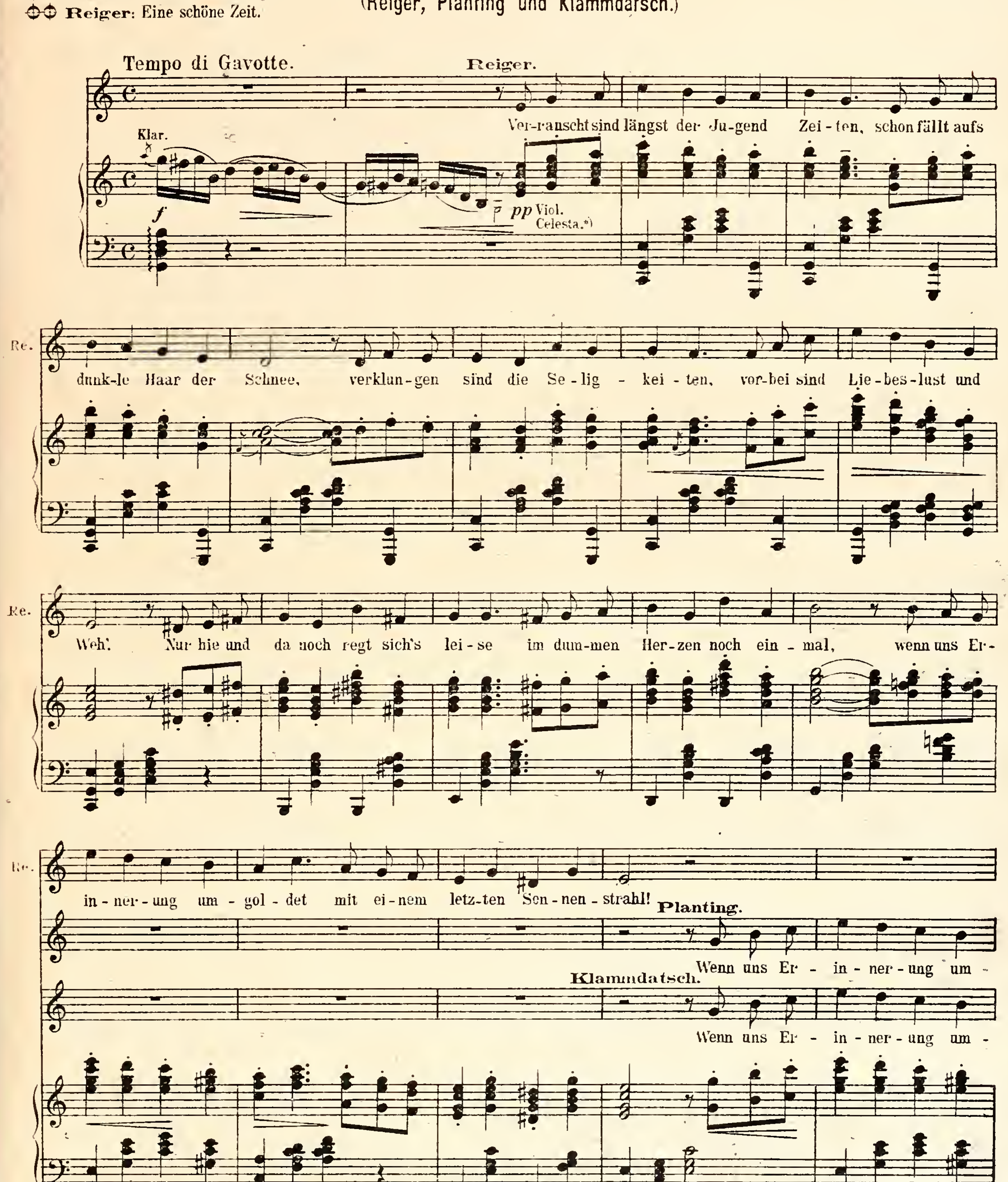
„Die alten Knaben"

Nr. 7. „Verrauscht sind längst der Jugend Zeiten"

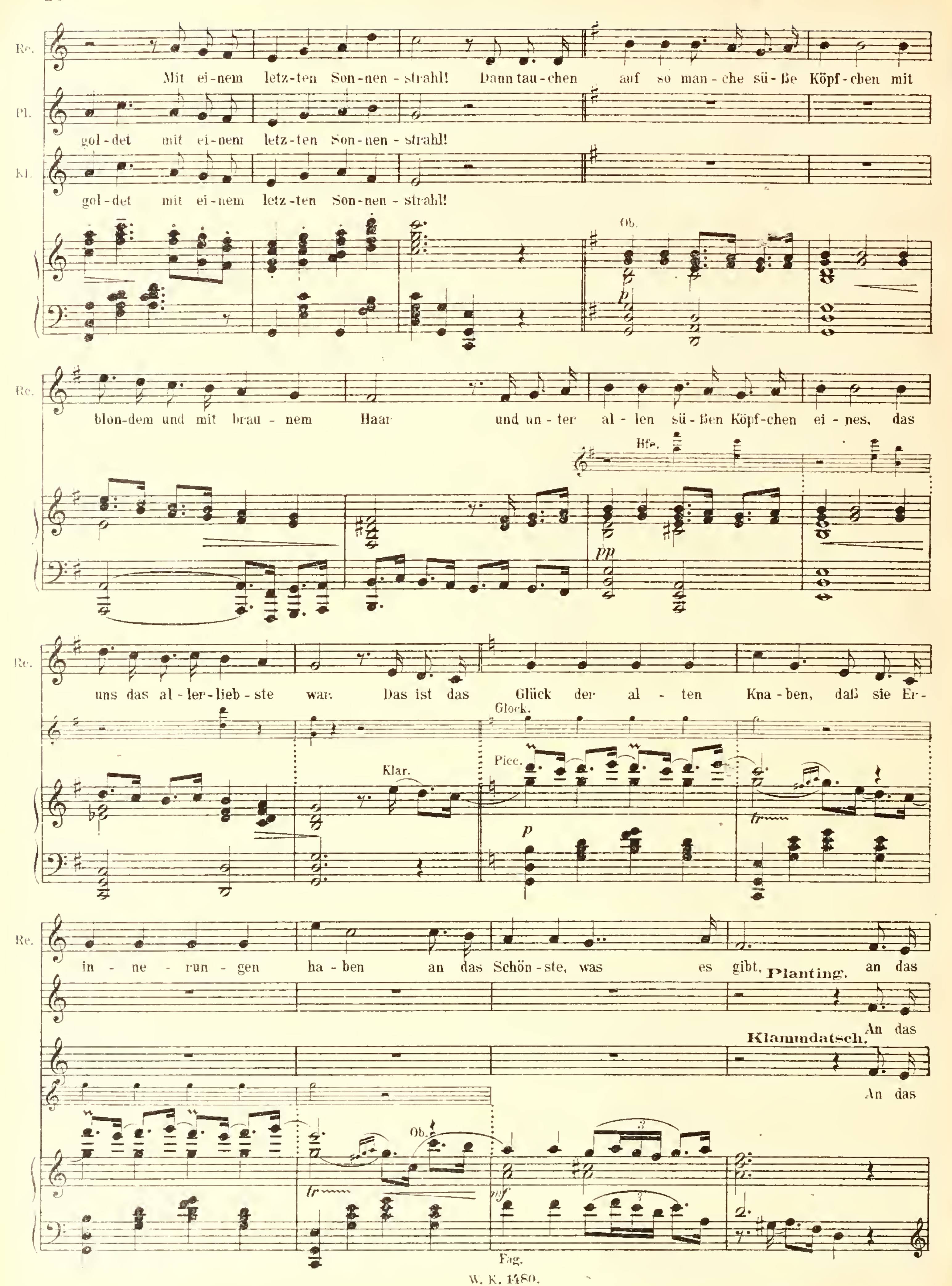
Gavotte-Terzett.

(Reiger, Planting und Klammdatsch.)

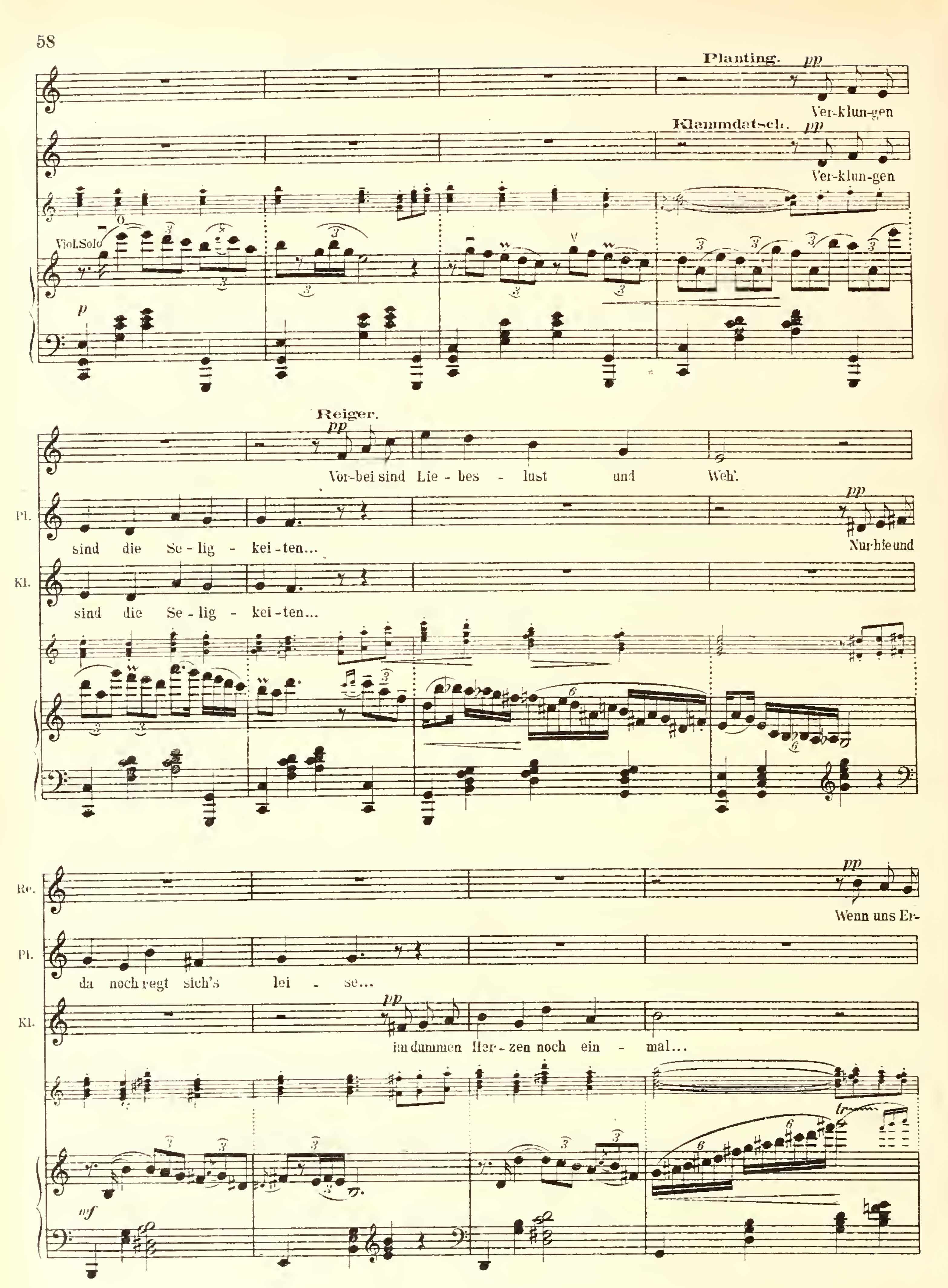
⊕ **Reiger:** Ich habe nur eine geliebt.
⊕⊕ **Reiger:** Eine schöne Zeit.

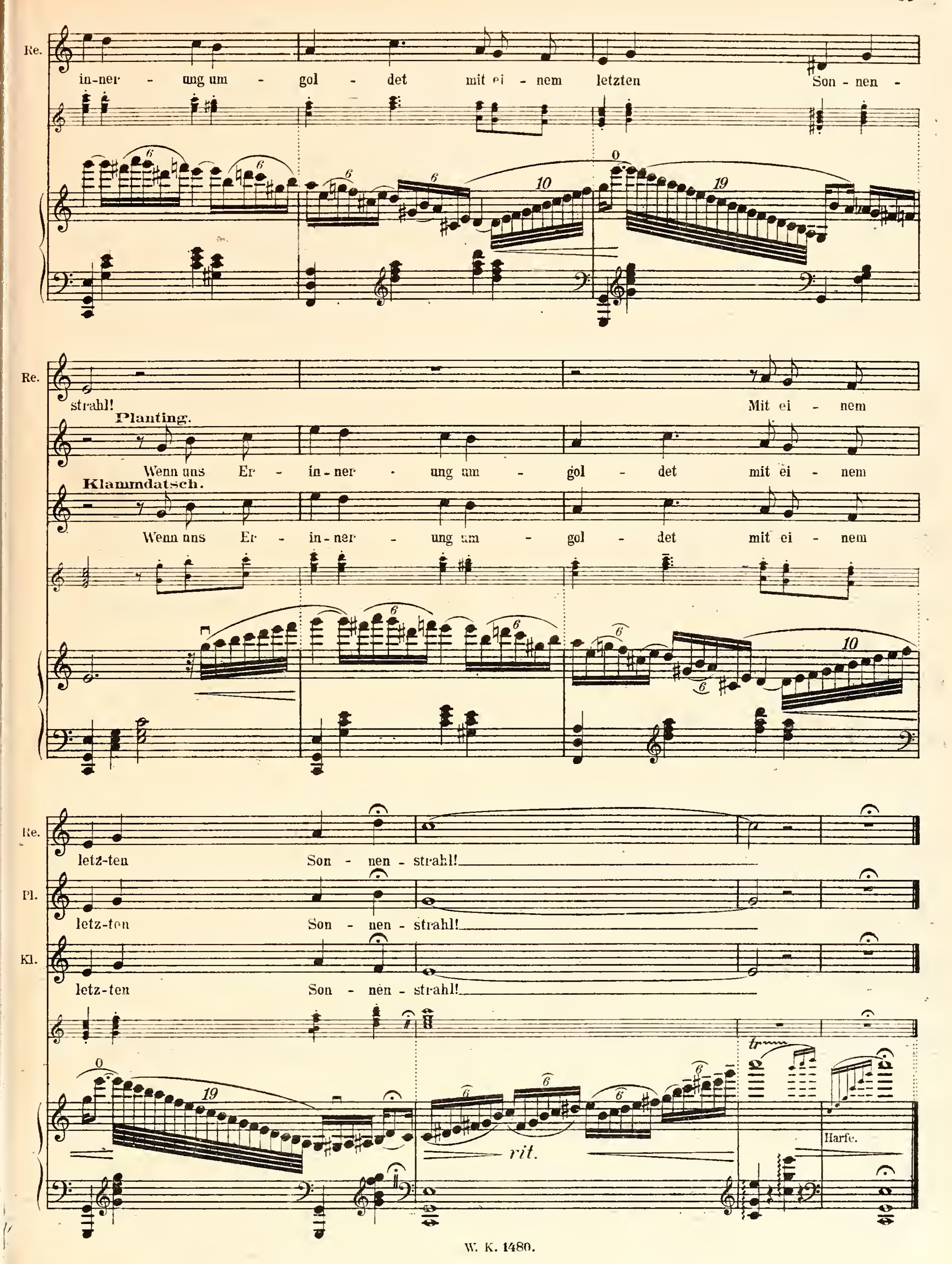


*) Wenn die Celesta fehlt, muß sie durch Klavier ersetzt werden.


Re.
Mit ei-nem letz-ten Son-nen-strahl! Dann tau-chen auf so man-che sü-ße Köpf-chen mit
Pl.
gol-det mit ei-nem letz-ten Son-nen-strahl!
Kl.
gol-det mit ei-nem letz-ten Son-nen-strahl!
Ob.
p
Re.
blon-dem und mit brau-nem Haar und un-ter al-len sü-ßen Köpf-chen ei-nes, das
Hfe.
pp
Re.
uns das al-ler-lieb-ste war. Das ist das Glück der al-ten Kna-ben, daß sie Er-
Glock.
Picc.
Klar.
p
Re.
in-ne-run-gen ha-ben an das Schön-ste, was es gibt, an das
Planting.
An das
Klamındatsch.
An das
Ob.
Fag.

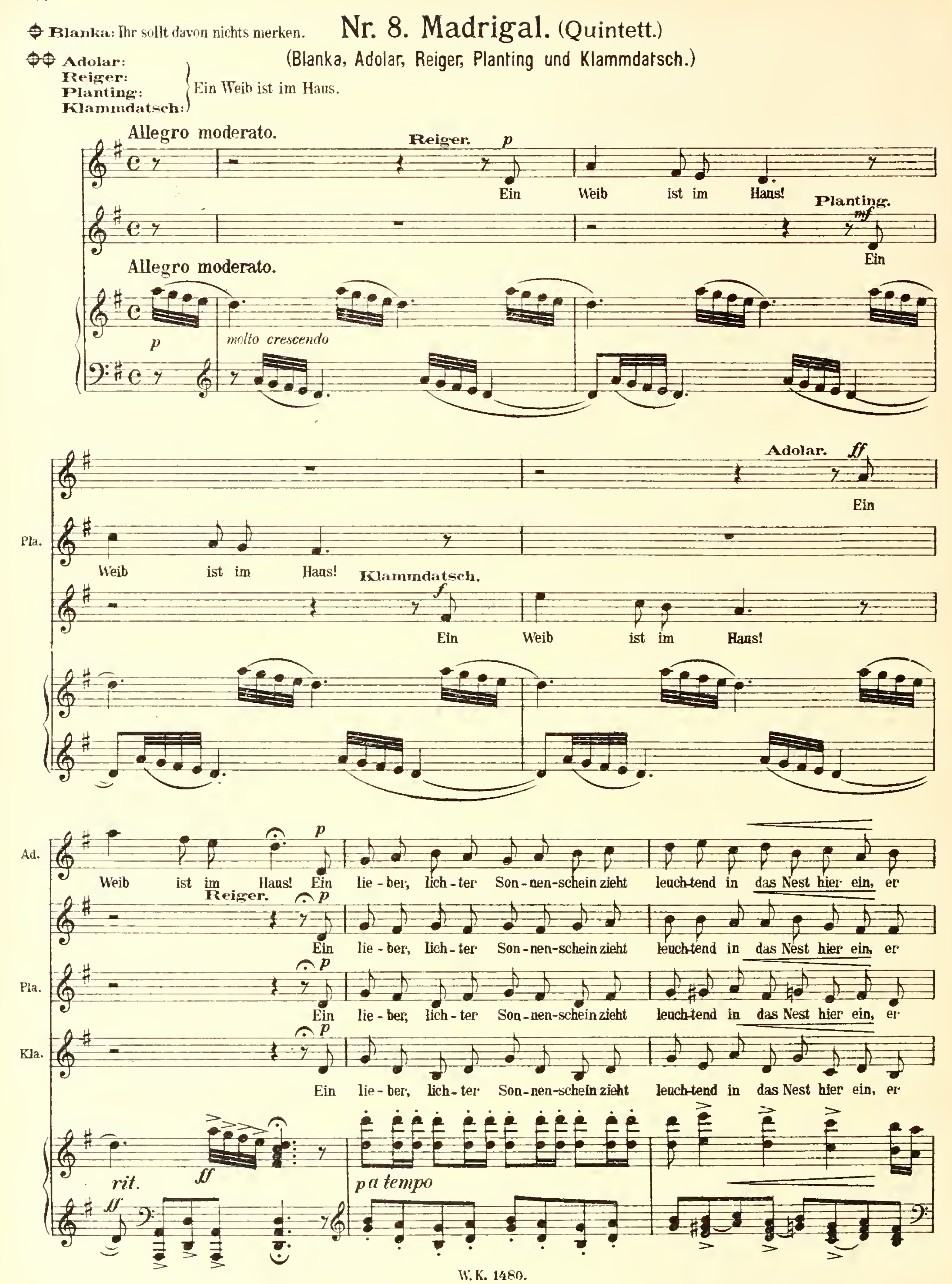

Re.
Pl.
Kl.
Schön-ste was es gibt: Man war ein-mal, man war
Schön-ste was es gibt!
Schön-ste was es gibt!
Flöte.
p
Ob.
mf
ein-mal. ach man war doch ein-mal, ein-mal auch ver-liebt!
Man war
Man war
Klar.
Fl.
Ob.
Man war ein-mal ach man war doch ein-mal, ein-mal auch ver-liebt!
ein-mal, ach man war doch ein-mal, ein-mal auch ver-liebt!
ein-mal, ach man war doch ein-mal, ein-mal auch ver-liebt!
Viol.
Celesta.
pp
Klar.
Fl.
mf


Planting.
pp
Ver-klun-gen
Klammdatsch.
pp
Ver-klun-gen
Viol.Solo
p
Reiger.
pp
Vor-bei sind Lie - bes - lust und Weh'.
Pl.
sind die Se-lig - kei-ten...
pp
Nur hie und
Kl.
sind die Se-lig - kei-ten...
Re.
pp
Wenn uns Er-
Pl.
da noch regt sich's lei - se...
Kl.
pp
im dummen Her-zen noch ein - mal...
mf


Re.
in-ner - ung um - gol - det mit ei - nem letzten Son - nen -
strahl!
Mit ei - nem
Planting.
Wenn uns Er - in-ner - ung um - gol - det mit ei - nem
Klammdatsch.
Wenn uns Er - in-ner - ung um - gol - det mit ei - nem
letz-ten Son - nen - strahl!
Pl.
letz-ten Son - nen - strahl!
Kl.
letz-ten Son - nen - strahl!
rit.
Harfe.

Nr. 8. Madrigal. (Quintett.)

(Blanka, Adolar, Reiger, Planting und Klammdatsch.)




Ad.
wird mit sei-nem Strahl er - hel - len das Herz der al - ten Jung - ge - sel - len.
Rei.
wird mit sei-nem Strahl er - hel - len das Herz der al - ten Jung - ge - sel - len. Ein Son-nen-schein!
Pla.
wird mit sei-nem Strahl er - hel - len das Herz der al - ten Jung - ge - sel - len. Ein
Kla.
wird mit sei-nem Strahl er - hel - len das Herz der al - ten Jung - ge - sel - len. Ein Son-nenschein!
rit.
a tempo
Blanka.
Ich will euch ei - ne Toch-ter sein, will dank - bar euch mein Le-ben weih'n. Mit
(schmachtend)
Ad.
Ein Son-nen-schein!
Pla.
Son-nen-schein!
Bla.
Lie-be sor-gend euch um-hül - len, mit Frohsinn eu-er Heim er-fül - len.
Reiger.
Sie will uns ei - ne Toch-ter sein.
Pla.
Sie will uns ei - ne Toch-ter sein.
Klammdatsch.
Sie will uns ei - ne Toch-ter sein.

Adolar. (aufdringlich)
Ich will mich ihr als Va-ter weih'n.

rit.

Adolar (ungeduldig): Jetzt komm' ich dran!

(begeistert) Geliebtes Kind!

(küßt sie auf den Mund lang und innig.)

(Planting und Klammdatsch trennen ihn gewaltsam von Blanka.)

(Adolar nimmt wieder seine fromme Mine an.)

Rei. (die Arme ausbreitend.) Ge-lieb-tes Kind! (küßt sie aufs Haar.) Ein

Pla. (küßt sie auf die Stirne.) Ge-lieb-tes Kind!

Kla. (küßt sie auf die Wange.) Ge-lieb-tes Kind

Allegretto.

Blanka.

Ad. Ein Weib ist im Haus! Da sieht die Ge-schich-te ganz

Rei. Weib ist im Haus! Ein Weib ist im Haus! Da sieht die Ge-schich-te ganz

Pla. Ein Weib ist im Haus! Ein Weib ist im Haus! Da

Kla. Ein Weib ist im Haus! Ein Weib ist im Haus! Da

Allegretto.

a tempo

Bl.

Ad. an - ders gleich aus! Ein Weib ist im Haus! Ein Weib ist im Haus! Da

Re. an - ders gleich aus! Ein Weib ist im Haus! Ein Weib ist im Haus! Da

Pl. sieht die Ge-schichte ganz anders gleich aus! Ein Weib ist im Haus! Ein Weib ist im

Kl. sieht die Ge-schichte ganz anders gleich aus! Ein Weib ist im Haus, ist im

mf

Bl.

Ad. sieht die Ge-schich - te ganz -an - ders gleich aus! *ff* Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns umschwebt,

Re. sieht die Ge-schich - te ganz an - ders gleich aus!

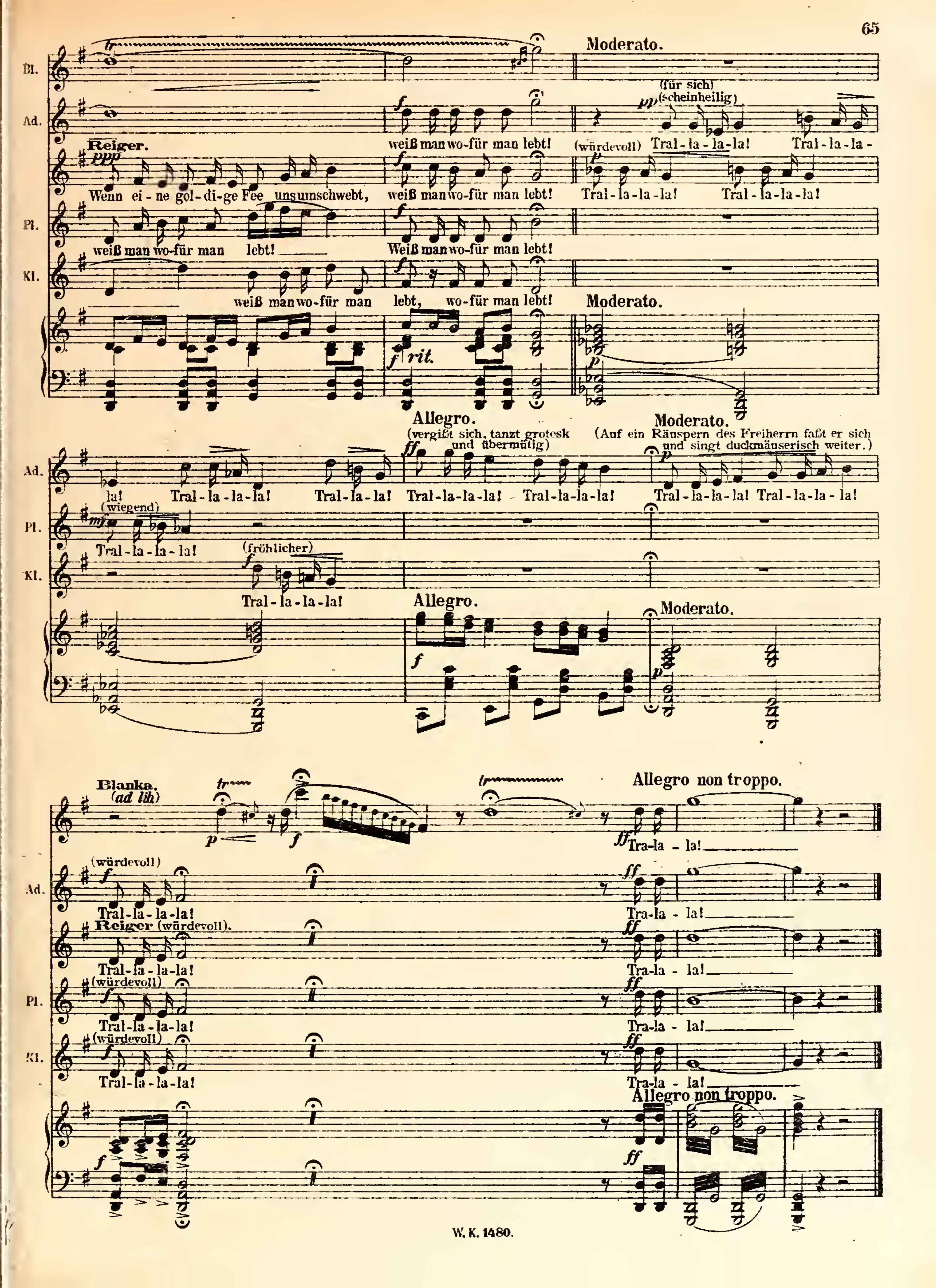
Pl. Haus! Da sieht die Ge-schich-te ganz an - ders gleich aus!

Kl. Haus! Da sieht die Ge-schich-te ganz an - ders gleich aus! *ff* Wenn ei-ne gol-di-ge

ff



Bl.
Ad.
weiß man wo-für man lebt!
Man weiß wo-für man lebt!
Re.
Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns umschwebt, weiß man wo-für man lebt!
Pl.
Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns umschwebt, weiß man wo-für man lebt!
Weiß man wo-für man lebt!
Kl.
Fee uns umschwebt, ah,
weiß man wo-für man lebt, wo-für man lebt!
Bl.
Ad.
Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns um-schwebt,
weiß man wo-für man lebt!
Pl.
Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns um-schwebt,
Kl.
Wenn ei-ne gol-di-ge Fee uns um-schwebt, ah,


65
Moderato.
Bl.
Ad.
(für sich)
pp (scheinheilig)
Reiger.
ppp
Wenn ei - ne gol - di - ge Fee uns umschwebt,
weiß man wo - für man lebt!
(würdevoll) Tral - la - la - la! Tral - la - la -
Tral - la - la - la! Tral - la - la - la!
Pl.
weiß man wo - für man lebt!
Weiß man wo - für man lebt!
Kl.
weiß man wo - für man lebt, wo - für man lebt!
Moderato.
rit.
Allegro.
(vergißt sich, tanzt grotesk und übermütig)
Moderato.
(Auf ein Räuspern des Freiherrn faßt er sich und singt duckmäuserisch weiter.)
la! Tral - la - la - la! Tral - la - la! Tral - la - la - la! Tral - la - la - la! Tral - la - la - la! Tral - la - la - la!
(wiegend)
Tral - la - la - la!
(fröhlicher)
Tral - la - la - la!
Allegro.
Moderato.
Blanka.
(ad lib)
Allegro non troppo.
Tra - la - la!
(würdevoll)
Tral - la - la - la!
Tra - la - la!
Reiger (würdevoll).
Tral - la - la - la!
Tra - la - la!
(würdevoll)
Tral - la - la - la!
Tra - la - la!
(würdevoll)
Tral - la - la - la!
Tra - la - la!
Allegro non troppo.
W. K. 1480.

Nr. 9. II. Finale.

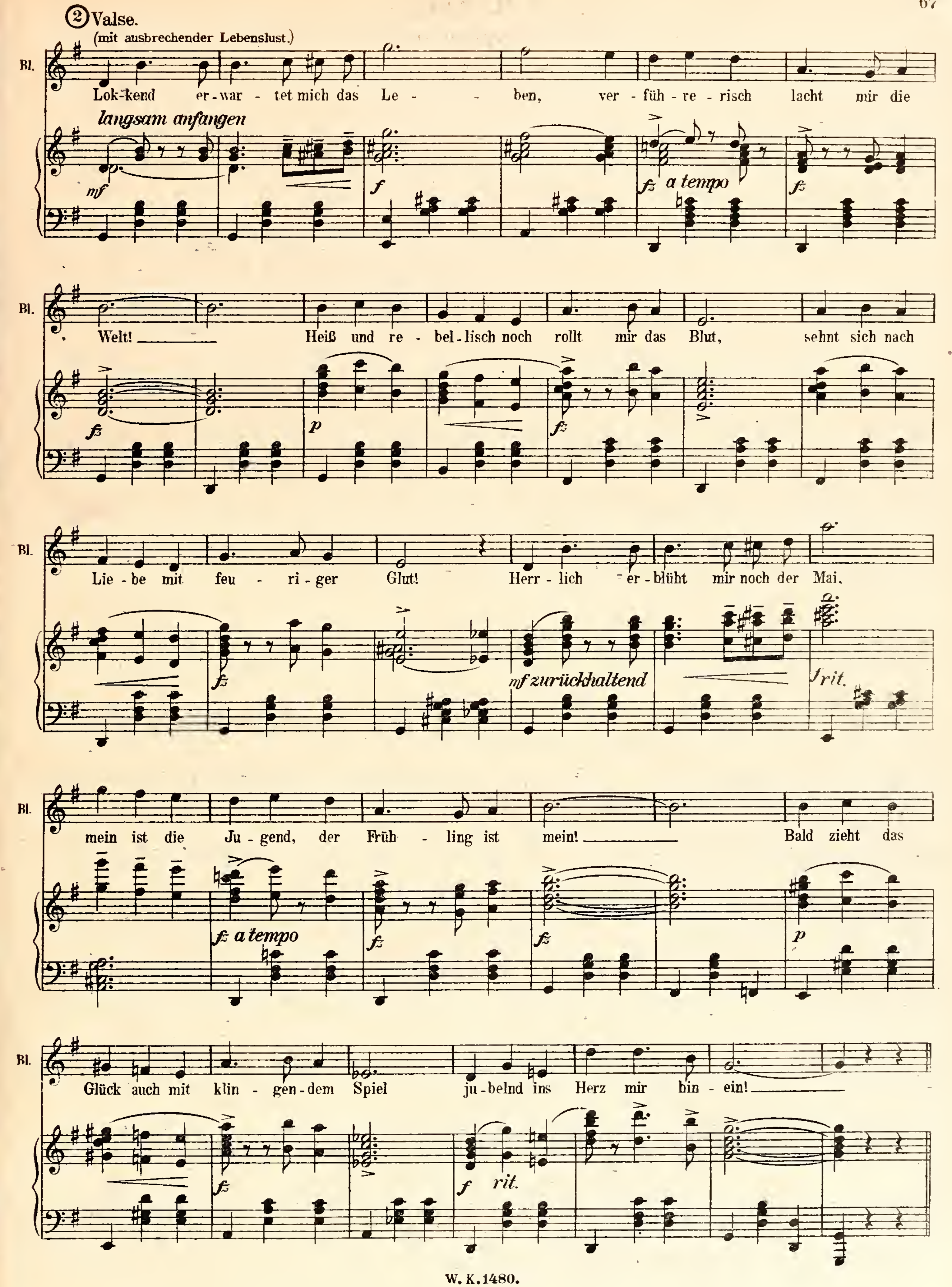
Walzer Lockend erwartet mich das Leben.

(Blanka, Reiger, Adolar, Klammdatsch, Planting.)

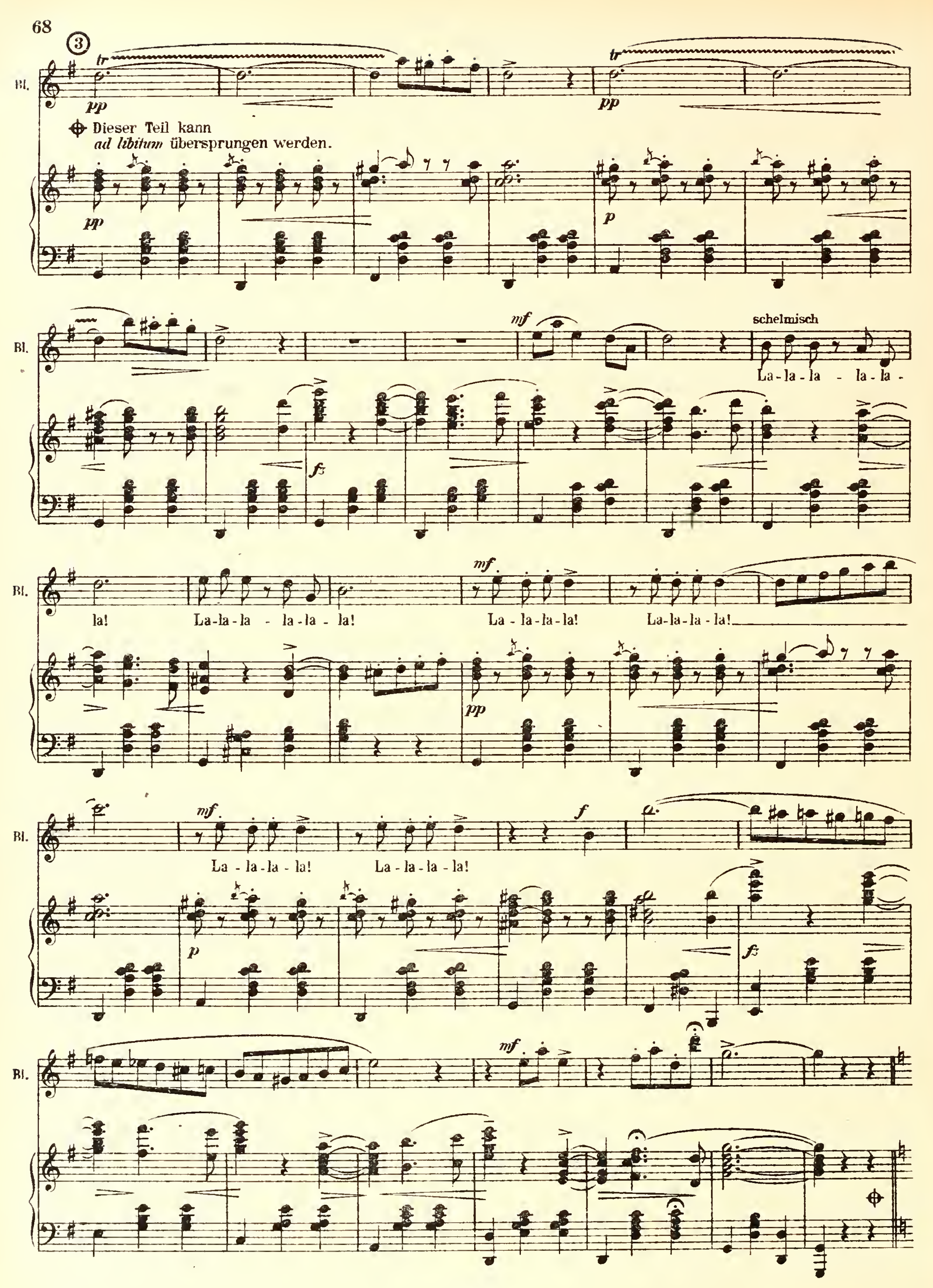
ϕ Abgang Adolar.
ϕϕ Abgang der 3 alten Herrn.



* Wenn Celesta fehlt, muß sie durch Klavier ersetzt werden.



②Valse.
(mit ausbrechender Lebenslust.)
Bl.
Lok-kend er-war - tet mich das Le - ben, ver - füh - re - risch lacht mir die
langsam anfangen
mf
f
fz a tempo
fz
Welt!
Heiß und re - bel - lisch noch rollt mir das Blut, sehnt sich nach
fz
p
fz
Lie - be mit feu - ri - ger Glut! Herr - lich er - blüht mir noch der Mai,
fz
mf zurückhaltend
rit.
mein ist die Ju - gend, der Früh - ling ist mein!
Bald zieht das
fz a tempo
fz
fz
p
Glück auch mit klin - gen - dem Spiel ju - belnd ins Herz mir hin - ein!
fz
f rit.


3
Bl.
tr
pp
Dieser Teil kann
ad libitum übersprungen werden.
p
mf
schelmisch
La-la-la - la-la-
la! La-la-la - la-la - la!
La-la-la-la! La-la-la-la!
La - la-la - la! La - la-la - la!
fz
f


4 recht breit vortragen (aber nicht zu langsam, mehr drängend)
(mit großer Innigkeit, verhaltener, dann gesteigerter Glut)
Bl.
O du la-chen-de, hold er-wa-chen-de, när-risch uns ma-chen-de Lie-be du,
p
cresc.
f
war-um raubst du der Men-schen Ruh, wo-zu quälst du uns, sag' wo-zu?
Sag' du gir-ren-der, e-wig ir-ren-der, Sin-ne ver-wir-ren-der klei-ner Gott,
war-um treibst du mit uns dein Spiel, treibst mit uns dei-nen Spott?
rit.
a tempo
5
Herz, o fra-ge nicht, Herz, o kla-ge nicht, se-lig ist doch nur wer liebt,
animato
p
cresc.


Bl.
weil die Lie - be auf Er - den schon ein - zig den Him - mel uns gibt!
f zurückhalten
O du gol - de - ner, Freu - den spen - den - der, all - zu rasch en - den - der Traum,
animato
p
cresc.
sü - ße, won - ni - ge Qual, kom - me doch noch ein - mal!
f rit.
(Unbewußte, mädchenhafte Sinnlichkeit hat sie ergriffen. Sie kämpft mit einer Müdigkeit, die sie überkommt, sie dehnt und reckt sich.)
6
pp langsam anfangen
etwas schneller
pp a tempo
Blanka.
Heiß und re - bel - lisch noch rollt mir das Blut, sehnt sich nach Lie - be mit feu - ri - ger Glut!
p
fz
pp zurückhalten
mf rit.
pp a tempo
8



(Ein Frösteln überläuft sie, sie hüllt

⑦ **Allegretto moderato.**

Bl.

Bald zieht das Glück auch mit klin - gendem Spiel, ju - belnd ins Herz mir hin - ein...

Celesta. (oder Klavier)

fz *pp*

sich in den Mantel, setzt sich auf das Sopha, lehnt müde den Kopf zurück.) (mit halbgeschlossenen Augen)

Wie im Traum ent-flieht die

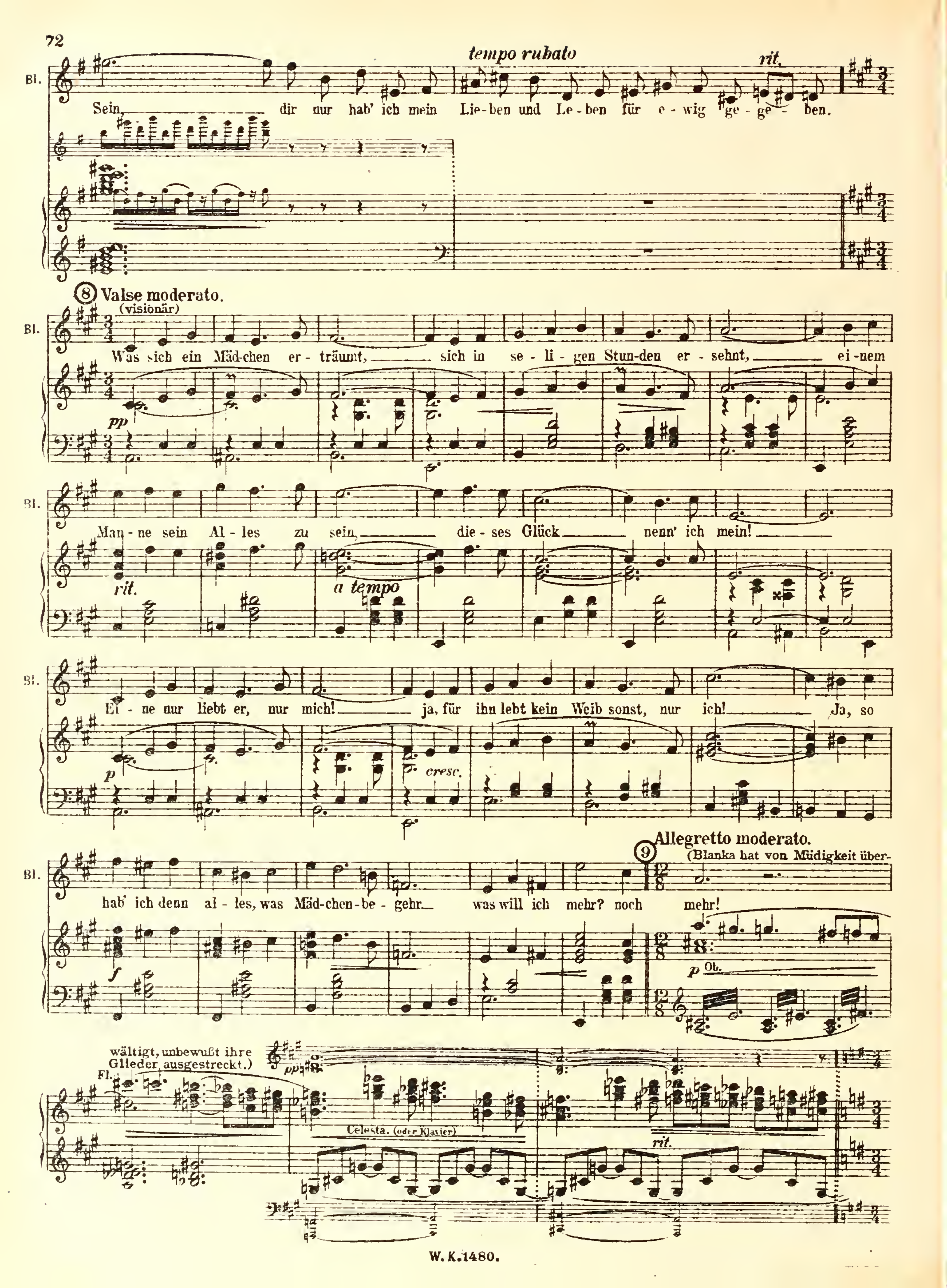
Klar. *mf*

Zeit... ich bin so ganz al - lein... ach, und er ist so weit, so weit

Klar. *p* Cello. *mf* Ob.

Ob sich sein Herz nach mir sehnt?... Ach, wenn du wüßtest, was du mir warst! Du al-lein warst mein gan - zes

p Hfe. *pp* *pp*


tempo rubato
rit.
Bl.
Sein, dir nur hab' ich mein Lie-ben und Le-ben für e-wig ge-ge-ben.
8 Valse moderato.
(visionär)
Was sich ein Mäd-chen er-träumt, sich in se-li-gen Stun-den er-sehnt, ei-nem
pp
Man-ne sein Al-les zu sein, die-ses Glück nenn' ich mein!
rit.
a tempo
Ei-ne nur liebt er, nur mich! ja, für ihn lebt kein Weib sonst, nur ich! Ja, so
p
cresc.
hab' ich denn al-les, was Mäd-chen-be-gehr was will ich mehr? noch mehr!
f
9 Allegretto moderato.
(Blanka hat von Müdigkeit überwältigt, unbewußt ihre Glieder ausgestreckt.)
p Ob.
pp
Fl.
Celesta. (oder Klavier)
rit.


Valse moderato.
(halb im Traum)
nicht gesungen, mehr gesprochen gehaucht
(schläft ein)
Fl.
Lok-kend er - war - tet mich das Le - ben, ver - füh - re-risch lacht mir die Welt!
Valse moderato
Fl.
pp
pp rit.
10 Allegretto moderato.
Viol. Solo
f
L'istesso tempo.
Reiger, hinter ihm Planting und Klammdatsch treten lebhaft auf.)
Reiger:
(bemerkt die Schlafende, gibt den beiden ein Zeichen ruhig zu sein, indem er den Finger auf den Mund legt.)
Pst! Leise! Sie schläft!
11
Harfe.
pp
f
Reiger: Das arme Kind!
Celesta. (oder Klavier)
p
Planting und Klammdatsch: sind auf den Zehenspitzen zum Sopha getreten, betrachten entzückt die Schlafende) Sie schläft!
pp
Valse lento.
Planting: Wie schön sie ist!
12
pp
(Planting löscht den großen Luster ab, so daß nur das Licht der grüngeschirmten Studierlampe das Zimmer erhellt, ein Reflex beleucht Blankas Gesicht.)
(zu beiden)
Klammdatsch: Pss! Tadellos! Reiger: Dreht das Licht ab.
Reiger: (flüsternd) Eine Decke! (Die beiden bringen auf den Zehenspitzen eine Decke und decken Blanka die Füße zu)


Reiger: (zu Planting und Klammdatsch)
Jetzt aber geht, gute Nacht.
(Planting und Klammdatsch gehen in ihre Zimmer ab.)
Reiger: (betrachtet sie liebevoll) Wie ähnlich sie der Mutter ist!
Reiger: (löscht die Stehlampe aus, betrachtet Blanka nochmals.)
Reiger: (Im Abgehen)
Die Mutter, die ganze Mutter!
pp
(Reiger geht ab.)
L'istesso tempo.
Horn.
Allegretto.
pp
(Es öffnet sich die Tür, Adolar erscheint wie im ersten Bild, im Überzieher, aufgestellten Kragen, Monokel und schleicht sich, vorsichtig hinter Blanka vorüberlavierend, zur Ausgangstür.)
f
Adolar: (leise)
Jetzt hab' ich grade Zeit für meine klei ne Maid, ach
Waldhorn. (gest.)
p
p


(Adolar ab.)
Ad.
Gott, wie mich das freut, jetzt hab' ich gra - de Zeit
pp
pp
p
Celesta. (oder Klavier)
Celesta. (oder Klavier)
Fl.
Blanka's Traum.
pp molto animato
Klar.
Ob.
Fg.
Klar.
Pos.
mf
p
Bässe. Fg
p
Cello Solo


Allegretto.
Juljans Stimme (hinter der Szene).
Oj, Tak tẽnskno mi sa tó-bondůschko ma. Samót-nje wsért-cũ mi. Důschko ma. Pjescht-chót-ko ma. Sa-
Oj, Tak tęskno mi za to-bądusz ko ma, Samot-niew sercu mi, Dúsz ko ma. Piesz-czot-ko ma. Sa-
Du, du meiner See-le hol-der Ab-gott du warum bist du so fern? Strahle mir nur ein-mal noch, du
2. Flöte.
p
f
p Harfe
mót-nje wsért-cũ mi! Schůkamcjen, J wo-lam cjen Letsch ty nje sly-schysch mnje, Důschko-ma Schön-ko-
motniew ser-cu mi! Szu-kamcie I wołam-cię, Lecz-ty nie sły-szysz mnie Duszko ma Żon-ko-
mei-nes Le-bens Stern! Oh-ne dich ist leer die Welt o kom-me doch zu-rück, komm zu-rück du mein
pp
ma.
ma!
Glück.
Blanka:
(Aus dem Traume sprechend) Juljan!
Valse moderato.
pp
(1. Zeichen.)
Vorhang langsam ab.
mf
(2. Zeichen.)
f
ff

ZWEITER AKT.

3. BILD.

„Die blaue Mazur“

Nr. 10. Walzer Szene.

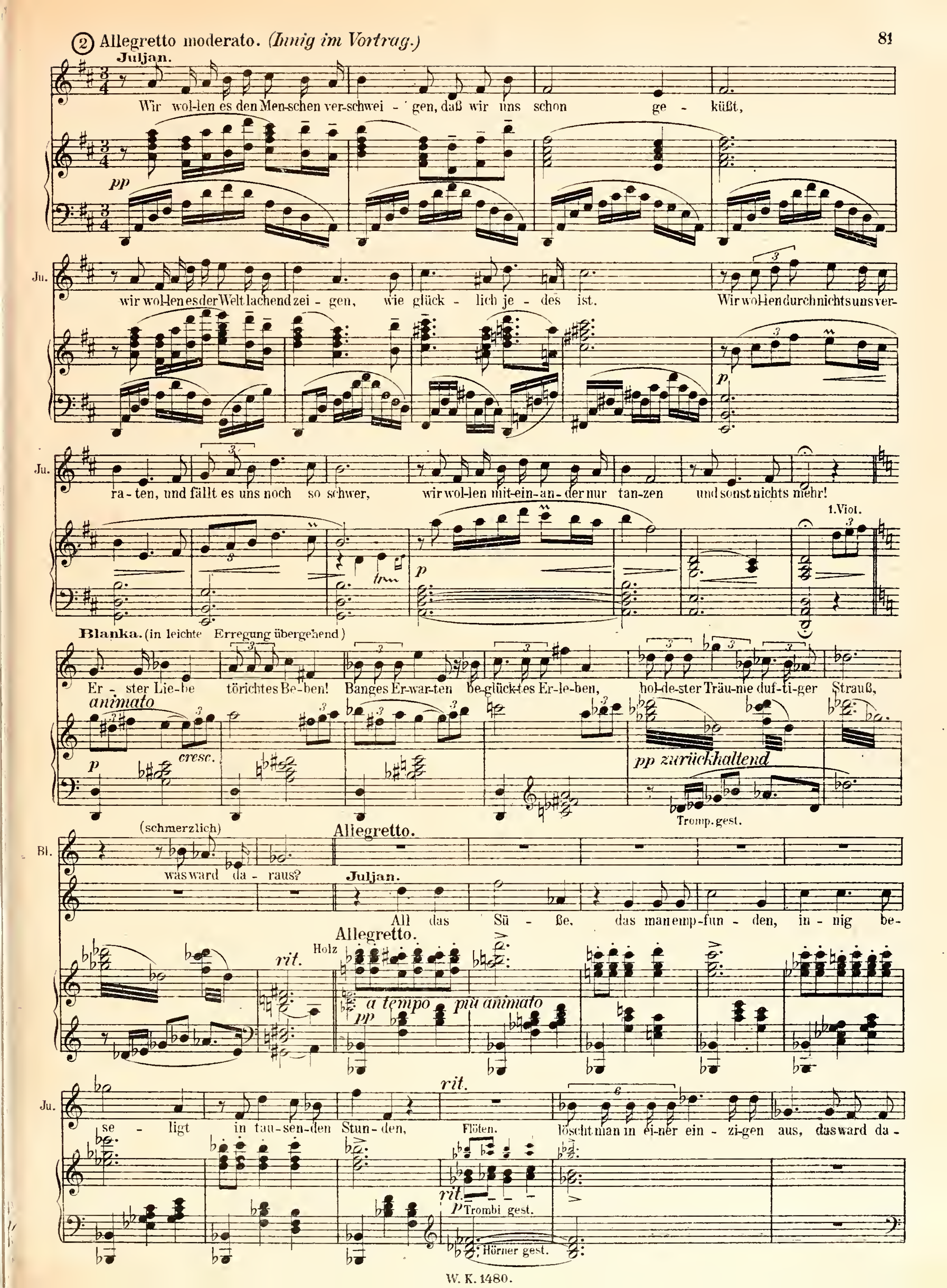



ff
cresc.
zurückhalten
8
Strenges Walzertempo.
Vorhang auf.
ff


Nr. 11. Wer die Liebe kennt...
Duett.
(Blanka, Juljan.)
(Die 3 alten Herrn gehen ab.)
Juljan: Daß ich Sie frei gebe!
Allegretto moderato.
Blanka.
So bin ich al - so frei?
Juljan.
Ganz und völ-lig frei, es hält Sie nichts zu-rück,
(galant)
of-fen liegt für Sie der Weg zu neu - em Glück!
Allegretto.
(lächelnd, sich beherrschend)
Ich dan - ke sehr, Sie sind sehr e - del ich muß gestehn...
(sich an ihrer stillen Wut weidend)
Ich bin er-freut, zu-frie-den Sie zu sehn.
L'istesso tempo.
(kann ihren Ärger nicht ganz unterdrücken)
Sie sind er-freut die Frei - heit selbst zu fin - den.
(absichtlich in leichtem Ton, achselzuckend)
Was soll man tun? Man sucht zu ü-ber-win-den.
Ob.
(lauernd)
Sie ü-ber - winden etwas leicht, so scheint es.
Pardon, Madam, so scheint es nur, allein
rit.



1
Allegretto moderato.
(mit verhaltener Glut)
Ju.
man rich-te nie-mals nach dem Schein!
Hin-ter ei-ner Mie - ne so kalt wie Eis ver-
Fl.
Ob.
p
a tempo
birgt oft ein Herz sich wie Feu-er so heiß,
hin-ter lä-cheln-den Wan-gen
1. Ob.
1. Klar.
pp
flammt wil-des Ver-lan-gen,
während man fremd und fer-ne steht,
oft vor
Klar.
rit.
Animato.
Blanka (hat den leichten Ton schon gewonnen).
Da kommt es auf die Kunst nur an, daß man sich nicht ver-rät.
Sehn-sucht man ver-geht...
1. Viol.



② Allegretto moderato. (Innig im Vortrag.)
Juljan.
Wir wol-len es den Men-schen ver-schwei - gen, daß wir uns schon ge - küßt,
pp
Ju.
wir wol-len es der Welt lachend zei - gen, wie glück - lich je - des ist.
Wir wol-len durch nichts uns ver-
p
Ju.
ra - ten, und fällt es uns noch so schwer,
wir wol-len mit-ein-an-der nur tan-zen und sonst nichts mehr!
tr
p
1.Viol.
Blanka. (in leichte Erregung übergehend)
Er - ster Lie - be törichtes Be-ben! Banges Er-war-ten be-glück-tes Er-le-ben,
hol-de-ster Träu-me duf-ti-ger Strauß,
animato
p
cresc.
pp zurückhaltend
Tromp. gest.
Bl.
(schmerzlich)
was ward da - raus?
Allegretto.
Juljan.
All das Sü - ße, das man emp-fun - den, in - nig be-
Allegretto.
rit.
Holz
a tempo più animato
pp
Ju.
se - ligt in tau-sen-den Stun-den,
rit.
löscht man in ei-ner ein - zi-gen aus, das ward da-
Flöten.
rit.
p Trombi gest.
Hörner gest.



4 Allegretto.
Blanka: (weich.)
Eh' wir das Glück noch be - ses - sen, - - da war es schon ver-
Ju.
raus!
4 Allegretto.
Klar.
pa tempo
Bl.
säumt!
(Juljan tritt ganz nahe an sie heran.) (Blanka wehrt freundlich aber stolz ab.) (Juljan tritt
mf
zurück.) Juljan: (sich bezwingend.)
(resigniert.)
Nun gilt es still zu ver-ges - sen, der Traum ist aus - ge -
p
rit
Allegretto moderato.
Blanka:
Wir wol-len es den Men-schen ver-schwei - gen- -
(einfallend)
Ju.
träumt!
daß wir uns schon ge - küßt!
p
(etwas scharf)
Bl.
wir wol-len es der Welt la-chend zei - gen,
(in komischer Verzweiflung.)
Ju.
wie glück - lich je - des ist.

Bl. Wir wol-len durch nichts uns ver - ra - ten, und fällt es uns noch so schwer,

Juljan: (aus der Rolle fallend, mit Sinnlichkeit) Wir wol-len mit-ein-an-der nur tan-zen

Bl. (lächelnd, etwas kokett abweisend) und sonst nichts mehr!

Juljan: (gespr.) sonst nichts mehr!

⑤ Valse.

langsam anfangen, dann gleich ins Tempo übergehend.

(Er zieht sie langsam an sich und beginnt den Tanz, sie läßt es willenlos geschehen, gibt sich erst nach und nach dem Tanze hin, der immer sinnlicher und leidenschaftlicher wird.) (Das Orchester muß immer voller u. voller klingen.)

⑥ *rauschend, die Harfenakkorde sehr hervorzuheben*

⑦ *ff strahlend, immer drängender und rhythmischer*

più animato

immer schneller und stärker

(Beide tanzend ab.)

Nr. 12. Klinge du süße Musik.

Tanzlied.

(Gretl, Planting, Klammdatsch.)

⊕ Klammdatsch: Es ist doch etwas Schönes.
⊕ ⊕ Gretl: Über meine Kunst geht halt nix.

Allegro molto. etwas langsamer

Gretl.

Wenn ich die Büh-ne be-tre-te flieg ich wie ei-ne Ra-ke-te auf die Bret-ter hin-aus.

animato

Eh' man mein Füßchen er-späh-te, jubelt schon al-les: die Gre-te!

p a tempo

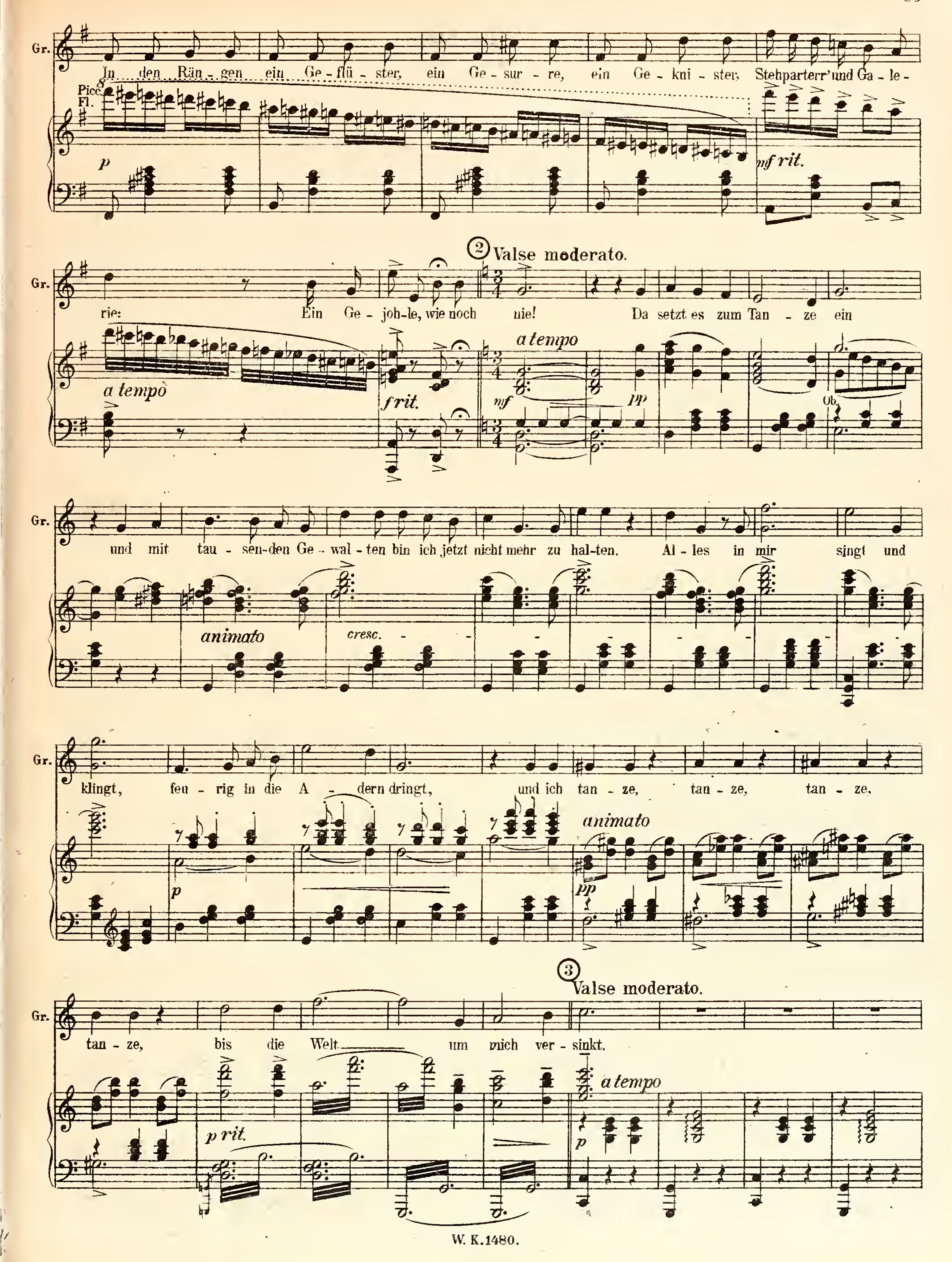
animato

Tempo I.

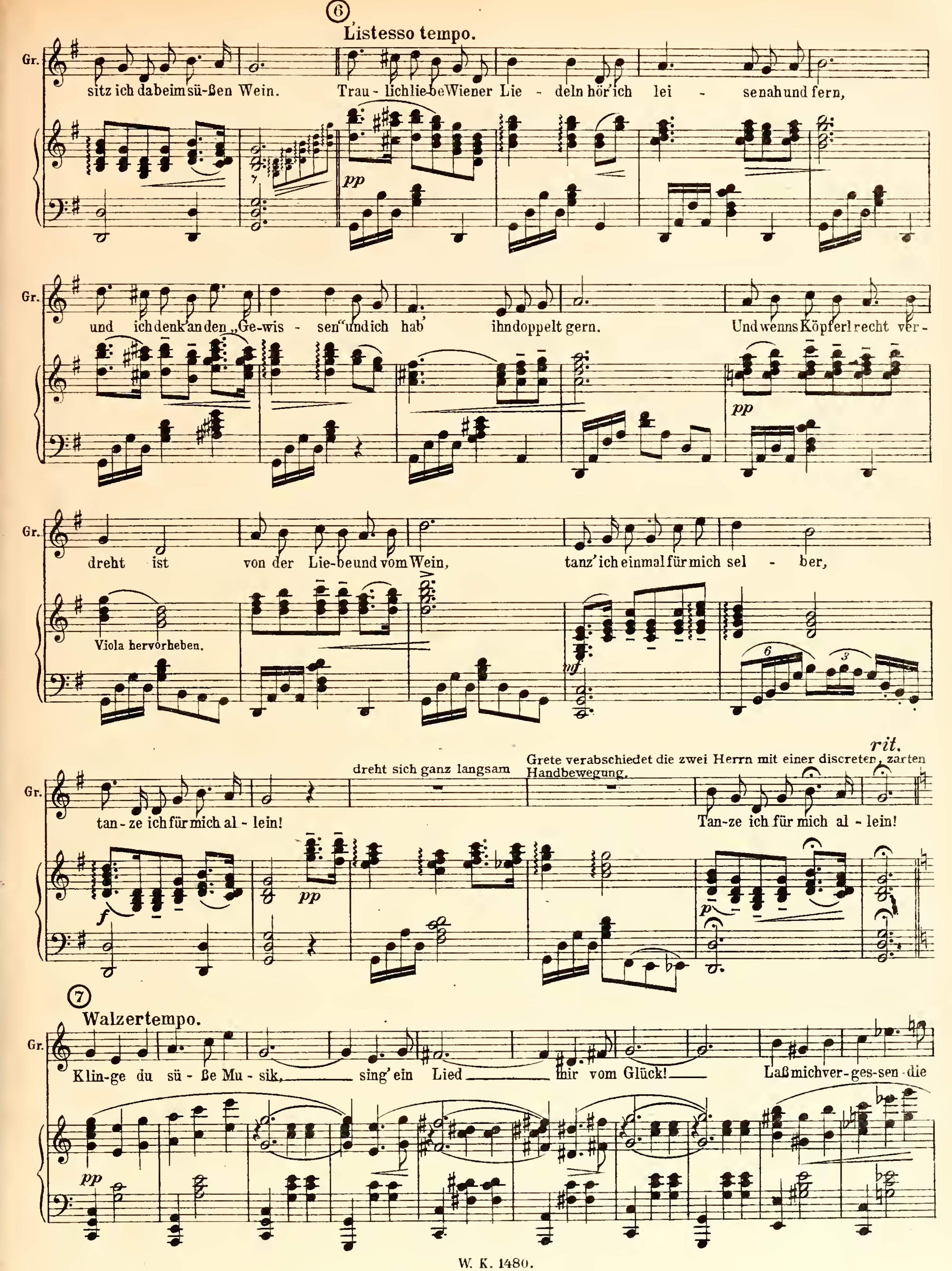
Don-nert schon der Ap-plaus!

① Allegro.

Im Par-kett die al-ten Muk-ker grei-fen nach dem O-pern-guk-ker, aus den Lo-gen jun-ge Gek-ken her und hin die Häl-se rek-ken


Gr.
In den Rän - gen ein Ge - flü - ster, ein Ge - sur - re, ein Ge - kni - ster, Stehparterr' und Ga - le -
Picc. Fl.
p
mf rit.
rie: Ein Ge - joh - le, wie noch nie!
a tempo
f rit.
2 Valse moderato.
a tempo
mf
pp
Ob.
Da setzt es zum Tan - ze ein
und mit tau - sen - den Ge - wal - ten bin ich jetzt nicht mehr zu hal - ten. Al - les in mir singt und
animato
cresc.
klingt, feu - rig in die A - dern dringt, und ich tan - ze, tan - ze, tan - ze,
p
animato
pp
tan - ze, bis die Welt um mich ver - sinkt.
p rit.
3 Valse moderato.
a tempo
p

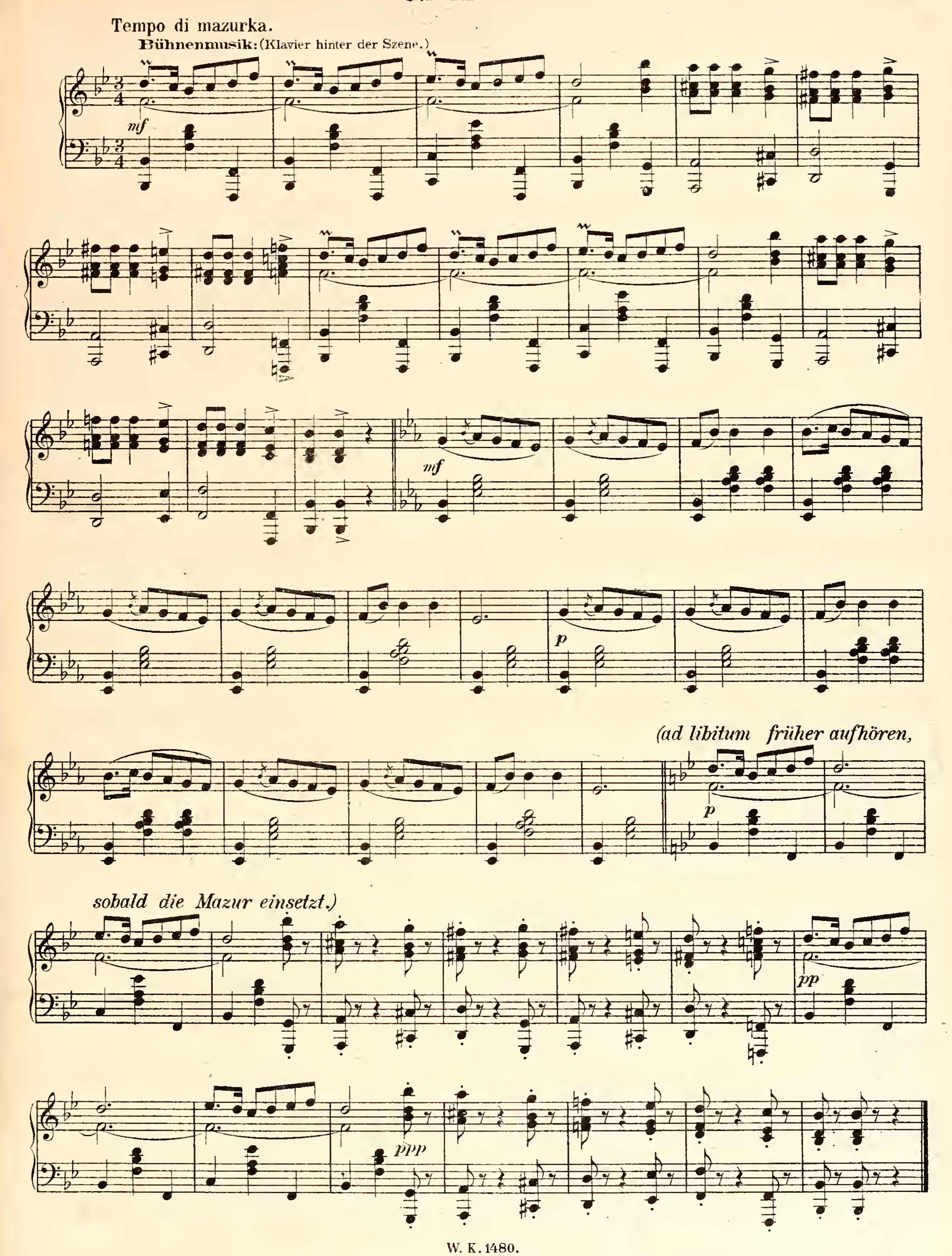

etwas langsamer
etwas schneller
leicht
a tempo
4 Allegretto.
Gretl.
Es gibt noch ein hö-heres
Klammdatsch.
So ein Er-folg, das muß wirklich das höch - ste Glück sein!
Allegretto.
Kl.
Corno
Allegretto vivace.
(Gretl hat ihre Umgebung ganz vergessen, sie spielt und singt nur für sich allein.)
5 Allegretto moderato. (non troppo.)
Gretl (ganz in der Art des Wiener süßen Mädels, selbstvergessen, kindlich naiv, dabei doch eine gewisse Sinnlichkeit verratend.)
Hab ich ei-nen frei-en A - bend heidi und hält's mich nicht zu Haus und es zieht mich und es lockt mich in das junge Grün hin-
Cello
Gr.
aus. Irgendwo in ei-nem Gar-terl kehr ich ganz beschei-den ein, als ein Wie-ner sü - ßes Mä-del



⑥
L'istesso tempo.
Gr.
sitz ich daheim sü-ßen Wein. Trau - lich lie-be Wiener Lie - deln hör' ich lei - se nah und fern,
pp
und ich denk an den „Ge-wis - sen" und ich hab' ihn doppelt gern. Und wenns Köpferl recht ver-
pp
dreht ist von der Lie-be und vom Wein, tanz' ich einmal für mich sel - ber,
Viola hervorheben.
mf
tan-ze ich für mich al - lein!
dreht sich ganz langsam
Grete verabschiedet die zwei Herrn mit einer discreten, zarten Handbewegung.
rit.
Tan-ze ich für mich al - lein!
f
pp
p
⑦
Walzertempo.
Klin-ge du sü - ße Mu - sik, sing' ein Lied mir vom Glück! Laß mich ver-ges-sen die
pp


(Der Walzer kann ad libitum auch weiter gesungen werden.)
Gr.
Welt, die mich lockt, die mich hält! Laß mich im Tanz, im wie-gen-den
immer schneller werden
mf
Tanz, im Tanz se-lig mich sein! Schenk mir ein Herz, ein lie-ben-des Herz, ein Herz
mir ganz al-lein! Tan-zen kann nur wer liebt, wer sei-ne See-le
8
f (Der Tanz wird immer belebter.)
cresc.
gibt, Lie-be und Glück, ja Lie-be und Glück, die sind die schön-ste Mu-sik!
cresc.
Tan-zen kann nur wer liebt, wer sei-ne See-le gibt, Lie-be und Glück, ja
cresc.
ff
ff
Presto.
Lie-be und Glück, o du, schön-ste Mu-sik!
fff

Nr. 12a.



Tempo di mazurka.
Bühnenmusik: (Klavier hinter der Szene.)
mf
mf
p
(ad libitum früher aufhören,
p
sobald die Mazur einsetzt.)
pp
ppp

Nr. 13. Tanzt der Pole die Mazur.

Mazurka.

(Blanka, Juljan.)

⊕ Die Gesellschaft geht ab.

⊕⊕ **Juljan:** Dann erobert er sie nie!

Tempo di Mazurka.

Juljan.

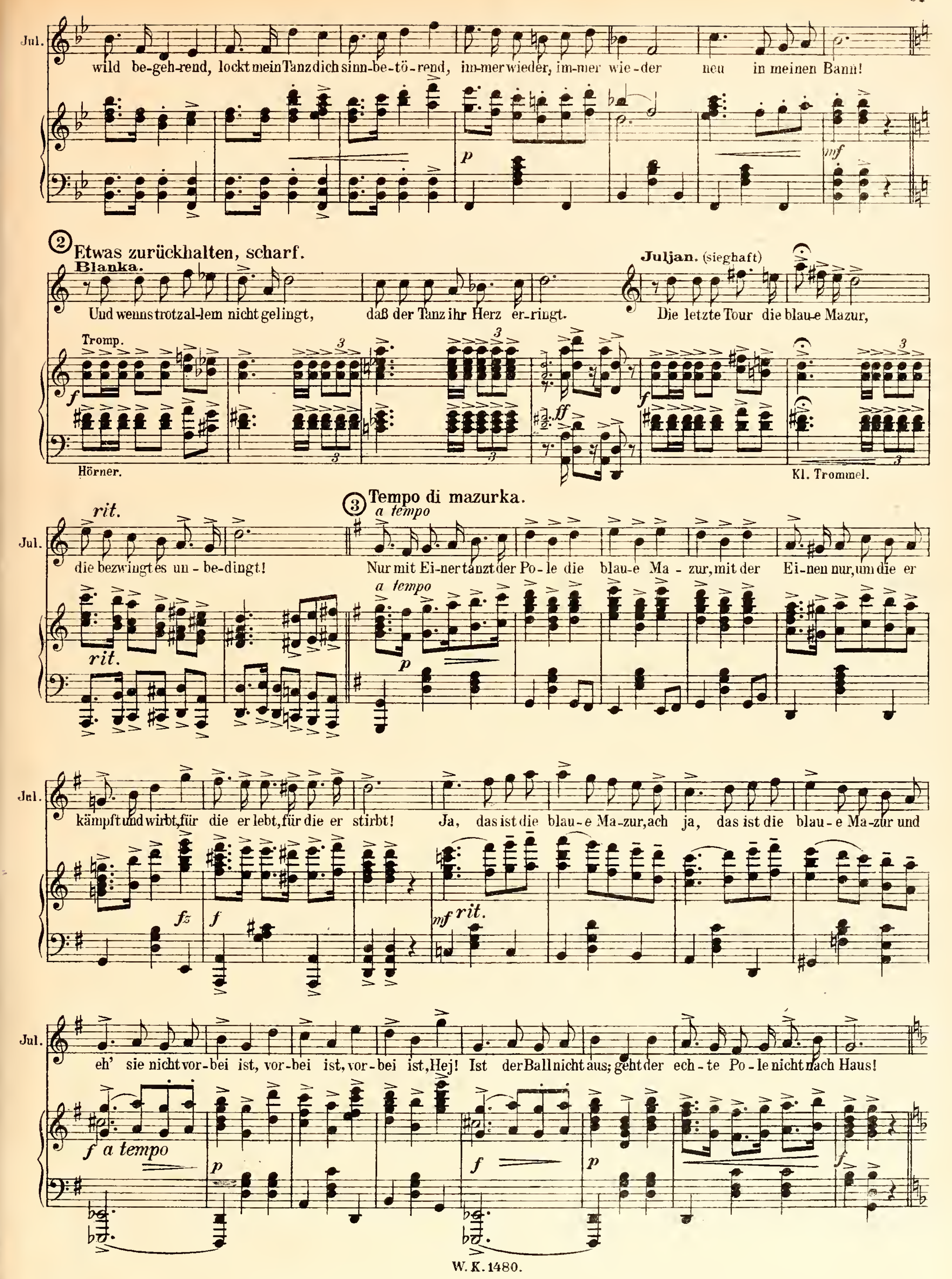
Tanzt der Pole die Mazur, fühlt dabei er eines nur: Hej Mädel, du mußt mein sein! Hej Mädel, mein allein sein! Tanzst du jetzt auch noch mit allen, mir allein bist du verfallen. Bald tanzest du mit Einem nur, mit mir nur die Mazur! Bald tanzest du mit Einem nur, mit mir nur die Mazur!

f *p* *mf* *rit.* *a tempo* *p* *p* *mf* *a tempo*

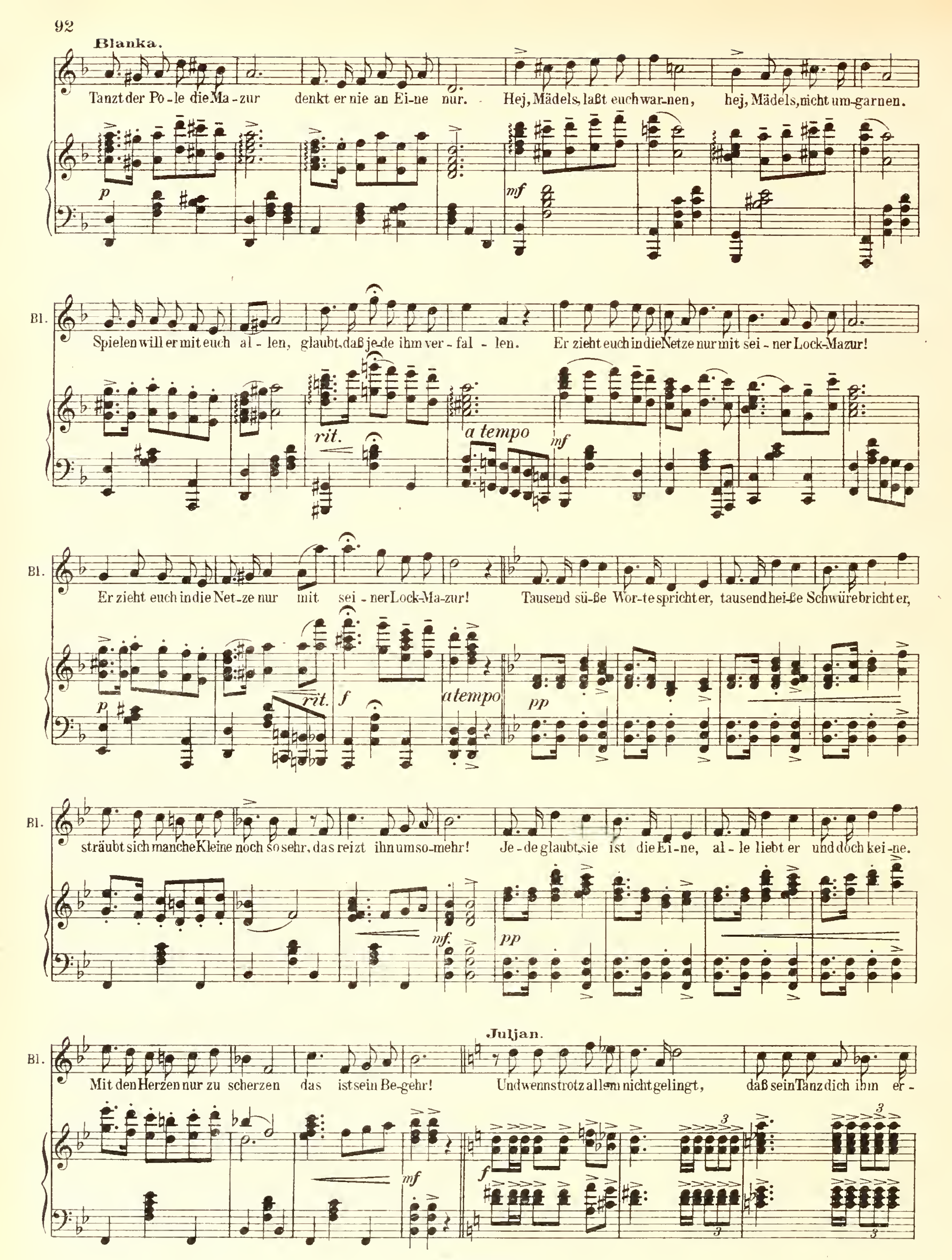
①

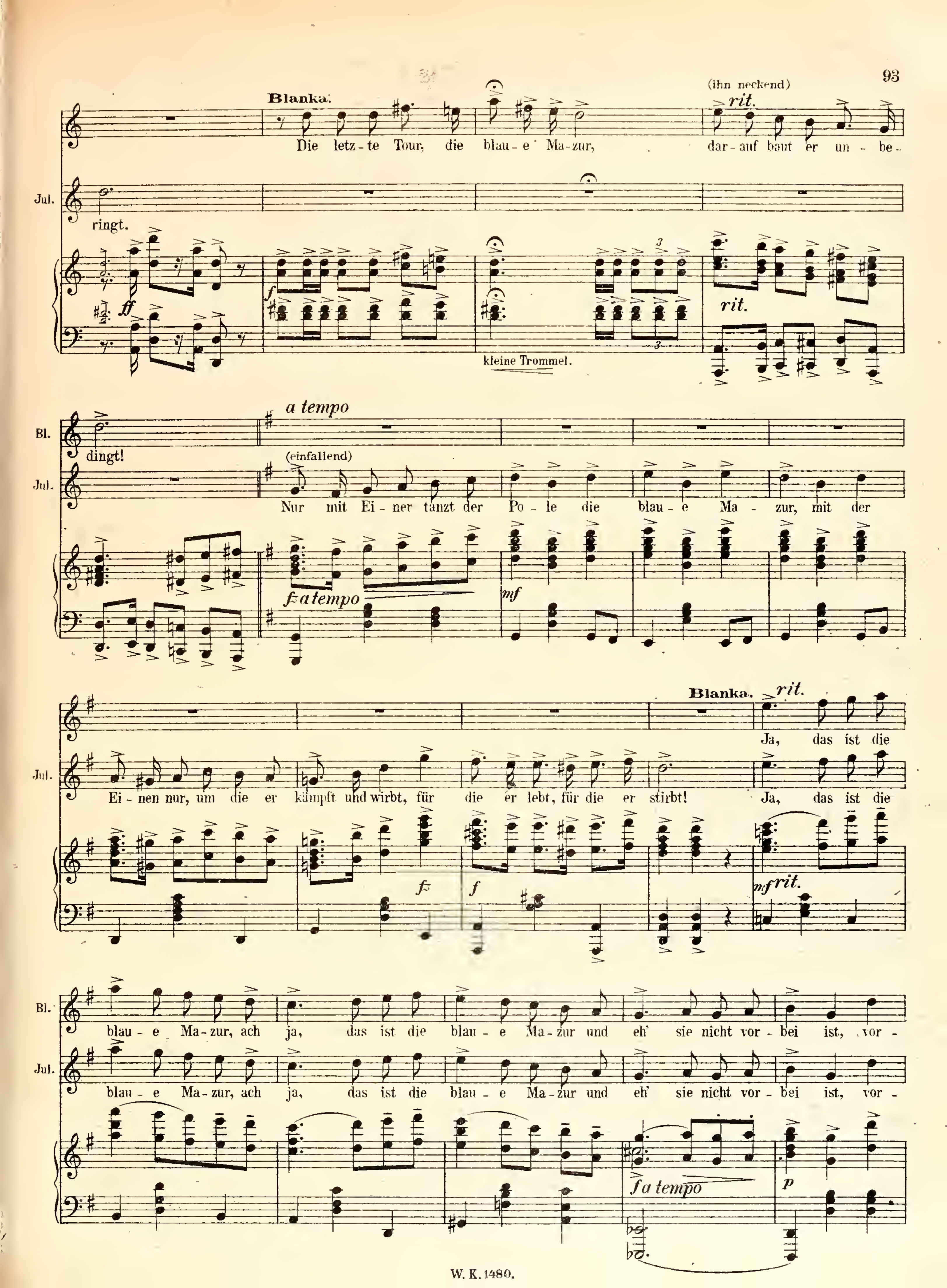
Heimlich süße Händedrücke, trunken heiße Feuerblikke künden mit verhaltnen Gluten den Liebessturm dir an! Sehnend werbend,

pp *p* *mf* *pp*

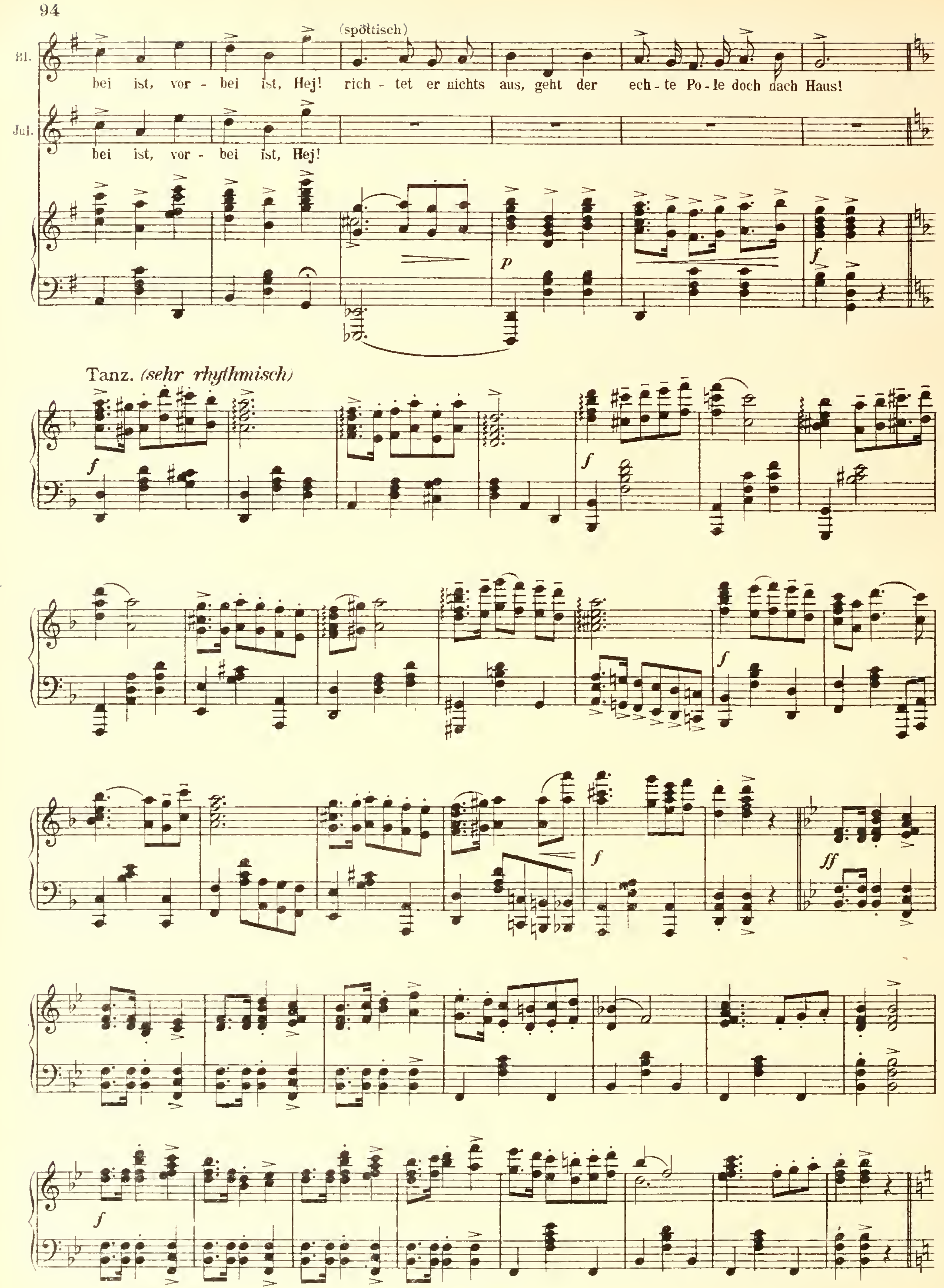


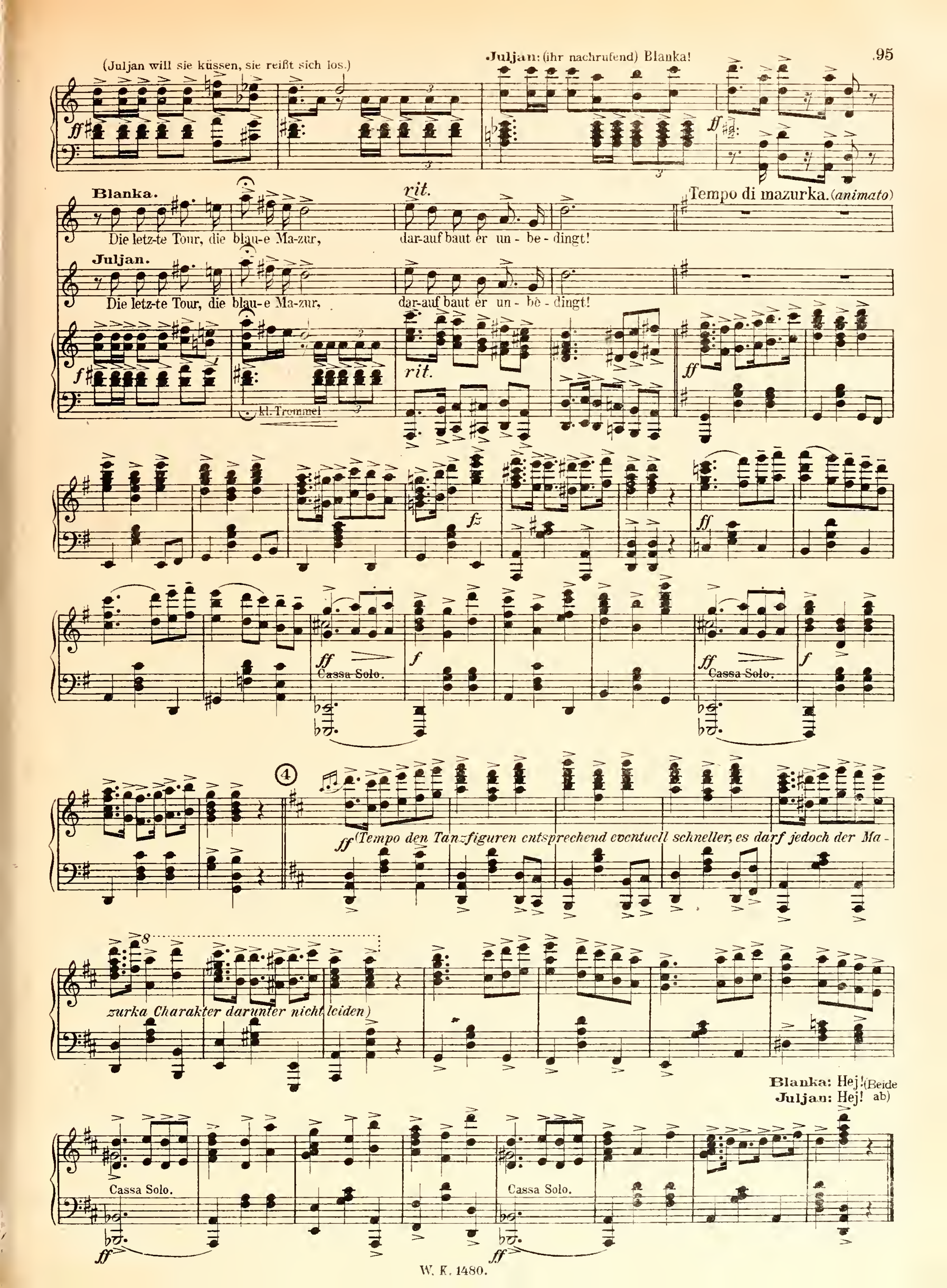
Jul.
wild be-geh-rend, lockt mein Tanz dich sinn-be-tö-rend, im-mer wie-der, im-mer wie-der neu in meinen Bann!
p
mf
② Etwas zurückhalten, scharf.
Blanka.
Und wenns trotz al-lem nicht gelingt, daß der Tanz ihr Herz er-ringt.
Juljan. (sieghaft)
Die letzte Tour die blau-e Mazur,
Tromp.
f
ff
Hörner.
Kl. Trommel.
rit.
die bezwingt es un-be-dingt!
③ Tempo di mazurka.
a tempo
Nur mit Ei-ner tanzt der Po-le die blau-e Ma-zur, mit der Ei-nen nur, um die er
kämpft und wirbt, für die er lebt, für die er stirbt! Ja, das ist die blau-e Ma-zur, ach ja, das ist die blau-e Ma-zur und
fz
f
mf rit.
eh' sie nicht vor-bei ist, vor-bei ist, vor-bei ist, Hej! Ist der Ball nicht aus; geht der ech-te Po-le nicht nach Haus!
f a tempo


Blanka.
Tanzt der Po-le die Ma-zur denkt er nie an Ei-ne nur. Hej, Mädels, laßt euch war-nen, hej, Mädels, nicht um-garnen.
Bl.
Spielen will er mit euch al-len, glaubt, daß je-de ihm ver-fal-len. Er zieht euch in die Netze nur mit sei-ner Lock-Mazur!
rit.
a tempo
Bl.
Er zieht euch in die Net-ze nur mit sei-ner Lock-Ma-zur! Tausend sü-ße Wor-te spricht er, tausend hei-ße Schwüre bricht er,
rit.
atempo
Bl.
sträubt sich manche Kleine noch so sehr, das reizt ihn umso-mehr! Je-de glaubt, sie ist die Ei-ne, al-le liebt er und doch kei-ne.
Juljan.
Bl.
Mit den Herzen nur zu scherzen das ist sein Be-gehr! Und wenns trotz allem nicht gelingt, daß sein Tanz dich ihm er-



Blanka.
(ihn neckend)
rit.
Die letz - te Tour, die blau - e Ma - zur, dar - auf baut er un - be -
Jul.
ringt.
ff
f
kleine Trommel.
rit.
Bl.
dingt!
a tempo
(einfallend)
Nur mit Ei - ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der
f a tempo
mf
Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für die er lebt, für die er stirbt!
Blanka.
rit.
Ja, das ist die
fz
f
mf rit.
blau - e Ma - zur, ach ja, das ist die blau - e Ma - zur und eh' sie nicht vor - bei ist, vor -
f a tempo
p


(spöttisch)
Bl.
bei ist, vor - bei ist, Hej! rich - tet er nichts aus, geht der ech - te Po - le doch nach Haus!
Jul.
bei ist, vor - bei ist, Hej!
Tanz. (sehr rhythmisch)



(Juljan will sie küssen, sie reißt sich los.)
Juljan: (ihr nachrufend) Blanka!
Blanka.
Die letz-te Tour, die blau-e Ma-zur, dar-auf baut er un - be - dingt!
Juljan.
Die letz-te Tour, die blau-e Ma-zur, dar-auf baut er un - be - dingt!
rit.
Tempo di mazurka. (animato)
kl. Trommel
Cassa Solo.
Cassa Solo.
(Tempo den Tanzfiguren entsprechend eventuell schneller, es darf jedoch der Mazurka Charakter darunter nicht leiden)
Blanka: Hej! (Beide ab)
Juljan: Hej!
Cassa Solo.
Cassa Solo.

Nr. 14. Mäderl, mein süßes Grederl...

Duett.
(Gretl-Adolar.)

⊕ **Gretl:** wie lieb Du immer zu mir warst.
⊕⊕ **Gretl:** Es nutzt dir nix, es nutzt dir nix.




(ihn kokett umtanzend)
Tral-la-lal-la la-la-la, tralla - la-la-la, la-la-la! Mein liebes, kleines Mannerl, mein Mannerl wirst du!
Tral-la-lal-la la-la-la, tralla - la-la-la, la-la-la! Auf ei-nen E-sel mehr noch kommts wirklich nicht an!
Kl.
p
mf
Marcia.
Adolar.
Mä - derl, mein sü-ßes Gre - derl geh, schlag dir das aus dei - nem Schä - derl, ge-wis-se
Harfe. hervorheben
pp
Sa - chen sind nicht zu ma - chen, bedenk, das Männerherz, es ist kein Spielzeug nicht!
Xylophon
Gretl.
Lie - ben will ich dich treu und wahr, a - ber nur mit Trau - al - tar. Denk ans
Lie - ben will ich dich treu und wahr, a - ber oh - ne Trau - al - tar. Mä - derl
Mä - derl und ihr Schä - derl, da - mit kein Un - glück nicht ge - schiecht!
schlag' dirs aus dem Schä - derl, da - mit kein Un - glück nicht ge - schiecht!

TANZ EVOLUTION.

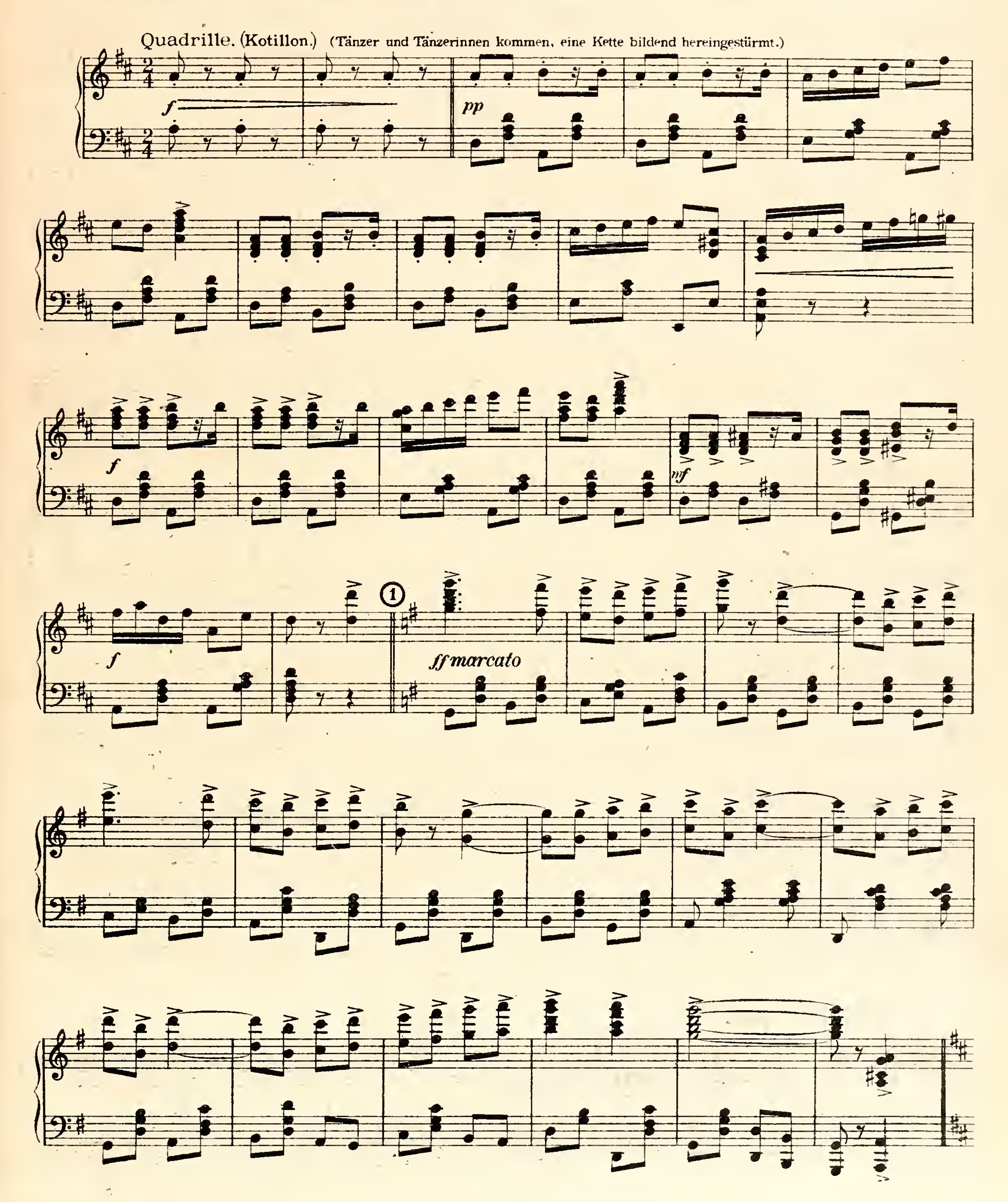


⊕ **Juljan ab.**
⊕⊕ **Blanka:** Es soll gelöst sein.

Nr. 15. Finale III.

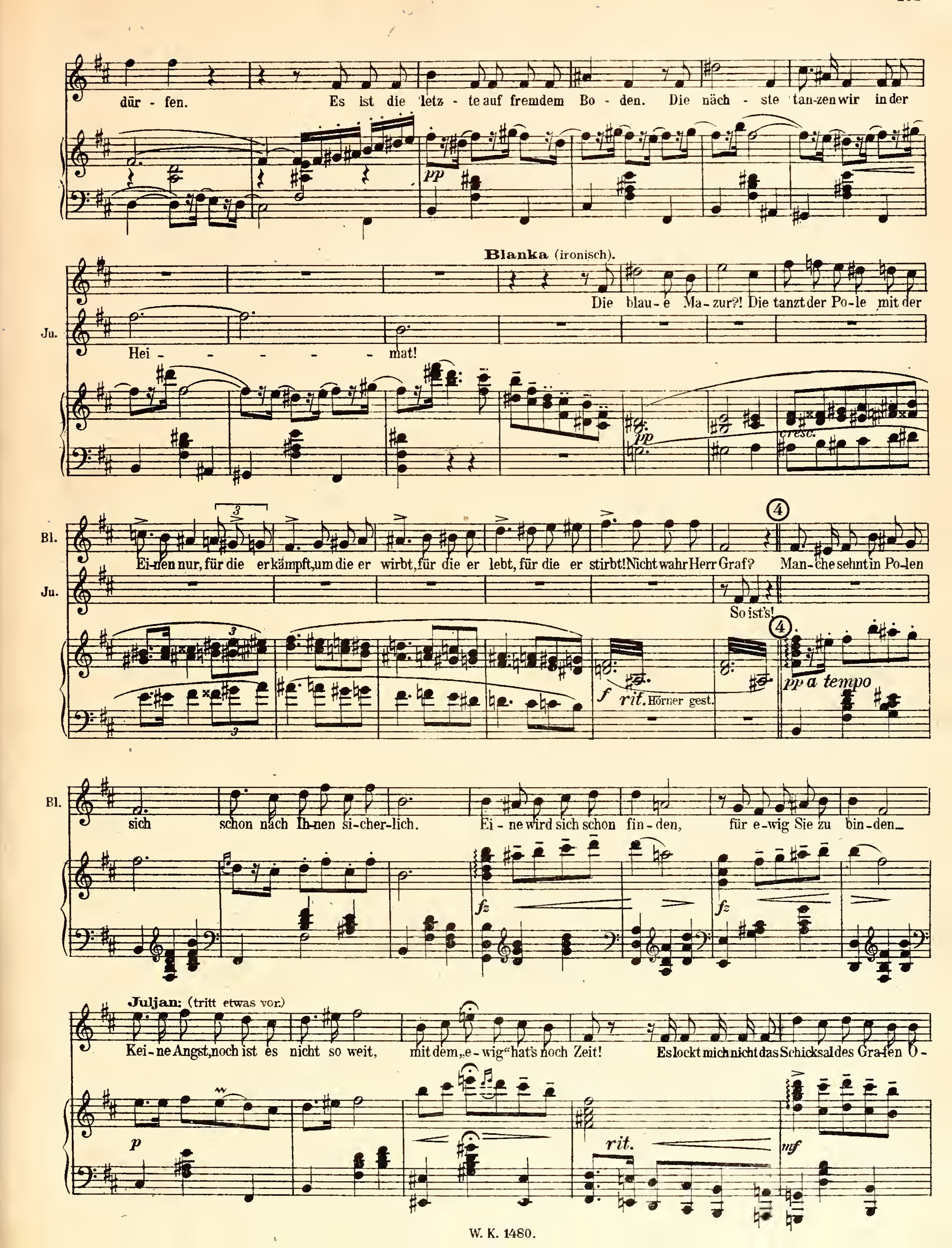
Szene: Der junge Graf war ein leichtlebiger Gesell.

(Blanka, Juljan, Frau von Uxa, Reiger, Planting und Klammdatsch, Treski, Jan, Hanschman, Czeyka und zwei Polen.)





pp
f
mf
f
2 Allegro.
Auftritt der Polen.
(Sie bleiben aber alle im erhöhtem Hintergrund, der Reihe nach, stehen.)
ff marcato
ff
Tempo di mazurka.
ff
Hörn. fff
ff
fff
(Als Letzter tritt Juljan heraus.)
zurückhalten
fff
Juljan: (rückwärts bleibend)
3
Tempo di mazurka.
Mei-ne Lands-leu-te und
p
Jul.
Freun-de sind glück-lich in die-sem Hau-se die blau-e Ma-zur tan-zen zu


dür - fen. Es ist die letz - te auf fremdem Bo - den. Die näch - ste tan-zen wir in der
Blanka (ironisch).
Die blau - e Ma - zur?! Die tanzt der Po - le mit der
Ju.
Hei - - - - - mat!
pp
cresc.
Bl.
Ei-nen nur, für die er kämpft, um die er wirbt, für die er lebt, für die er stirbt! Nicht wahr Herr Graf? Man-che sehnt in Po-len
So ist's!
4
f rit. Hörner gest.
pp a tempo
sich schon nach Ih-nen si-cher-lich. Ei-ne wird sich schon fin-den, für e-wig Sie zu bin-den
fz
Juljan: (tritt etwas vor.)
Kei-ne Angst, noch ist es nicht so weit, mit dem „e-wig" hat's noch Zeit! Es lockt mich nicht das Schicksal des Grafen O -
p
rit.
mf


Frau von Uxa (gesprochen) Olinski? So heißt ja doch der Mann, dem die Frau durchging. Kennen sie ihn?
(entschlossen)
Jul.
lins-ki, der sei-ne Frau ver-lor. eh' er sie noch be-saß!
Er ist mein
pa tempo
rit.
mf
(Die Gesellschaft gruppiert sich, alle Blicke sind gespannt auf Juljan gerichtet.)
Juljan: (in der Mitte der Bühne, leicht an einen Stuhl gelehnt).
Frau von Uxa:
Dann kennen Sie ja seine Geschichte. Erzählen Sie!
Mehrere Damen:
Erzählen Sie, erzählen Sie.
Vet-ter!
Der jun-ge
Vlc.
f
a tempo
molto animato
rit.
(rechts von ihm Blanka, neben ihr der Freiherr, Plantıng und Klammdatsch. Sonst ist die Gesellschaft auf beiden Seiten gruppiert. Alle Blicke sind gespannt auf Juljan gerichtet)
Allegro moderato. (tempo rubato)
Graf war ein leicht-le-bi-ger Ge-sell.
Flott und toll ge-noß er sein Le-ben
und warf sein Herz so
Tromp. (gest.)
Hörner.
pp a tempo
rit.
p
mancher Schö-nen zu
bis er die Ei-ne fand, die Ech-te, die Rechte, schön wie der jun-ge
Listesso tempo.
Tag, von ech-tem
a tempo
f
f rit.
pp
Listesso tempo.
A-del an Sinn und See-le. Die Her-zen flo-gen ein-an-der zu und bald war auf Schloß O-lins-ki die
Fl.
pa tempo



(sehr deutlich aussprechen, jedes Wort betonen.)

Jul. Hochzeit. Im Wirbel des Festes, erhitzt vom Wein, ent-schlüpften ihm un-bedachte Wor-te, die die jun-ge Frau er-

ppp *mf*

Jul. lausch-te. Er be-klag-te die ver-lo-re-ne Frei-heit und lä-ster-te die Ket-ten der E-he. Dies sei-ne gan-ze Schuld!

Tromp. Hörn. *pp* *p* Pos.

Blanka. (halb sinnend, wie unbewußt)

Und drum bei Nacht und Ne-bel lief sie ihm da-von?

Jul. Lief sie da-von, trot-zig, un-besonnen, un-bekümmert um Glück und

p animato *f* *rit.*

(gespannt)

Bl. Und er?

⑥ **Allegretto non troppo.**

Jul. Zu-kunft! Und er? Er war-te-te die gan-ze Nacht und wieder

Allegretto non troppo.

Fl. *pp a tempo* Viol. pizz.

Jul. Ta-ge und wieder Näch-te doch sie kam nicht, sie

(Blanka, die 3 Alten und die Polen bleiben regungslos)

Frau von Uxa.

Fand sie?

Jul.

kam nicht... er hoffte, er suchte und fand sie! Er fand sie...

CHOR.

Fand sie?

Fand sie?

Fand sie?

Celesta.
Tromp. gest.

pp

mf rit.

pp

f

Moderato.

Jul.

in-mit-ten ei-nes Festes, schö - ner, strah - len-der als je, an liebsten wär er ihr zu Fü - ßen ge-

pp a tempo

⑦

Jul.

sunken und hät-te ihr zu - ge-ru-fen:

Quasi valse.

Komm' zu-rück- ich be-te dich an,

a tempo

(1 Schlag.)

rit.

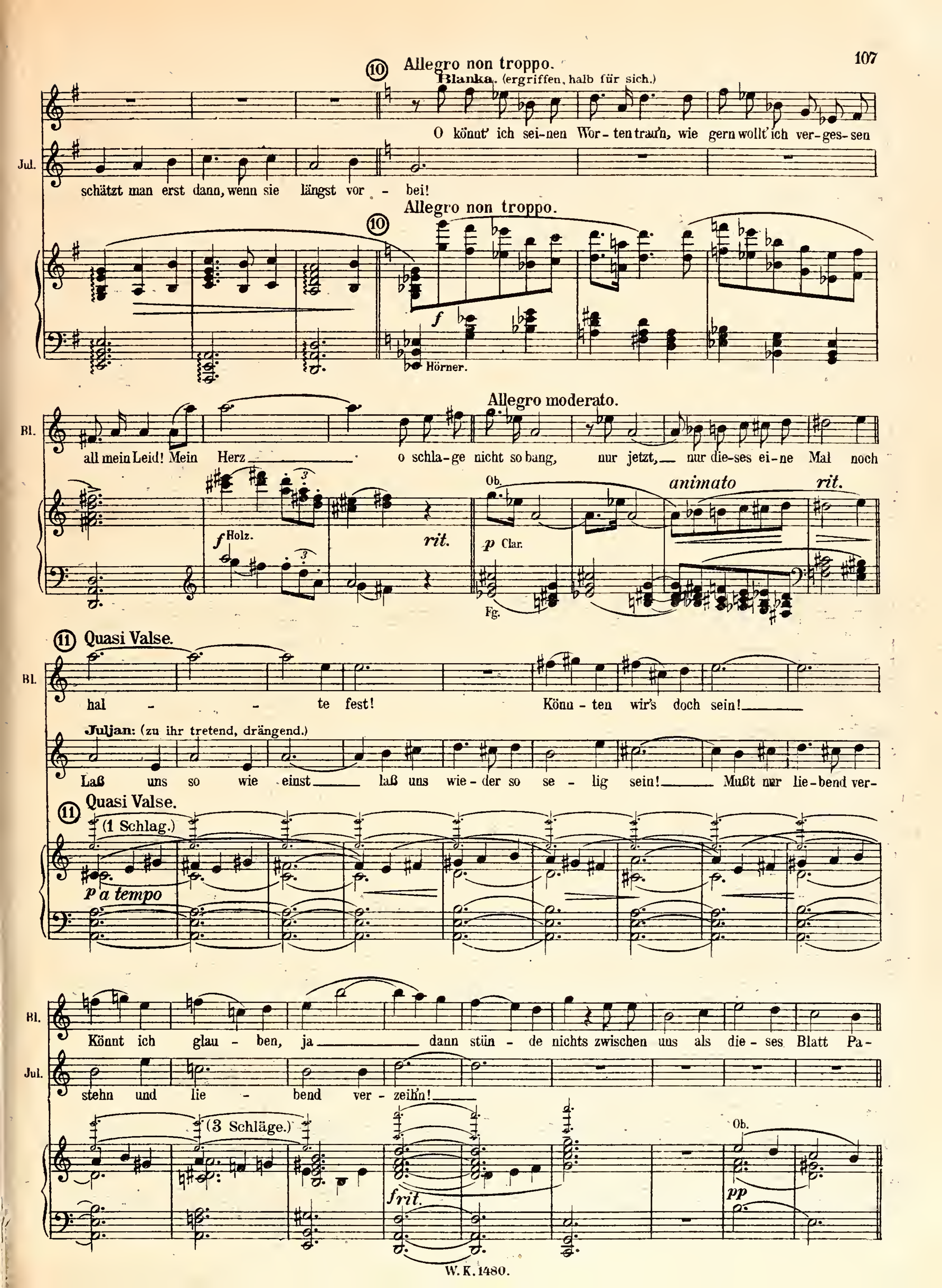
pp

Jul.

a - ber er, er be - herrschte sich... und gab sie frei!

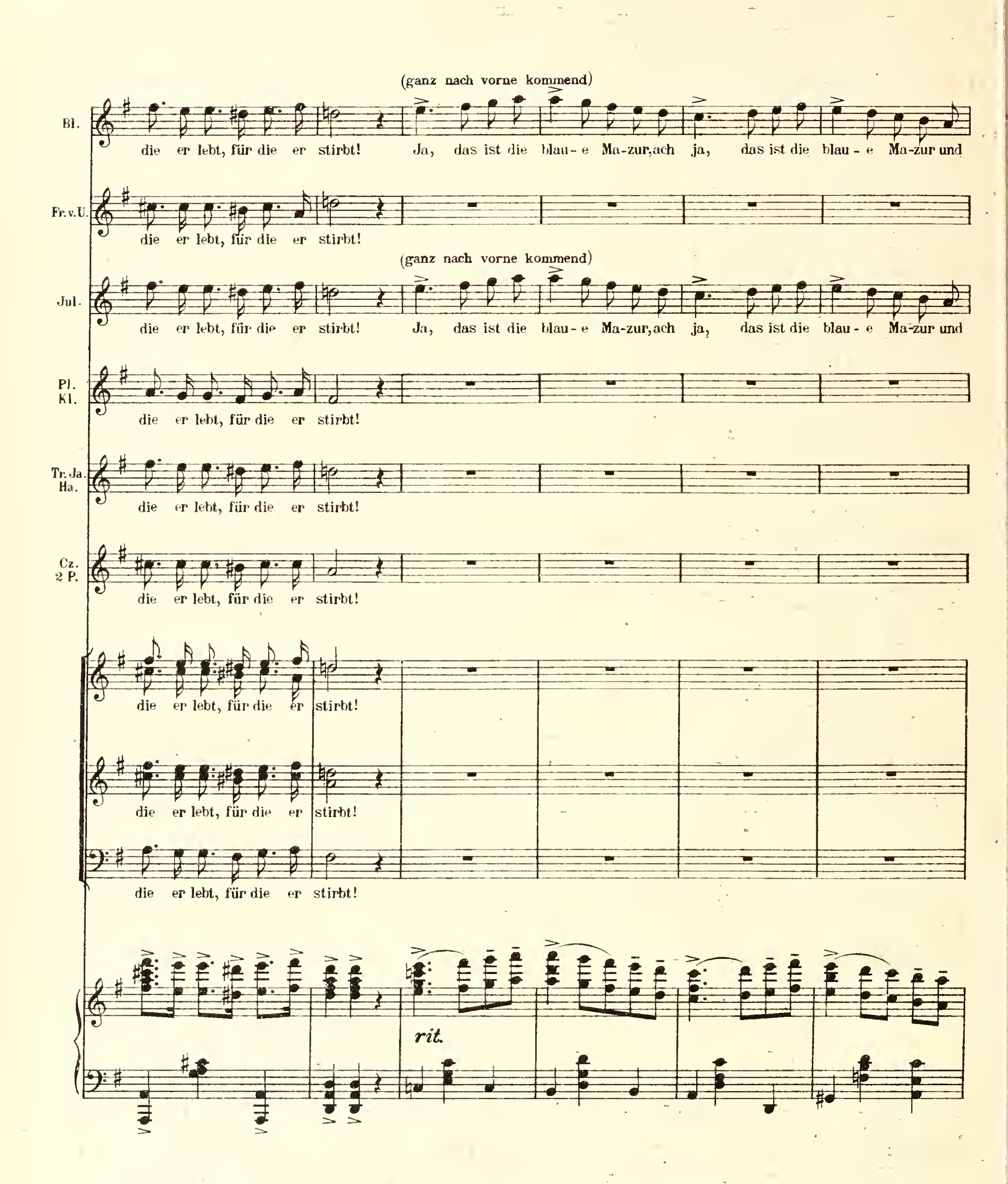

Jul.
Frei soll-te sie vor ihm stehn, denn nur so konnt' ihr Herz er prü - fen, um zu
Flöte.
p
Klar.
pp
8
seh'n, ob ein Fünk-chen Lie - - be drin sich regt.
(3 Schläge.)
langsamer
p
(1 Schlag.)
schneller
Und während er sie im Tanz um-schlun-gen hielt, sah er ihr be-bend ins
mf
f
pp
Au - ge: Bist du mir nicht mehr gut? Sollt' für im-mer vor - bei es
Picc.
p
zuerst noch schnell, dann erst nach und nach langsamer.
sein? Und sei-ne be-ben-den Lip-pen fru - gen: Hast du mich nicht mehr lieb?
(3 Schläge.)

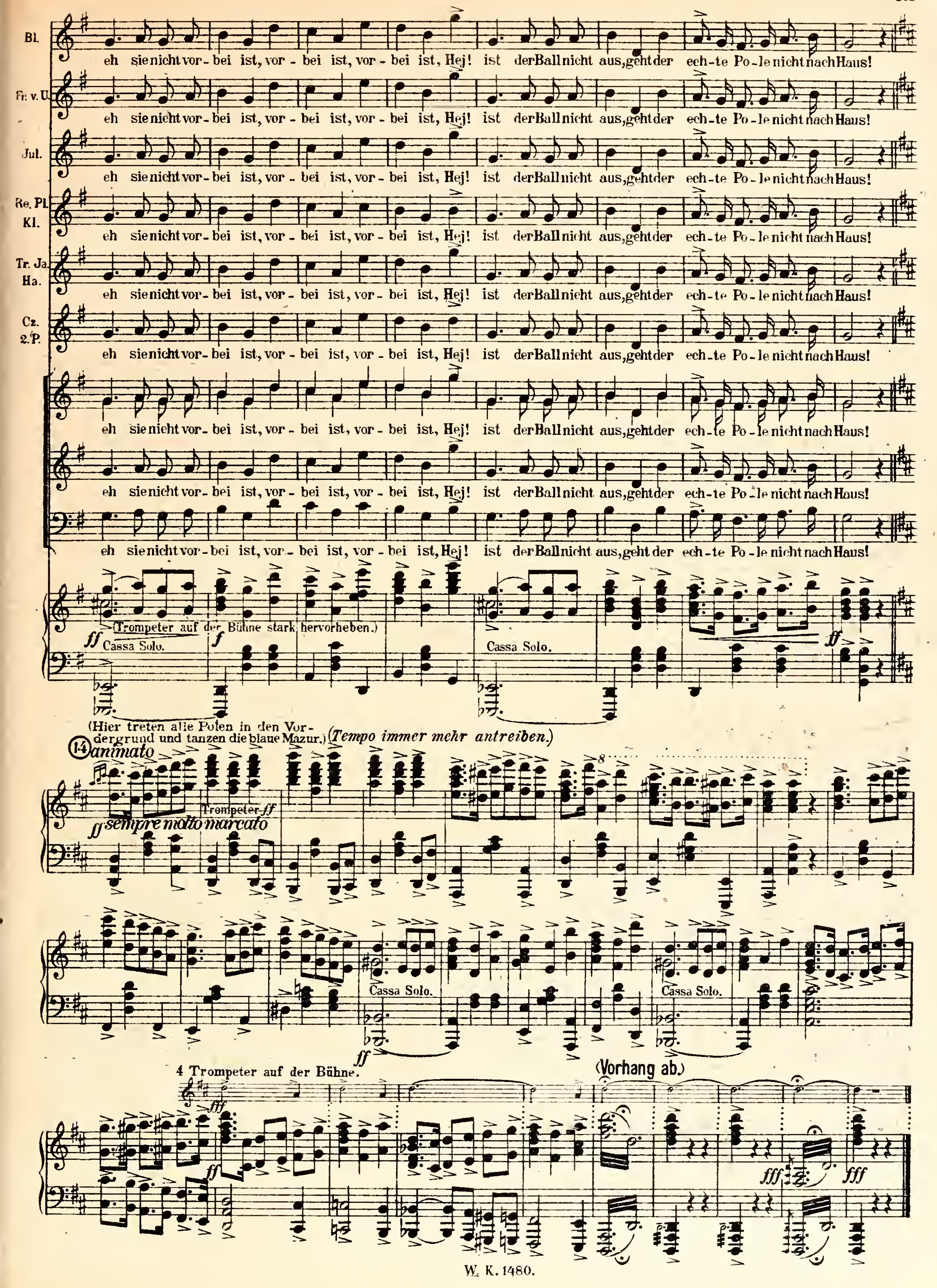

9
Jul.
Fühlst du nicht, wie heiß ich dich lie - be?
Und daß ich oh - ne
schneller
etwas langsamer
dich nicht le - - ben kann?
pp
molto animato
f
langsamer
rit.
Valse moderato.
Wer die Lie - be kennt, weiß al - lein wie die Sehn-sucht brennt. Wen kein la - chen-der,
pp
- ro - ter Mund mehr küßt, weiß erst, wie arm er ist. Wie man glück-lich
pp
- war, wird uns To - ren spä - ter erst klar. Die Lie - be und den Mai


107
Allegro non troppo.
Blanka. (ergriffen, halb für sich.)
O könnt' ich sei-nen Wor-ten trau'n, wie gern wollt' ich ver-ges-sen
Jul.
schätzt man erst dann, wenn sie längst vor - bei!
Allegro non troppo.
f
Hörner.
Bl.
all mein Leid! Mein Herz o schla-ge nicht so bang, nur jetzt, nur die-ses ei-ne Mal noch
Allegro moderato.
Ob.
animato
rit.
f Holz.
rit.
p Clar.
Fg.
Quasi Valse.
hal - - te fest! Könn-ten wir's doch sein!
Juljan: (zu ihr tretend, drängend.)
Laß uns so wie einst laß uns wie-der so se - lig sein! Mußt nur lie-bend ver-
Quasi Valse.
(1 Schlag.)
p a tempo
Könnt ich glau - ben, ja dann stün - de nichts zwischen uns als die-ses Blatt Pa-
stehn und lie - bend ver - zeih'n!
(3 Schläge.)
frit.
Ob.
pp
W. K. 1480.


Quasi Valse.
Bl.
pier! Al-les ver-steh'n und ver-zeih'n, das kann nur die Lieb' al-
(immer drängender)
Jul.
Wenn die-ses Blatt du zer-reißt, dei-ne Lie-be mir be-weist, dann
Quasi Valse.
(1 Schlag)
(3 Schläge)
Cello
mf a tempo
rit.
12 Moderato.
lein! Se-lig wer-den wir
blüht aus al-tem Leid er-neu-tes Glück und Se-lig-
CHOR.
Sopran.
Alt.
Sie sind es selbst! Sie ha-ben sich lieb, so lieb!
Tenor.
Sie sind es selbst! Sie ha-ben sich lieb, so lieb!
Baß.
Sie sind es selbst! Sie ha-ben sich lieb so lieb!
12 Moderato.
Hörner sehr stark hervortreten.
(Sie faßt mit impulsiver, unwiderstehlicher Bewegung nach dem Dokument und zerreißt es.) „Sieh her!“
Allegro.
Juljan (aufjubelnd): „Blanka!“ (er zieht sie stürmisch an sich) Reißt alle Fenster auf! Laßt die Sonne herein! Sie leuchte auf die blaue Mazur, die mir zum zweiten Mal mein Weib wiedergegeben!
sein!
keit!
Tempo di Mazurka.
(4 Trompeter auf der Bühne.)
rit.


Tempo di Mazurka. (animato)
13
Blanka.
(Die Mazur setzt rauschend ein, die aufgehende Sonne beleuchtet die tanzenden Paare.)
a tempo
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Frau v. Uxa.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Juljan.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
(Reiger bleibt bis zum Schluß unentwegt stehen, in seinem Gesicht spiegelt sich die Freude über Blanka's Glück.)
Planting u. Klammdatsch.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Treski, Jan u. Hanschmann.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Czeyka und noch 2 Polen.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
CHOR.
Sopran.
Alt.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Tenor.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Baß.
Nur mit Ei-ner tanzt der Po - le die blau - e Ma - zur, mit der Ei - nen nur, um die er kämpft und wirbt, für
Tempo di Mazurka. (animato)
13
a tempo
ff (Die Trompeter auf der Bühne müssen sehr stark hervortreten.)


(ganz nach vorne kommend)
Bl.
die er lebt, für die er stirbt! Ja, das ist die blau - e Ma-zur, ach ja, das ist die blau - e Ma-zur und
Fr. v. U.
die er lebt, für die er stirbt!
(ganz nach vorne kommend)
Jul.
die er lebt, für die er stirbt! Ja, das ist die blau - e Ma-zur, ach ja, das ist die blau - e Ma-zur und
Pl.
Kl.
die er lebt, für die er stirbt!
Tr. Ja.
Ha.
die er lebt, für die er stirbt!
Cz.
2 P.
die er lebt, für die er stirbt!
die er lebt, für die er stirbt!
die er lebt, für die er stirbt!
die er lebt, für die er stirbt!
rit.


Bl.
eh sie nicht vor-bei ist, vor - bei ist, vor - bei ist, Hej! ist der Ball nicht aus, geht der ech-te Po-le nicht nach Haus!
Fr. v. U.
Jul.
Re. Pl. Kl.
Tr. Ja. Ha.
Cz. 2. P.
ff
(Trompeter auf der Bühne stark hervorheben.)
Cassa Solo.
f
(Hier treten alle Polen in den Vordergrund und tanzen die blaue Mazur.)
(Tempo immer mehr antreiben.)
14
animato
Trompeter ff
ff sempre molto marcato
4 Trompeter auf der Bühne.
fff
(Vorhang ab.)



